

Staatshaushaltsplan für 2013/2014

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
(Wirtschaft)



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Inhalt

	Betragsteil Seite	Stellenteil Seite
Vorwort	3	-
Grafische Übersicht der Fach- bzw. Servicebereiche	6	-
Kapitel 0702 Allgemeine Bewilligungen.....	7	-
Kapitel 0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft (einschließlich produktorientierte Informationen).....	12	-
Kapitel 0708 Innovation und Technologietransfer (einschließlich produktorientierte Informationen).....	31	-
Kapitel 0710 Mittelstandsförderung (einschließlich produktorientierte Informationen).....	57	-
Kapitel 0711 Wohnungswesen (einschließlich produktorientierte Informationen).....	83	-
Kapitel 0712 Städtebau und Denkmalpflege	100	123
Zusammenstellung der Haushaltsansätze.....	110	-
Zusammenstellung der Verpflichtungsermächtigungen.....	114	-
Zusammenstellung der Belastungen aus Verpflichtungsermächtigungen.....	120	-
Zusammenstellung der Personalstellen.....	-	124

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

Vorwort

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft) ist als oberste Landesbehörde insbesondere zuständig für

1. Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsordnung, Wirtschaftsrecht;
2. Wirtschaftsförderung, regionale und sektorale Strukturentwicklung;
3. Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Industrieansiedlung und Unternehmenskooperation;
4. Industrie und Mittelstand (Handwerk, Handel, freie Berufe), Aufsicht über die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern, Genossenschaftswesen;
5. Technologie, Medienwirtschaft, wirtschaftsnaher Forschung, technische Entwicklung, Rationalisierung, Produktivitätssteigerung;
6. Geld- und Kreditwesen, Börsenaufsicht, Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung);
7. Preise, Wettbewerb, Kartelle, öffentliches Auftragswesen;
8. Mess-, Eich- und technisches Prüfwesen;
9. Berufliche Bildung im Bereich der gewerblichen Wirtschaft;
10. Wohnungswesen, Städtebauliche Erneuerung;
11. Denkmalschutz und Denkmalpflege;
12. Telekommunikation, Postwesen;
13. Wirtschaftspolitische Fragen in Bezug auf die Europäische Union und andere europäische Institutionen.

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft) hat für den Bereich Wirtschaft die Fachaufsicht über die Regierungspräsidien

Vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft) beaufsichtigte Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:

Architektenkammer Baden-Württemberg, Stuttgart,
12 Industrie- und Handelskammern,
8 Handwerkskammern in Baden-Württemberg,
Ingenieurkammer Baden-Württemberg, Stuttgart,
Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung, Stuttgart.

B. Wesentliche organisatorische Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Keine

C. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben	2012 Tsd. EUR	2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
Steuern und steuerähnliche Abgaben	-	-	-
Verwaltungseinnahmen	27.749,5	22.752,5	22.752,5
übrige Einnahmen	210.536,9	209.315,0	202.578,0
Gesamteinnahmen	238.286,4	232.067,5	225.330,5
Personalausgaben	6.563,3	7.066,0	7.166,0
Sächliche Verwaltungsausgaben	8.927,3	9.121,8	9.313,6
Schuldendienst	1.150,0	3.500,0	3.500,0
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	354.704,4	346.475,0	355.201,0
Ausgaben für Investitionen	265.822,8	267.956,3	234.456,6
Besondere Finanzierungsausgaben	-22.879,1	-2.953,2	-4.105,6
Gesamtausgaben	614.288,7	631.165,9	605.531,6
Zuschuss	376.002,3	399.098,4	380.201,1

D. Personalsoll	2012 Stellen	2013 Stellen	2014 Stellen
Kap. 0712 Tit. 428 71 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigte)	51,5	51,5	51,5
Sonstige im Personalsoll nicht enthaltene Bedienstete:	2102	2013	2014
Kap. 0702 Tit. 429 02	3,0	3,0	3,0
Kap. 0702 Tit. 429 84	2,0	2,0	2,0
Kap. 0708 Tit. 429 95	2,0	2,0	2,0
Kap. 0710 Tit. 429 78	1,0	1,0	1,0
zusammen:	8,0	8,0	8,0

E. Zusammenfassung der wichtigsten Sachausgaben

1. Zuwendungen (ohne Investitionen) für	2013 Mio. EUR	2014 Mio. EUR
Kap. 0702		
Zuschuss an das United World College (UWC) in Freiburg	-	0,9
0707		
die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft BW GmbH	0,3	0,3
Maßnahmen zur Förderung internationaler Wirtschaftsbeziehungen	1,9	1,9
Zuschüsse an fremdsprachige Schulen	1,1	1,1
0708		
die Landesinitiative Elektromobilität II (Teilbetrag, vgl. Kap.1221 Tit.Gr. 76)...	0,8	0,8
die Kontaktstellen "Frau und Beruf"	1,2	1,1
neue Technologien und wirtschaftsnahme Forschung	25,5	26,7
die gemeinsame Förderung der Forschung (Bund/Länder)	27,0	27,5
0710		
Maßnahmen zur förderung der Berufsbildung	13,8	13,8
Förderung des Mittelstands (zzüg. 39,4 Mio EUR zu erwartender LKB-Bankbeitrag)	6,0	6,0
die Umsetzung des Europäischen Sozialfonds:		
Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007-2013 (ESF-Mittel)	13,1	13,4
Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007-2013 (Landesmittel)	3,3	3,3
Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2014-2020 (Landesmittel)	-	3,3
die berufliche Aufstiegsfortbildung	33,1	33,1
0711		
das Wohnungswesen (zuzüglich 19,5 Mio. EUR zu erwartender LKB-Bankbeitrag)	56,2	58,7
Wohngeld	162,0	162,0

		2013	2014
		Mio. EUR	Mio. EUR
2. Zuwendungen (nur Investitionen) für			
Kap.			
0708	neue Technologien und wirtschaftsnahe Forschung	13,7	11,2
	die gemeinsame Förderung der Forschung (Bund/Länder)	12,8	18,1
0710	die überbetriebliche Mittelstandsförderung und berufliche Bildung	6,3	5,8
0711	das Wohnungswesen	0,7	0,7
0712	die Denkmalpflege	15,3	15,3
	die Städtebauliche Sanierung und Entwicklung in Gemeinden	216,3	180,6

F. Verpflichtungsermächtigungen

		2013	2012
		Mio. EUR	Mio. EUR
Die Verpflichtungsermächtigungen nach § 38 Abs. 1 LHO betragen zusammen ...		239,6	266,2

G. Zusammenstellung der für Zwecke der Mittelstandsförderung bestimmten Ausgaben (§ 7 Abs. 5 Gesetz zur Mittelstandsförderung)

Kap.	Tit. Tit.Gr.	Zweckbestimmung	2013 Mio.EUR	2014 Mio.EUR
I. Überbetriebliche Maßnahmen zur Steigerung der Leistungskraft				
Berufliche Aus- und Fortbildung				
7010	75/72	Lehrgänge und sonstige Maßnahmen (§ 9)	14,6	14,6
0710	71	Investitionen für überbetriebliche Berufsbildungsstätten (§ 9)	6,3	5,8
0708	75	Kontaktstellen "Frau und Beruf" (§ 10)	1,2	1,1
0710	71	Unternehmensberatung (§ 11)	2,0	2,0
0707	85	Maßnahmen zur Förderung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (§ 13)	2,6	2,6
II. Wirtschaftsnah e Forschung, technische Entwicklung				
0708	685/686 79	Projektförderung (§ 12)	1,7	1,7
0708	685/894 79	Institutionelle Förderung (§ 12)	37,9	36,6
III. Maßnahmen zur Verbesserung der Kapitalversorgung (§§ 19, 20, 21)				
0707	661 70	Zuschuss an die MBG	0,3	0,3
0710		Zinszuschüsse für zinsverbilligte Darlehen	-	-
			(vollständig finanziert aus erwartetem LKB-Bankbeitrag i.H.v. 39,4 Mio. EUR)	
IV. Förderung des Dienstleistungssektors				
0707	547/686 70	Für innovative Modell- und Pilotprojekte	0,1	0,1
V. Existenzgründungsförderung				
0710	78	Existenzgründungen, Betriebsübernahmen	2,0	2,0
			zusammen:	68,1
zuzüglich 39,4 Mio. EUR erwarteter LKB-Bankbeitrag				66,3

Produktinformationen

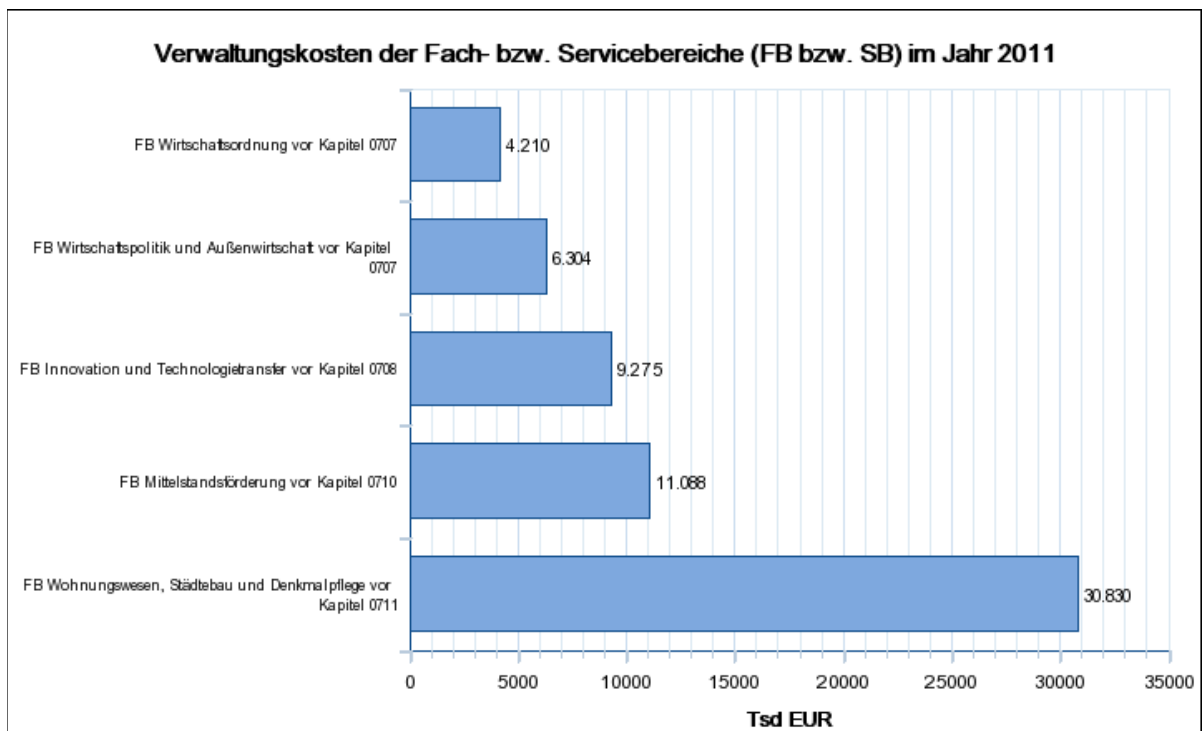
Die folgende Grafik zeigt die Verwaltungskosten der Fachbereiche des Einzelplans aus dem Jahr 2011 gerundet auf volle Tsd. EUR und soll einen Überblick über die Kostenverteilung im Einzelplan geben.

Zu einem Fachbereich (FB) werden homogene Aufgabenbereiche der Landesverwaltung, deren Aufgaben sich an Empfänger außerhalb der Landesverwaltung richten, zusammengefasst.

Die Verwaltungskosten setzen sich zusammen aus den Personalkosten, den Sachkosten und Umlagen (d.h. Kosten der Querschnittsleistungen, die für Adressaten innerhalb der Verwaltung erbracht werden).

Weitere Informationen zu den Fachbereichen sind im Vorheft zum StHPI. 2013/14 unter Ziff. 11. und 12. der "Allgemeinen Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel und Stellen" sowie in der sog. Kosten- und Leistungsrechnungs-Übersicht dargestellt.

Detaillierte Produktinformationen (u.a. Ziele und Messgrößen) sind vor den jeweiligen Kapiteln dargestellt.



Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR

Einnahmen

Übrige Einnahmen

281 01	691	Rückerstattung von Zuweisungen u. dgl.	0,0 2,2 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
Zwischensumme Übrige Einnahmen			0,0	a)		0,0	0,0

Titelgruppen

84		Betrieb Haus der Wirtschaft					
119 84	610	Vermischte Einnahmen	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
124 84	610	Einnahmen aus der Vermietung von Konferenz- und Ausstellungsräumen	590,0 711,8 648,4	a) b) c)		590,0	590,0
		Im Rahmen der Mittelstandsförderung können Räume u. Einrichtungen an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt überlassen werden.					
125 84	610	Sonstige Betriebseinnahmen	17,0 2,5 22,4	a) b) c)		17,0	17,0

Erläuterung: Einnahmen aus dem Verkauf von Veröffentlichungen, Einrichtungsgegenständen u. dgl. Vgl. Vermerk bei den Ausgaben der Tit.Gr. 84.

Summe Titelgruppe 84			607,0	a)		607,0	607,0
Gesamteinnahmen			607,0	a)		607,0	607,0

Ausgaben

Personalausgaben

429 02	661	Personalaufwand	248,4 115,6 92,0	a) b) c)		250,0	250,0
--------	-----	-----------------	------------------------	----------------	--	-------	-------

Erläuterung: Veranschlagt sind die Kosten für den Personalaufwand für befristete Arbeitsverhältnisse zur Abwicklung von Programmen der Mittelstands- und Wirtschaftsförderung.

Zwischensumme Personalausgaben			248,4	a)		250,0	250,0
---------------------------------------	--	--	-------	----	--	-------	-------

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR

Sächliche Verwaltungsausgaben

531 02	013	Für Öffentlichkeitsarbeit (Wirtschaft)	155,0 0,3 0,4	a) b) c)		151,0	151,0
--------	-----	----------------------------------------	---------------------	----------------	--	-------	-------

Die Mittel sind übertragbar. Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgeben werden.

Erläuterung: Für Veröffentlichungen zur Darstellung wichtiger Aufgaben und Maßnahmen; auch im Ausland zur Förderung der mittelständischen Wirtschaft.

534 01	062	Dienstleistungen Dritter u. dgl.	286,5 495,6 289,4	a) b) c)		280,0	280,0
--------	-----	----------------------------------	-------------------------	----------------	--	-------	-------

Mehrausgaben sind gegen Einsparung bei Kap. 0708 TG 79 zulässig.

Erläuterung: Veranschlagt ist der Verwaltungskostenbeitrag an die Landeskreditbank Baden-Württemberg für die Abwicklung von Förderprogrammen und -maßnahmen.

546 49	012	Vermischte Verwaltungsausgaben	10,0 0,0 0,0	a) b) c)		10,0	10,0
--------	-----	--------------------------------	--------------------	----------------	--	------	------

549 01	880	Globale Minderausgabe für sächliche Verwaltungsausgaben	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
--------	-----	---------------------------------------------------------	-------------------	----------------	--	-----	-----

Zwischensumme Sächliche Verwaltungsausgaben			451,5	a)		441,0	441,0
----------------------------------------------------	--	--	-------	----	--	-------	-------

**Zuweisungen und Zuschüsse
(ohne Investitionen)**

633 01	012	Erstattung mittelbarer Verwaltungskosten an die Landratsämter	20,0 56,5 398,6	a) b) c)		20,0	20,0
--------	-----	---------------------------------------------------------------	-----------------------	----------------	--	------	------

Erläuterung: Kostenerstattungen an die Landkreise für das Handeln der unteren Verwaltungsbehörden.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
684 01	N 129	Zuschuss an das United World College (UWC) in Freiburg		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	850,0
		Die Mittel sind übertragbar.					
			2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	0,0	1.650,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	0,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	1.650,0			
		Erläuterung: Veranschlagt ist der Zuschuss an das United World College zu den laufenden Kosten des Schulbetriebs. Die Förderung erfolgt in Kooperation mit der Robert Bosch GmbH und der Robert Bosch Stiftung. Das United World College Freiburg wird nach Sanierung und Umbau der Räumlichkeiten den Lehrbetrieb zum Schuljahr 2014/15 aufnehmen. Die Kosten für den Um- und Neubau der Schul- und Wohngebäude werden von der Robert Bosch Stiftung GmbH übernommen. Das Land gewährt einen Zuschuss zu den laufenden Kosten des Schulbetriebs. Der Zuschuss wird als Freiwilligkeitsleistung gewährt, auf den kein Rechtsanspruch besteht.					
		Zwischensumme Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)		20,0	a)	20,0	870,0
		Ausgaben für Investitionen					
883 01	W 692	Zuschüsse an Kommunen zur Verbesserung der örtlichen Infrastruktur		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
		Zwischensumme Ausgaben für Investitionen		0,0	a)	0,0	0,0
		Besondere Finanzierungsausgaben					
972 03	880	Globale Minderausgabe dezentrale Sachausgabenbudgetierung § 6a StHG		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
972 10	880	Globale Minderausgabe		-17.754,1 0,0 0,0	a) b) c)	-2.953,2	-4.105,6
		Erläuterung: Vgl. auch Globale Minderausgaben bei Tit. 549 01, 972 03 und Kap. 1212 Tit. 972 01.					
972 45	W 880	Globale Minderausgabe zur Refinanzierung des Konjunkturprogrammes		-5.125,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
981 01	890	Ausgaben für gebührenpflichtige Leistungen des Statistischen Landesamts		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
		Zwischensumme Besondere Finanzierungsausgaben		-22.879,1	a)	-2.953,2	-4.105,6

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Titelgruppen

84 Betrieb Haus der Wirtschaft

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder verringert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit.Gr. 84.

Erläuterung: Der Betrieb Haus der Wirtschaft ist eine (kostenrechnende) Einrichtung des Landes zur Mittelstandsförderung nach § 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Mittelstandsförderung mit den Zielen:

- Öffentlichkeitswirksame Plattform für aktuelle und zukunftsichernde wirtschafts- und technologiepolitische Themen
- Schaufenster für die mittelständische Wirtschaft des Landes
- Treffpunkt und Dialogforum für Wirtschaft, Wirtschaftsverbände und Wirtschaftsverwaltung.

Zweck ist die Vermietung von Räumen für Veranstaltungen zu wirtschafts- und mittelstandsbezogenen Themen an Landes- oder Wirtschaftsorganisationen, die Durchführung von landesweiten oder überregionalen überbetrieblichen Veranstaltungen mit Landes- oder Wirtschaftsorganisationen (Kernveranstaltungen) sowie die Vermietung für andere Veranstaltungen mit Wirtschaftsbezug.

429 84	610	Personalaufwand	51,0 32,1 36,0	a) b) c)	51,0	51,0
--------	-----	-----------------	----------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Veranschlagt sind die Kosten für den Personalaufwand zum Veranstaltungsbetrieb im Haus der Wirtschaft.

547 84	610	Sächliche Verwaltungsausgaben	303,9 276,5 336,7	a) b) c)	295,0	295,0
--------	-----	-------------------------------	-------------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Veranschlagt sind die nicht aufteilbaren Ausgaben für Geräte und Ausstattungsgegenstände, Material, Veröffentlichungen u. dgl.

<u>Bestand an Dienstfahrzeugen und selbst fahrenden Arbeitsmaschinen:</u>	2013	2014
Kombifahrzeug	1	1

711 84	N 610	Bauliche Aufwendungen im Rahmen der Renovierung des Hauses der Wirtschaft	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	600,0	400,0
--------	-------	---------------------------------------------------------------------------	-------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Nutzerkosten für die Modernisierung der medientechnischen Infrastruktur und Ausstattung und zur Herstellung eines flächendeckenden Leitsystems im Haus der Wirtschaft im Rahmen einer Großen Baumaßnahme.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
811 84	610	Erwerb von Dienstfahrzeugen u. dgl.	0,0	0,0	0,0	a) b) c)	0,0 0,0 0,0
812 84	610	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.	53,9	13,3	20,2	a) b) c)	50,0 50,0 50,0

Erläuterung: Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für den Betrieb Haus der Wirtschaft

Summe Titelgruppe 84	408,8	a)	996,0	796,0
Gesamtausgaben	-21.750,4	a)	-1.246,2	-1.748,6
Abschluss Kapitel 0702				
Verwaltungseinnahmen	607,0	a)	607,0	607,0
Gesamteinnahmen	607,0	a)	607,0	607,0
Personalausgaben	299,4	a)	301,0	301,0
Sächliche Verwaltungsausgaben	755,4	a)	736,0	736,0
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	20,0	a)	20,0	870,0
Ausgaben für Investitionen	53,9	a)	650,0	450,0
Besondere Finanzierungsausgaben	-22.879,1	a)	-2.953,2	-4.105,6
Gesamtausgaben	-21.750,4	a)	-1.246,2	-1.748,6
Kapitel 0702 Überschuss	22.357,4	a)	1.853,2	2.355,6

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wirtschaftsordnung
FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

FB Wirtschaftsordnung

Haushaltsermächtigungen: 0601, 0307

1. Fachbereichs- und Servicebereichsbeschreibung

Der Fachbereich Wirtschaftsordnung setzt sich aus den Produktbereichen Wettbewerb, Wirtschaftsrecht sowie Waffenrecht und Sicherheitstechnik zusammen.

Der Produktbereich Wettbewerb (mit Preisrecht) umfasst die Aufgabe der Wettbewerbspolitik zur Sicherung des bewährten leistungsfähigen Wirtschaftssystems der sozialen Marktwirtschaft durch die Sicherung eines funktionsfähigen Wettbewerbs. Dies geschieht unter anderem auch durch Regulierung in Form einer Fusionskontrolle, wenn die Wirkung der Marktbeeinflussung oder des wettbewerbsbeschränkenden oder diskriminierenden Verhaltens oder eine Wettbewerbsregel das Tätigwerden der Behörde notwendig macht, um die Freiheit des Wettbewerbs zu gewährleisten. Zudem hat die Wirtschaftsverwaltung die Preisaufsicht bei öffentlichen Aufträgen.

Der Produktbereich Wirtschaftsrecht umfasst unter anderem das Gewerberecht einschließlich des Gaststättenrechts und weiterer gewerberechtl. Nebengesetze für die das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft als oberste Fachaufsichtsbehörde für den ordnungsgemäßen Vollzug der einschlägigen bundes- und landesrechtlichen Vorschriften zuständig ist.

In dem Produktbereich Waffenrecht und Sicherheitstechnik geht das Beschussamt Ulm auf. Das Beschussamt ist zuständig für Prüfungen, Erprobungen, Gutachten, Zulassungen, Konformitätsbewertungen, Kontrollen und Überwachungen von Waffen und Munition nach den Vorschriften des Waffen- und Besuchsrechtes und einschlägigen Richtlinien und Normen sowie die Prüfungen und Konformitätsbewertungen von angriffshemmenden Materialien, Konstruktionen und Produkten für den Personen- und Objektschutz; ferner für die Beratung von Sicherheitsfachleuten, Architekten, Behörden und Privaten im Rahmen der Kriminalprävention. Zudem arbeitet das Beschussamt in nationalen und internationalen Gremien mit.

2. Ziele und Messgrößen

FB Wirtschaftsordnung

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010 (Soll 2010)	Ist 2011 (Soll 2011)	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
PB Wettbewerbs- und Kartellrecht; öffentl. Auftragswesen; Preisüberwachung			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	1.686,6	1.858,1			
PB Wirtschaftsrecht			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	715,2	876,7			
PB Waffenrecht und Sicherheitstechnik			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	1.479,3	1.475,2			
FP Fachaufsicht Landesbetrieb Beschussamt Ulm	0601, 0307	Schutz und Sicherheit; Abwehr techn. Mängel und Gefahren bei fachgemäßem Gebrauch von Waffensystemen	Beanstandungsquote Waffentechnik in %	0,7 (0,7)	1,6 (0,7)	0,7	1,6	1,6
			Kostendeckungsquote in %	110 (95)	97 (95)	95	97	97

3. Erläuterungen

FP Waffenrecht und Sicherheitstechnik

Zum 01.01.2009 wurde das Beschussamt Ulm in einen Landesbetrieb umgewandelt.

Ziel des Fachproduktes ist:

Schutz und Sicherheit für Verwender und Dritte, sowie Abwehr von technischen Mängeln und Gefahren beim bestimmungsgemäßen Gebrauch von Waffensystemen (Waffen und Munition). Schutz und Sicherheit für Personen und Objekte im Rahmen der vorbeugenden Kriminalitätsbekämpfung. Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Standortsicherung für Hersteller, Architektur- und Ingenieurbüros aus dem Bereich Personen- und Objektschutzes.

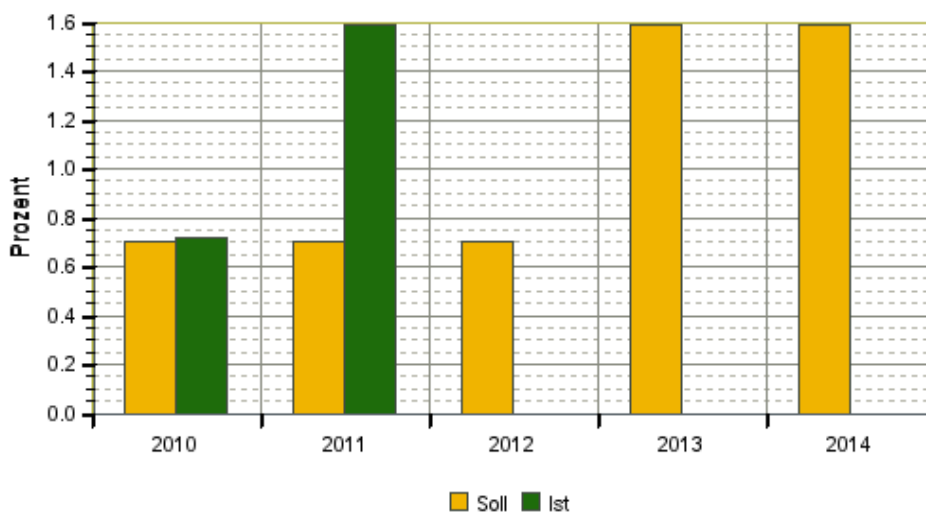
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wirtschaftsordnung
FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wirtschaftsordnung
 Vor Kapitel: 0707
 Haushaltsermächtigungen: 0601, 0307
 Fachprodukt: FP Fachaufsicht Landesbetrieb Beschussamt Ulm
 Messgröße: Beanstandungsquote Waffentechnik in %
 Definition der Messgröße: Prozentualer Anteil der beanstandeten Waffen an der Gesamtzahl der überprüften Waffen

	In Prozent	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	0,7	0,7	0,7	1,6	1,6
	Ist	0,7	1,6	-	-	-

Grafik:



Erläuterung: Die Beanstandungsquote Waffentechnik ist ein wichtiger Indikator für die Qualität der geprüften Produkte und damit der Marktüberwachung

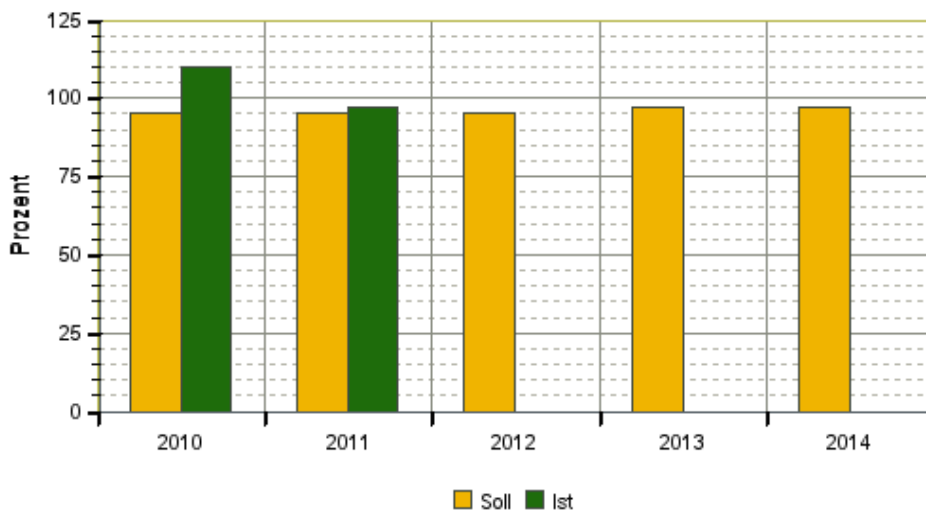
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wirtschaftsordnung
FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wirtschaftsordnung
 Vor Kapitel: 0707
 Haushaltsermächtigungen: 0601, 0307
 Fachprodukt: FP Fachaufsicht Landesbetrieb Beschussamt Ulm
 Messgröße: Kostendeckungsquote in %
 Definition der Messgröße: Prozentuale Quote der Kosten, die über Gebühreneinnahmen an den Gesamtkosten des Beschussamtes gedeckt werden kann

	In Prozent	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	95	95	95	97	97
	Ist	110	97	-	-	-

Grafik:



Erläuterung:

Die Kostendeckungsquote für das Beschussamt Ulm zeigt, in welchem Umfang die in den einzelnen Aufgabenbereichen (Waffen- und Munitionstechnik sowie Sicherheitstechnik und Sonderaufgaben) erzielten Einnahmen aus Gebühren und sonstigen Entgelten den spezifisch anfallenden Aufwand decken. Die Quote ist in den einzelnen Aufgabenbereichen unterschiedlich hoch, bei Waffen- und Munitionstechnik, dem Aufgabenschwerpunkt des Beschussamtes, ca. 80 %, bei den anderen Aufgaben wird Kostendeckung erreicht. Die Planbarkeit hängt in hohem Maße von der Auftragslage ab.
 Mit Anpassung der Gebührenordnung für den hoheitlichen Bereich sowie der Entgeltregelungen für Sicherheitstechnik und Sonderaufgaben ist die Kostendeckungsquote weiter gestiegen. Dennoch sind die Prognosen weiterhin vorsichtig angedacht, da die Nachfrage nicht verlässlich abschätzbar ist.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

FB Wirtschaftsordnung

FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Haushaltsermächtigungen: 0601, 0707

1. Fachbereichs- und Servicebereichsbeschreibung

Baden-Württemberg steht mit dem Anteil der Umsätze, die im Ausland verdient werden, an der Spitze der Flächenländer. Dennoch sind mittelständische Unternehmen Größenbedingt bei der Markterschließung gerade ferner Länder benachteiligt und stehen daher im Mittelpunkt der Förderungen des Fachbereichs/ Produktbereiches Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft. Die Standortpolitik ist Teil der Wirtschaftspolitik. Ihre Zielsetzung ist es, Maßnahmen zur Gestaltung wettbewerbsfähiger Standortfaktoren und zur nachhaltigen Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsraumes zu treffen, um die Attraktivität als Wirtschaftsstandort zu erhalten und zu fördern.

Der Produktbereich Dienstleistungswirtschaft erlangt zunehmende wirtschaftspolitische Bedeutung. Die Dienstleistungswirtschaft trägt schon heute 62 % zur Wertschöpfung bei und zwei Drittel der Arbeitsplätze sind in diesem Sektor zu finden. Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat seine Politik zur Stärkung der Dienstleistungswirtschaft in der Dienstleistungsoffensive BW gebündelt.

2. Ziele und Messgrößen

FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010 (Soll 2010)	Ist 2011 (Soll 2011)	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
PB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	4.950,5	5.306,9			
FP Förderung des Standortmarketing von BW	0601, 0707	Förderung Internationale Schulen: Förderung Un- terrichtsangebot von in- ternationalen Schulen	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	1.200 (1.200)	1.200 (1.200)	1.200	1.080	1.080
			Anzahl der Bewilligungen	3 (3)	3 (3)	3	2	2
			Anzahl gestellte Anträge	3 (3)	3 (3)	3	2	2
			Anzahl geförderte Schulen	3 (3)	3 (3)	3	2	2
			Anzahl geförderter Schüler	773 (733)	760 (733)	750	760	760
			Durchschn Fördersatz pro Schüler in TEUR	1,6 (1,6)	1,6 (1,6)	1,6	1,4	1,4
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	1.200 (1.200)	1.200 (1.200)	1.200	1.080	1.080
			Verhältnis Antragsvolu- men/Anzahl gestellter Anträge in Tsd. Euro	400 (400)	400 (400)	400	540	540
			Förderprogrammvolume in EUR	1.200.000 (1.200.000)	1.200.000 (1.200.000)	1.200.000	1.080.000	1.080.000
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	400.000 (400.000)	400.000 (400.000)	400.000	540.000	540.000
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	21,5 (7,6)	22,3 (7,6)	21,5	23,8	24,2
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	1,8 (0,6)	1,9 (0,6)	1,8	2,2	2,2
			Vw.kosten pro gestellten An- trag in TEUR	7,2 (2,5)	7,4 (2,5)	7,2	11,9	12,1

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

FB Wirtschaftsordnung

FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Fachbereich (FB) Servicebereich(SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010 (Soll 2010)	Ist 2011 (Soll 2011)	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
FP Förderung des Standortmarketing von BW	0601, 0707	Förderung Internationale Schulen: Förderung Un- terrichtsangebot von in- ternationalen Schulen	Verwaltungskosten RP's in TEUR	4,2 (2,1)	2,6 (2,1)	4,2	2,8	2,9
			Verwaltungskosten gesamt in TEUR	25,7 (9,7)	24,9 (9,7)	25,7	26,7	27,0
		Förderung v.Firmenansiedlungsproj. in Ba-Wü. u. internat. Kooperation mit Beteili- gung bw Unternehmen	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	587 (400)	480 (400)	400	400	400
			Anzahl gestellte Anträge	1 (1)	1 (1)	1	1	1
			Anzahl der Bewilligungen	1 (1)	1 (1)	1	1	1
			Anzahl Teilnehmer Präsentati- onen	6.750 (3.700)	5.100 (4.200)	4.500	5.000	5.000
			Anzahl Kontakte/Infogespräche auf Messen	3.920 (3.800)	4.230 (4.100)	4.500	4.200	4.200
			Anz Unternehmen Entschei- dung Standort BW	11 (12)	13 (12)	12	12	12
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	400 (400)	480 (400)	400	400	400
			Verhältnis Antragsvolu- men/Anzahl gestellter Anträge in Tsd. Euro	400 (400)	480 (400)	400	400	400
			Förderprogrammvolume in EUR	400.000 (400.000)	480.000 (400.000)	400.000	400.000	400.000
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	400.000 (400.000)	480.000 (400.000)	400.000	400.000	400.000
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	18,8 (24,3)	27,3 (24,3)	18,8	29,0	29,4
			Vw.kosten pro gestellten An- trag in TEUR	18,8 (24,3)	27,3 (24,3)	18,8	29,0	29,4
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	4,7 (6,1)	5,7 (6,1)	4,7	7,3	7,3
FP Auslandsmarkter- schließung	Unterstützung Baden- Württembergischer Un- ternehmen bei der Er- schließung ausländischer Märkte	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	1.457,0 (1.512,0)	1.281,8 (1.512,0)	1.400,0	921,2	921,2	
		Anzahl gestellte Anträge	12 (11)	10 (11)	10	6	6	
		Anzahl der Bewilligungen	12 (11)	7 (11)	10	6	6	
		Anzahl beratene Unternehmen	165 (-)	545 (-)	150	250	250	

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

FB Wirtschaftsordnung

FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Fachbereich (FB) Servicebereich(SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010 (Soll 2010)	Ist 2011 (Soll 2011)	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
FP Auslandsmarkter- schließung	0601, 0707	Unterstützung Baden- Württembergischer Un- ternehmen bei der Er- schließung ausländischer Märkte	Anzahl Maßnahme gesamt	68 (76)	54 (76)	75	24	24
			Anzahl Teilnehmer gesamt	444 (480)	864 (480)	450	450	450
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	1.457,0 (1.512,0)	1.281,8 (1.512,0)	1.400,0	921,2	921,2
			Verhältnis Antragsvolu- men/Anzahl gestellter Anträge in Tsd. Euro	121,4 (137,5)	128,2 (137,5)	140,0	153,5	153,5
			Förderprogrammvolume n in EUR	1.457.085 (1.512.200)	1.165.835 (1.512.200)	1.400.000	921.200	921.200
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	121.423,8 (137.472,7)	166.547,9 (137.472,7)	140.000,0	153.533,3	153.533,3
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	180,0 (126,0)	121,6 (126,0)	180,0	129,8	131,5
			Vw.kosten pro gestellten An- trag in TEUR	15,0 (11,5)	12,2 (11,5)	18,0	21,6	21,9
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	12,4 (8,3)	9,5 (8,3)	12,9	14,1	14,3
PB Dienstleistungs- wirtschaft			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	802,9	747,9			
FP Beitrag zur Ent- wicklung besonderer Dienstleistungsseg- mente	0601, 0707	Förderung Eigenkapital- ausstattung: Beteiligun- gen der MBG bei Exis- tenzgründern und Über- nehmern	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	600 (600)	535 (600)	600	273	273
			Anzahl gestellte Anträge	1 (1)	1 (1)	1	1	1
			Anzahl der Bewilligungen	1 (1)	1 (1)	1	1	1
			Anzahl geförderte Existenz- gründungen	18 (23)	24 (23)	23	12	12
			Anzahl geförderte Unterneh- mensnachfolgen	17 (27)	13 (27)	25	6	6
			Anz. geförd. Unternehmensbe- teiligungen	35 (50)	37 (50)	48	18	18
			Ausfallquote Existenzgründer	3,6 (3,5)	1,6 (3,0)	3,0	2,0	2,0
			Ausfallquote Übernehmer	6,4 (4,0)	5,0 (3,5)	3,5	3,5	3,5
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	600 (600)	600 (600)	600	273	273

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

FB Wirtschaftsordnung

FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
				(Soll 2010)	(Soll 2011)			
FP Beitrag zur Ent- wicklung besonderer Dienstleistungsseg- mente	0601, 0707	Förderung Eigenkapital- ausstattung: Beteiligun- gen der MBG bei Exis- tenzgründern und Über- nehmern	Verhältnis Antragsvolu- men/Anzahl gestellter Anträge in Tsd. Euro	600 (600)	600 (600)	600	273	273
			Förderprogrammvolumen in EUR	600.000 (600.000)	782.620 (600.000)	600.000	273.000	273.000
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	600.000 (600.000)	782.620 (600.000)	600.000	273.000	273.000
			Durchs. Beteiligungsvol. Exis- tenzgründer	90.000 (152.000)	136.000 (152.000)	150.000	120.000	120.000
			Durchs. Beteiligungsvol. Über- nehmer	221.000 (278.000)	197.000 (278.000)	275.000	180.000	180.000
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	7,1 (5,3)	5,2 (5,3)	7,1	5,4	5,4
			Vw.kosten pro gestellten An- trag in TEUR	7,1 (5,3)	5,2 (5,3)	7,1	5,4	5,4
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	1,2 (0,9)	0,9 (0,9)	1,2	2,0	2,0
PB Weiterentwicklung Messestandort BW			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	229,4	249,0			

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wirtschaftsordnung
FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

3. Gender Budgeting Informationen

FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Zweckbestimmung	Kapitel / Titel	Kennzahl	Ist 2010	Ist 2011
Zuschüsse an fremdsprachige Schulen in Baden-Württemberg	0707 / 68401	Anzahl Lehrkräfte weiblich (VZÄ) / Anzahl Lehrkräfte männlich (VZÄ)	60,98 / 39,71	69,88 / 45,12
		Anteil Lehrkräfte weiblich in Prozent / Anteil Lehrkräfte männlich in Prozent	60,6 / 39,4	60,8 / 39,2
		Anzahl geförderte Schülerinnen / Anzahl geförderte Schüler absolut	372 / 399	356 / 404
		Anteil geförderte Schülerinnen in Prozent / Anteil geförderte Schüler in Prozent	485,2 / 51,8	46,8 / 53,2
Zuschüsse für Maßnahmen der Außenwirtschaft und der Standortwerbung (Förderung von Gruppenbeteiligungen mittelständischer Unternehmen an Auslandsmessen)	0707 / 68685	Anzahl Antragstellerinnen / Anzahl Antragsteller	23 / 121	23 / 94
		Anteil Antragstellerinnen in Prozent / Anteil Antragsteller in Prozent	15,97 / 84,03	19,65 / 80,35
Zuschüsse für Maßnahmen der Außenwirtschaft und der Standortwerbung (Förderung der Exportberatung)	0707 / 68685	Anzahl beratene Frauen / Anzahl beratene Männer	154 / 242	143 / 351
		Anteil beratene Frauen in Prozent / Anteil beratene Männer	38,9 / 61,1	28,9 / 71,1
		Anzahl Beraterinnen (VZÄ) / Anzahl Berater (VZÄ)	8 / 22	12 / 17
		Anteil Beraterinnen in Prozent / Anteil Berater in Prozent	26,7 / 73,3	41,4 / 58,6

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wirtschaftsordnung
FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

4. Erläuterungen

Das Fachprodukt Standortmarketing beinhaltet die Förderung des Standorts Baden-Württemberg und seiner Potenziale im internationalen Wettbewerb, die Sicherung vorhandener Unternehmen und die Gewinnung neuer ansiedlungswilliger Unternehmen und die Förderung internationaler Kooperationen mit Beteiligung baden-württembergischer Unternehmen. Förderung des jährlichen Standortmarketingsprogramms der Baden-Württemberg International (bw-i).

Förderung internationaler Schulen: Förderung Unterrichtsangebot von internationalen Schulen

Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit baden-württembergischer Unternehmen durch ein angemessenes Bildungsangebot für Kinder von Mitarbeitern international agierender Unternehmen.

Start des Programms war im Jahr 2007.

Förderung des Standortmarketing von BW

Förderung von Firmenansiedlungsprojekten in Baden-Württemberg und internationaler Kooperation mit Beteiligung baden-württembergischer Unternehmen. Standortpräsentationen zur Kooperations- und Investitionsakquisition.

FP Beitrag zur Entw. bes. DL-Segmente

Das Fachprodukt "Beitrag zur Entwicklung besonderer Dienstleistungssegmente" umfasst die Förderung des Dienstleistungssektors.

FP Förderung Eigenkapitalausstattung

Förderung Eigenkapitalausstattung: Beteiligungen der MBG bei Existenzgründern und Übernehmern

Die Förderung der Eigenkapitalausstattung erfolgt durch die Verbilligung des Beteiligungsentgelts bei Kapitalbeteiligungen, die durch die MBG (Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH) eingegangen werden. Die MBG ist eine Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft, die sich über die L-Bank refinanziert. Gesellschafter der MBG sind Wirtschaftsverbände etc.

Förderung von Existenzgründern und Betriebsübernehmern durch Erhöhung ihres Eigenkapitals zur Verbesserung der Finanzierungsstruktur und Wettbewerbsfähigkeit.

Das Fachprodukt Auslandsmarkterschließung umfasst die Förderung der gemeinschaftlichen Beteiligung mittelständischer Unternehmen in Form von Gruppenbeteiligungen an Messen und Ausstellungen zur Erschließung ausländischer Märkte, die Förderung von Exportberatungen für die Bereiche Ausland / Export und Exportkooperationen, die Förderung der anteiligen Kosten zur Vorbereitung, Gesamtorganisation und Durchführung der Maßnahmen im jährlichen Programm "Markterschließungsmaßnahmen im Ausland" der Baden-Württemberg International (bw-i) sowie die individuelle Einzelförderung von Pilotprojekten und von Projekten im überbetrieblichen Interesse im In- und Ausland.

Unterstützung Unternehmen Auslandsmarkterschließung

Unterstützung mittelständischer baden-württembergischer Unternehmen bei der Internationalisierung durch Erleichterung des Zugangs zu zukunftssträchtigen ausländischen Märkten und der Verbesserung der Exportfähigkeit mittelständischer Unternehmensgruppen und Branchen.

Bei den folgenden Messgrößen-Beschreibungen handelt es sich um ausgewählte Messgrößen. Messgrößen-Beschreibungen für alle Messgrößen können im Abgeordneten-Informationssystem eingesehen werden.

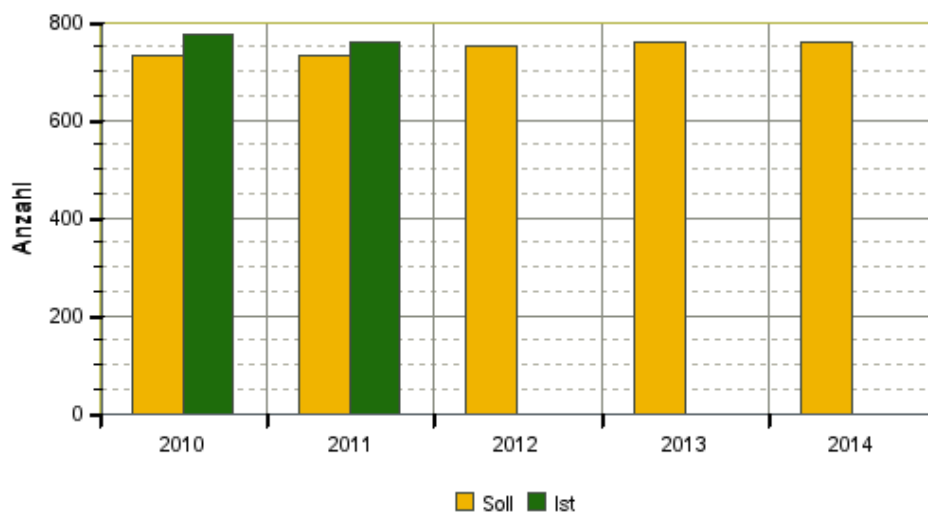
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wirtschaftsordnung
FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft
 Vor Kapitel: 0707
 Haushaltsermächtigungen: 0601, 0707
 Fachprodukt: FP Förderung des Standortmarketing von BW
 Messgröße: Anzahl geförderter Schüler
 Definition der Messgröße: Anzahl der geförderten Schüler pro Kalenderjahr in den geförderten internationalen Schulen

	Anzahl	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	733	733	750	760	760
	Ist	773	760	-	-	-

Grafik:



Erläuterung: Anzahl der Schüler in den geförderten Schulen

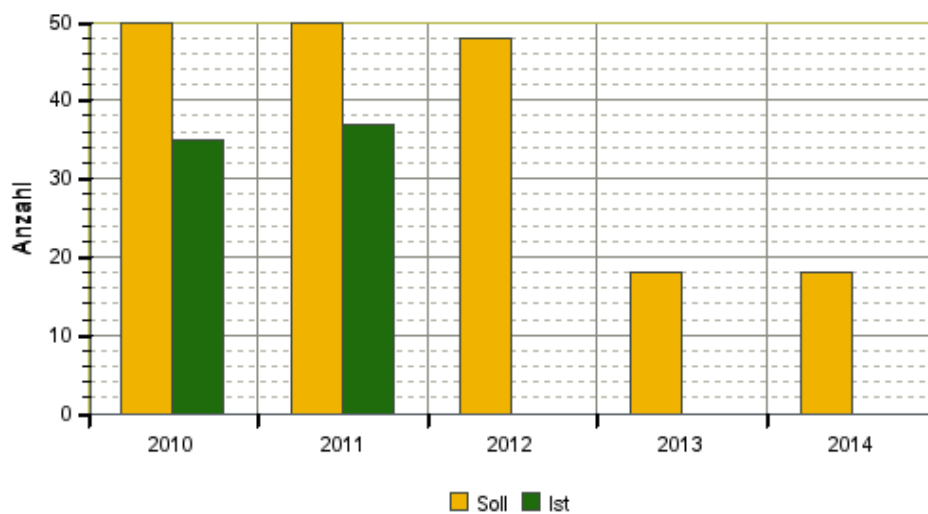
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wirtschaftsordnung
FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft
 Vor Kapitel: 0707
 Haushaltsermächtigungen: 0601, 0707
 Fachprodukt: FP Beitrag zur Entwicklung besonderer Dienstleistungssegmente
 Messgröße: Anz. geförd. Unternehmensbeteiligungen
 Definition der Messgröße: Anzahl der in einem Kalenderjahr durch die MBG (Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH) ausgereichten Beteiligungen an Unternehmen

	Anzahl	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	50	50	48	18	18
	Ist	35	37	-	-	-

Grafik:



Erläuterung: Zahl der geförderten Unternehmensbeteiligungen

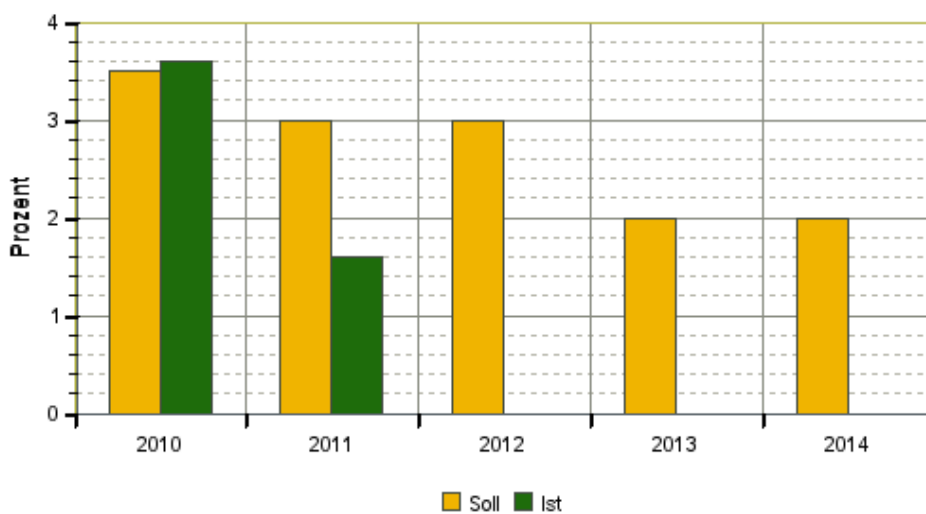
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wirtschaftsordnung
FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft
 Vor Kapitel: 0707
 Haushaltsermächtigungen: 0601, 0707
 Fachprodukt: FP Beitrag zur Entwicklung besonderer Dienstleistungssegmente
 Messgröße: Ausfallquote Existenzgründer
 Definition der Messgröße: Verhältnis der Ausfälle bei den Existenzgründungen zum Beteiligungsbestand

	In Prozent	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	3,5	3,0	3,0	2,0	2,0
	Ist	3,6	1,6	-	-	-

Grafik:



Erläuterung: Prozentualer Anteil an Existenzgründungsausfällen im Verhältnis zu den insgesamt gewährten Beteiligungen

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
Einnahmen						
Titelgruppen						
85		Maßnahmen zur Förderung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen einschließlich europäischer Aktivitäten				
282 85	029	Sonstige Zuschüsse	0,0 98,4 6,0	a) b) c)	0,0	0,0
Summe Titelgruppe 85			0,0	a)	0,0	0,0
Gesamteinnahmen			0,0	a)	0,0	0,0
Ausgaben						
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)						
684 01	129	Zuschüsse an fremdsprachige Schulen in Baden-Württemberg	1.200,0 1.200,0 1.200,0	a) b) c)	1.080,0	1.080,0
Die Mittel sind übertragbar.						
Erläuterung: Veranschlagt sind Zuschüsse an fremdsprachige Schulen. Die Zuschüsse werden als Freiwilligkeitsleistung gewährt, auf die kein Rechtsanspruch besteht. Mit der Förderung der Internationalen Schulen wird die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg gestärkt.						
Zwischensumme Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)			1.200,0	a)	1.080,0	1.080,0
Titelgruppen						
70		Förderung des Dienstleistungssektors, Grundsatz- und Finanzierungsfragen der Wirtschaft				
Erläuterung: Die Mittel dienen zur Finanzierung der Dienstleistungsoffensive, von wirtschafts-, struktur- und beschäftigungspolitischen Untersuchungen, von Zuschüssen an Wirtschaftsforschungsinstitute und an die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) sowie von Veranstaltungen, Modellprojekten, Veröffentlichungen und anderen Maßnahmen in den Bereichen Wirtschaft und Demografie und bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen.						
526 70	635	Kosten für Sachverständige, Mitglieder von Fachbeiräten und ähnlichen Ausschüssen	100,0 100,0 105,2	a) b) c)	97,0	97,0
Erläuterung: Kosten für Untersuchungen der wirtschafts-, beschäftigungs- und strukturpolitischen Zukunftsperspektiven des Landes, sonstige Gutachten, Symposien sowie Aufwendungen für Fachbeiräte u. dgl.						

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
531 70	165	Kosten für Veröffentlichungen und sonstige Öffentlichkeitsarbeit Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.	0,0 0,5 22,1	a) b) c)		0,0	0,0
Erläuterung: Kosten für Broschüren, Leitfäden und andere Veröffentlichungen und dgl.							
546 70	165	Aufwendungen für Veranstaltungen u.a. im Bereich Wirtschaft und Demografie	410,0 8,4 61,8	a) b) c)		210,0	210,0
Erläuterung: Kosten für Maßnahmen zur Sicherung des Fachkräfteangebots im Rahmen der Fachkräfteallianz Baden-Württemberg sowie Kosten für Informationsveranstaltungen insbesondere für Unternehmen, Modellprojekte aus dem Bereich Wirtschaft und Demografie, Maßnahmen zur Integration von Migrantinnen und Migranten, Maßnahmen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Unternehmen (Corporate Citizenship) sowie sonstige Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels u. dgl.							
547 70	651	Sonstiger Sachaufwand für Maßnahmen im Dienstleistungsbereich	60,0 10,9 88,1	a) b) c)		58,0	58,0
Erläuterung: Insbesondere für die Durchführung des Dienstleisterwettbewerbs, Pflege des Internetportals Dienstleistungsoffensive, Projekte, Veranstaltungen, Symposien u. dgl.							
661 70	691	Zuschuss des Landes an die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH zur Verbilligung von Kapitalbeteiligungen Rückzahlungen fließen den Mitteln zu.	600,0 184,4 78,6	a) b) c)		273,0	273,0
Erläuterung: Die Mittel werden zur Verbilligung des Beteiligungsentgelts von Kapitalbeteiligungen der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH sowie zur Zuführung von Kapital an den von der MBG verwalteten Risikokapitalfonds des Landes verwendet.							
684 70	165	Zuschüsse für Maßnahmen im Bereich der Wirtschaft und Demografie	185,0 244,1 267,4	a) b) c)		255,0	255,0
			2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR			
Verpflichtungsermächtigung			160,0	160,0			
Davon zur Zahlung fällig im							
Haushaltsjahr 2014bis zu			80,0	0,0			
Haushaltsjahr 2015bis zu			80,0	80,0			
Haushaltsjahr 2016bis zu			0,0	80,0			

Erläuterung: Zuwendungen für Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels und zur Sicherung des Fachkräfteangebots im Rahmen der Fachkräfteallianz. Die Mittel können auch zur Kofinanzierung von Maßnahmen, die aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert werden, eingesetzt werden.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
			Ist	2010	c)		
			Tsd. EUR				

685 70	165	Zuschuss an das Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung in Tübingen	290,0	290,0	290,0	a)	290,0	290,0
						b)		
						c)		

Erläuterung: Das Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) ist ein unabhängiges außeruniversitäres Forschungsinstitut in Tübingen. Es betreibt Auftragsforschung besonders auf dem Gebiet der Wirtschaftsentwicklung. Die Analysen dienen auch der wissenschaftlichen Unterstützung der Wirtschaftspolitik der Landesregierung.

686 70	651	Zuschüsse für Maßnahmen im Dienstleistungsbereich	20,0	0,0	0,0	a)	19,0	19,0
						b)		
						c)		

Erläuterung: Insbesondere für Maßnahmen und innovative Modell- und Pilotprojekte zur Stärkung des Dienstleistungssektors.

Summe Titelgruppe 70			1.665,0			a)	1.202,0	1.202,0
-----------------------------	--	--	---------	--	--	----	---------	---------

73 Förderung des Messestandortes Baden-Württemberg

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gegeben werden (§ 35 LHO).

662 73	651	Schuldendiensthilfe an die Projektgesellschaft Neue Messe	0,0	11.923,3	30.950,0	a)	0,0	0,0
						b)		
						c)		
892 73	651	Zuschüsse für Investitionen baden-württembergischer Messegesellschaften	0,0	0,0	627,8	a)	0,0	0,0
						b)		
						c)		

Erläuterung: Restabwicklung des Regionalmessekonzepts.

Summe Titelgruppe 73			0,0			a)	0,0	0,0
-----------------------------	--	--	-----	--	--	----	-----	-----

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2012	a)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
			Ist 2011	b)		
			Ist 2010	c)		
						Tsd. EUR

85 Maßnahmen zur Förderung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen einschließlich europäischer Aktivitäten

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Tit. 282 85. Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gegeben werden (§ 35 LHO).

Erläuterung: Die Mittel für Maßnahmen zur Förderung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen sind insbesondere zur Herstellung, Unterhaltung und Intensivierung wirtschaftlicher Beziehungen zu Ländern von besonderem außenwirtschaftlichen Interesse bestimmt. Außerdem werden Zuwendungen zur Förderung von Kooperationen, zur Beratung der mittelständischen Wirtschaft in wichtigen und schwierigen ausländischen Märkten gewährt. Veranschlagt sind hier auch Ausgaben für Unternehmensansiedlungswerbung. Die Mittel im Rahmen europäischer Aktivitäten sind für Maßnahmen bestimmt, die dazu beitragen, das Interesse an einer immer engeren Union der Völker Europas zu stärken. Daneben werden durch eine stärkere Internationalisierung der baden-württembergischen Cluster neue Akzente in der branchenspezifischen Standortvermarktung und Erschließung ausländischer Märkte gesetzt.

429 85	029	Personalaufwand	56,6	a)	57,0	57,0
			0,0	b)		
			0,0	c)		

Erläuterung: Das Land beteiligt sich an der EU-Donauraumstrategie u.a. durch die Bereitstellung von Personalkapazitäten.

526 85	029	Kosten für Sachverständige, Gutachten u. dgl.	110,0	a)	58,0	58,0
			89,1	b)		
			68,5	c)		

Erläuterung: Kosten für Leistungen zur Vorbereitung und zur Abwicklung von Dienstleistungen des Landes, Dolmetscher, Gutachten und Studien, Modellvorhaben u. a. einschließlich Reisekosten für den Auslandseinsatz von Experten des Landes.

527 85	029	Dienstreisen	150,0	a)	147,0	147,0
			228,5	b)		
			195,6	c)		

Erläuterung: Reisen in Länder von besonderem außenwirtschaftlichem Interesse, vor allem im Rahmen oder zur Herstellung von Regierungskontakten und im Zusammenhang mit Landesmaßnahmen sowie Auslandsreisen im Rahmen europäischer Aktivitäten.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
			Ist	2010	c)		
			Tsd. EUR				

531 85	029	Werbemaßnahmen für Unternehmensansiedlung und -kooperation	305,9	a)		152,0	152,0
			145,5	b)			
			82,9	c)			

Erläuterung: Mit der Unternehmensansiedlungswerbung wird das Ziel verfolgt, Betriebe zur Ansiedlung und für Kooperationen zu gewinnen. Dies setzt besondere Aktivitäten und Serviceleistungen voraus. Hierbei entstehen u. a. Kosten für Werbeaktionen im In- und Ausland einschließlich Reisekosten, Anzeigen Broschüren und andere Werbemittel, Betreuung von Interessenten, Inanspruchnahme von Leistungen Dritter, wie Berater, Gutachter, Dolmetscher und Dienstleistungsunternehmen, Einladung ausländischer Journalisten. Entwicklung eines interaktiven multifunktionalen Informationsangebots, insbesondere in den Bereichen Umwelttechnologie und Gesundheitswirtschaft.

534 85	029	Dienstleistungen Dritter u. dgl.	210,0	a)		205,0	205,0
			243,4	b)			
			468,8	c)			

Erläuterung: Werkverträge, Kosten für Veröffentlichungen u. a., Auslagen für Protokoll und Delegationsreisen an die Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit Baden-Württemberg mbH.

547 85	029	Sonstiger Sachaufwand	200,0	a)		180,0	180,0
			160,2	b)			
			177,0	c)			

Erläuterung: Kosten für die Betreuung von Delegationen und Besuchern aus Ländern von besonderem außenwirtschaftlichem Interesse, Seminare, Symposien, Messen, Ausstellungen u. a. Veranschlagt sind hier auch Aufwendungen im Rahmen europäischer Aktivitäten u. a. zur Umsetzung des Aktionsplans der EU-Donauraumstrategie.

632 85	692	Förderung der europäischen territorialen Zusammenarbeit	167,5	a)		175,0	175,0
			106,9	b)			
			175,5	c)			

Die Verpflichtungsermächtigung von Tit. 687 85 kann auch hier in Anspruch genommen werden.

	2013	2014
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	0,0	1.050,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2014bis zu	0,0	0,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	175,0
Haushaltsjahr 2016bis zu	0,0	175,0
Haushaltsjahr 2017bis zu	0,0	175,0
Haushaltsjahr 2018bis zu	0,0	175,0
Haushaltsjahr 2019bis zu	0,0	175,0
Haushaltsjahr 2020bis zu	0,0	175,0

Erläuterung: Zuschüsse für Maßnahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ) in der laufenden Strukturfondsperiode und in der Strukturfondsperiode 2014 – 2020 (INTERREG IV und V der Ausrichtungen B und C). Technische Hilfe zur Finanzierung der Programmsekretariate.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR
684 85	W 023	Zuschüsse für Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
686 85	029	Zuschüsse für Maßnahmen der Außenwirtschaft und der Standortwerbung		1.050,0 1.122,1 1.324,0	a) b) c)	818,0	818,0
		Die Verpflichtungsermächtigung von Tit. 687 85 kann auch hier in Anspruch genommen werden.					
		Erläuterung: Zuschüsse für Maßnahmen mit Außenwirtschaftsbezug, insbesondere zur Exportberatung und zur Internationalisierung von Clustern und Netzwerken. Zuschüsse für europäische Aktivitäten, für Maßnahmen der Standortwerbung sowie zum Aufbau und der Unterhaltung von Repräsentanzen.					
687 85	029	Maßnahmen der Zusammenarbeit mit anderen Ländern		900,0 679,0 735,0	a) b) c)	876,0	876,0
		Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 632 85 und bei Tit. 686 85 in Anspruch genommen werden.					
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	600,0	600,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	400,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	200,0	400,0			
		Haushaltsjahr 2016bis zu	0,0	200,0			
		Erläuterung: Zuschüsse für Projekte der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen Ländern, insbesondere auf dem Gebiet der Mittelstandsförderung, der Weiterbildung sowie im Umweltbereich und anderen Zukunftsbranchen. Durchführung von Markterschließungsmaßnahmen im Ausland.					
Summe Titelgruppe 85				3.150,0	a)	2.668,0	2.668,0
87		Humanitäre Auslandshilfen					
		Erläuterung: Soforthilfemaßnahmen bei Katastrophenfällen, für die das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft ressortübergreifend federführend ist.					
429 87	029	Personalaufwand		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
547 87	029	Sonstiger Sachaufwand		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
684 87	029	Zuschüsse für Maßnahmen der humanitären Auslandshilfe		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
Summe Titelgruppe 87				0,0	a)	0,0	0,0
Gesamtausgaben				6.015,0	a)	4.950,0	4.950,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
			Tsd. EUR			Tsd. EUR	Tsd. EUR

Abschluss Kapitel 0707

Gesamteinnahmen	0,0	a)	0,0	0,0
Personalausgaben	56,6	a)	57,0	57,0
Sächliche Verwaltungsausgaben	1.545,9	a)	1.107,0	1.107,0
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	4.412,5	a)	3.786,0	3.786,0
Gesamtausgaben	6.015,0	a)	4.950,0	4.950,0
Kapitel 0707 Zuschuss	6.015,0	a)	4.950,0	4.950,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Innovation und Technologietransfer
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

FB Innovation und Technologietransfer

Haushaltsermächtigungen: 0601, 0708, 1221, 1222, 1223

1. Fachbereichs- und Servicebereichsbeschreibung

Der Erfolg der stark exportorientierten baden-württembergischen Wirtschaft auf den Weltmärkten rührt im Wesentlichen von technologisch anspruchsvollen Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen her. Vor allem mittelständische Unternehmen benötigen aufgrund ihrer Schwächen zur Unterstützung ihrer Innovationsfähigkeit leistungsfähige Forschungs- und Transferpartner, die nicht nur für raschen Technologietransfer sorgen, sondern auch in der Lage sind, für adäquate technologische Problemlösungen Erkenntnisse aus verschiedenen Technologiebereichen miteinander zu verknüpfen. In Baden-Württemberg wurde daher eine leistungsfähige Forschungsinfrastruktur, vor allem im Bereich der wirtschaftsnahen außeruniversitären Forschung aufgebaut. Damit ist ein erheblicher Standortvorteil für die hiesigen Betriebe verbunden. Um diesen Standortvorteil zu halten und zu verbessern, hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft entsprechende Förderansätze in dem FB Innovation und Technologietransfer/ PB Technologie- und Industriepolitik gebündelt. Die wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen, die ausschließlich vom Land institutionell gefördert werden, haben sich zur Innovationsallianz BW zusammengeschlossen. Gutachten aus Wirtschaft und Wissenschaft bescheinigen den Instituten ihre sehr guten Transferkompetenzen und ihre hervorragende Positionierung auf ihren spezifischen Märkten. In Baden-Württemberg haben außerdem 17 Institute und Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), 2 Forschungszentren mit 6 Instituten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) sowie die Wiederaufbereitungsanlage Karlsruhe GmbH (WAK) ihren Sitz, die vom Bund und den Ländern nach Art. 91b GG im Verhältnis 90:10 grundfinanziert werden (FhG, DLR) bzw. überwiegend vom Bund finanziert werden (WAK, i.d.R. 90 % der Betriebskosten).

2. Ziele und Messgrößen

FB Innovation und Technologietransfer

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haushaltsermächtigungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010 (Soll 2010)	Ist 2011 (Soll 2011)	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
PB Technologie- und Industriepolitik in BW			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	7.186,5	9.274,7			
FP Bund-Länderfinanzierte Forschungseinrichtungen	0601, 0708	Förderung Bund-Länderfin. Forschungseinr.: Verbesserung/Sicherung Wirtschafts-/Technologiestandort BW	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	26.214,9 (33.502,8)	24.711,7 (33.750,1)	42.850,2	39.836,9	45.684,0
			Ant. Wirtsch.einn. am HH-Vol. der FE (%)	26,1 (21,5)	27,6 (23,0)	20,7	21,1	20,1
			Anzahl Personal (VZÄ: DLR/FhG/WAK)	3.689,5 (2.846,0)	4.497,3 (2.846,0)	3.816,0	4.749,0	4.844,0
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	26.214,9 (39.802,8)	39.213,1 (35.450,1)	55.150,2	35.836,9	50.734,0
			Anzahl gestellte Anträge	5 (3)	4 (3)	3	3	3
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	5.243,0 (13.267,6)	9.803,3 (11.816,7)	18.383,4	11.945,6	16.911,3
			Förderprogrammvolume in EUR	26.214.855,1 (39.802.800,0)	42.413.144,0 (35.450.100,0)	55.150.200,0	35.836.900,0	50.734.000,0
			Anzahl der Bewilligungen	5 (3)	5 (3)	3	3	3
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	5.242.971,0 (13.267.600,0)	8.482.628,8 (11.816.700,0)	18.383.400,0	11.945.633,3	16.911.333,3
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	164,9 (156,4)	208,6 (156,4)	164,9	222,3	225,2
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	33,0 (52,1)	52,1 (52,1)	55,0	74,1	75,1
			Verh. Verwaltungskosten/Antragsvol. in %	0,6 (0,4)	0,5 (0,4)	0,3	0,6	0,4
FP Nachfrageorientierter Technologietransfer		Institutionelle Förderung wirtschaftsnaher Forschungseinr.: technolog. Entwicklungen, Innovationen	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	29.462,0 (29.532,0)	28.231,8 (28.632,0)	34.375,2	37.486,0	36.181,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

FB Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
				(Soll 2010)	(Soll 2011)			
FP Nachfrageorien- tierter Technologie- transfer	0601, 0708	Institutionelle Förderung wirtschaftsnaher For- schungseinr.: technolog. Entwicklungen, Innovati- onen	Antragsvolumen in Tsd. Euro	29.707,9 (26.832,0)	25.672,7 (30.132,0)	44.075,2	30.986,0	34.381,0
			Anzahl gestellte Anträge	17 (12)	13 (13)	12	10	10
			Verh Antr.vol/Anz.gestel.Anträge in TEUR	1.747,5 (2.236,0)	1.974,8 (2.317,9)	3.672,9	3.098,6	3.438,1
			Förderprogrammvolume n in EUR	29.707.934,9 (26.832.000,0)	25.660.194,0 (30.132.000,0)	44.075.200,0	30.986.000,0	34.381.000,0
			Anzahl der Bewilligungen	17 (12)	13 (13)	12	10	10
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	1.747.525,6 (2.236.000,0)	1.973.861,1 (2.317.846,2)	3.672.933,3	3.098.600,0	3.438.100,0
			Ant. instit. Förd. am Ges.HH Institut. (%)	22,0 (33,0)	22,3 (33,0)	33,0	33,0	33,0
			Ant. Wirtsch.einn. am Ges.HH Institut. (%)	29,0 (33,0)	31,2 (33,0)	33,0	33,0	33,0
			KMU-Quote n. Zahl Wirtsch.aufträge (%)	46 (43)	44 (43)	46	46	46
			KMU-Quote n. Einnahmen Wirtschaft (%)	37 (33)	30 (33)	35	32	33
			KMU-Auftraggeber unter den Aufträgen aus der Wirtschaft	743 (730)	780 (730)	750	800	800
			Anzahl Personal (VZÄ bei Insti- tuten)	1.127 (1.005)	1.085 (1.005)	1.200	1.100	1.100
			Einnahmen von KMU- Auftraggebern in TEUR	9.691 (10.950)	8.516 (10.950)	10.000	8.600	8.700
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	327,9 (214,7)	378,7 (214,7)	327,9	387,1	388,9
			Vw.kosten pro gestellten An- trag in TEUR	19,3 (17,9)	29,1 (16,5)	27,3	38,7	38,9
		Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	1,1 (0,8)	1,5 (0,7)	0,7	1,2	1,1	
		Projektförderung For- schung und Technologie- transfer: technologische Entwicklungen und Inno- vationen	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	844,7 (1.236,6)	552,0 (1.236,6)	2.136,6	1.710,0	1.710,0
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	844,7 (2.006,6)	612,0 (1.736,6)	6.136,6	2.510,0	2.060,0
			Anzahl gestellte Anträge	12 (8)	7 (8)	8	6	6
			Verh Antr.vol/Anz.gestel.Anträge in TEUR	70,4 (250,8)	87,4 (217,1)	767,1	418,3	343,3

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

FB Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010 (Soll 2010)	Ist 2011 (Soll 2011)	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
FP Nachfrageorien- tierter Technologie- transfer	0601, 0708	Projektförderung For- schung und Technologie- transfer: technologische Entwicklungen und Inno- vationen	Förderprogrammvolume in EUR	844.686 (2.006.600)	612.000 (1.736.600)	6.136.600	2.510.000	2.060.000
			Anzahl der Bewilligungen	12 (8)	7 (8)	8	6	6
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	70.390,5 (250.825,0)	87.428,6 (217.075,0)	767.075,0	418.333,3	343.333,3
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	12,7 (18,3)	33,2 (18,3)	12,7	35,5	36,0
			Vw.kosten pro gestellten An- trag in TEUR	1,1 (2,3)	4,7 (2,3)	1,6	5,9	6,0
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	1,5 (0,9)	5,4 (1,1)	0,2	1,4	1,7
FP Chancengleichheit Arbeitswelt		Förderung Kontaktstellen Frau und Beruf	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	1.062,7 (1.092,0)	1.094,5 (1.092,0)	1.467,0	1.092,0	1.092,0
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	1.062,7 (1.092,0)	1.091,5 (1.092,0)	1.467,0	1.092,0	1.092,0
			Anzahl gestellte Anträge	13 (13)	11 (13)	12	11	11
			Verh Antr.vol/Anz.gestel.Anträge in TEUR	81,8 (84,0)	99,2 (84,0)	122,3	99,3	99,3
			Anzahl Intensivberatungen	3.758 (3.000)	3.376 (3.000)	3.500	3.500	3.500
			Anzahl telefonische Beratun- gen	11.059 (8.000)	11.094 (8.000)	10.000	11.000	11.000
			Förderprogrammvolume in EUR	1.092.000 (1.092.000)	1.091.490 (1.092.000)	1.467.000	1.092.000	1.092.000
			Anzahl der Bewilligungen	13 (13)	11 (13)	12	11	11
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	84.000,0 (84.000,0)	99.226,4 (84.000,0)	122.250,0	99.272,7	99.272,7
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	5,4 (10,0)	59,7 (10,0)	5,4	32,2	18,8
			Vw.kosten pro gestellten An- trag in TEUR	0,4 (0,8)	5,4 (0,8)	0,5	2,9	1,7
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	0,5 (0,9)	5,5 (0,9)	0,4	3,0	1,7
FP Fachaufsicht Lan- desbetrieb Mess- und Eichwesen	0601, 0307	Mess- und Eichwesen: Verbraucherschutz; laute- rer Handelsverkehr; Gesundheits-, Arbeits- schutz etc.	Anzahl durchgef. Erstprüfun- gen pro Jahr	79.192 (72.000)	76.943 (72.000)	72.000	72.000	72.000
			Anzahl durchgef. Nachprüfun- gen pro Jahr	118.187 (120.000)	108.672 (115.000)	113.000	105.000	100.000

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

FB Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

Fachbereich (FB) Servicebereich(SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
				(Soll 2010)	(Soll 2011)			
FP Fachaufsicht Lan- desbetrieb Mess- und Eichwesen	0601, 0307	Mess- und Eichwesen: Verbraucherschutz; lau- terer Handelsverkehr; Gesundheits-, Arbeits- schutz etc.	Anzahl Überwachungen pro Jahr	13.774 (17.000)	18.024 (16.000)	16.000	16.000	16.000
			Kostendeckungsgrad Landes- betrieb in %	90,0 (90,0)	88,9 (89,0)	85,7	76,0	74,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Innovation und Technologietransfer
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

3. Gender Budgeting Informationen

FB Innovation und Technologietransfer

Zweckbestimmung	Kapitel / Titel	Kennzahl	Ist 2010	Ist 2011
Institutionelle Förderung der wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen (Zuschüsse zu den Betriebskosten)	0708 / 68579	Anzahl Personal Wissenschaftlerinnen / Anzahl Personal Wissenschaftler in VZÄ	129,22 / 476,78	135,45 / 493,52
		Anteil Personal Wissenschaftlerinnen / Anteil Personal Wissenschaftler in Prozent	21,3 / 78,7	21,5 / 78,5
		Anzahl technisches Personal (Frauen) / Anzahl technisches Personal (Männer) in VZÄ	159,00 / 150,00	116,14 / 148,09
		Anteil technisches Personal (Frauen) / Anteil technisches Personal (Männer) in Prozent	51,4 / 48,6	44,0 / 56,0
		Anzahl Verwaltungspersonal (Frauen) / Anzahl Verwaltungspersonal (Männer) in VZÄ	47,90 / 26,00	48,40 / 28,77
		Anteil Verwaltungspersonal (Frauen) / Anteil Verwaltungspersonal (Männer) in Prozent	64,8 / 35,2	62,7 / 37,3
Zuschüsse für die Kontaktstellen „Frau und Beruf“	0708 / 68675	Anzahl Beraterinnen / Anzahl Berater in VZÄ	18,3 / 0,0	17,4 / 0,0
		Anteil Beraterinnen / Anteil Berater in Prozent	100 / 0	100 / 0
		Anzahl Intensivberatungen bei Frauen / Anzahl Intensivberatungen bei Männern absolut	3.780 / 4	3.376 / 10
		Anteil Intensivberatungen bei Frauen / Anteil Intensivberatungen bei Männern in Prozent	99,9 / 0,1	99,9 / 0,1
		Anzahl telefonische Beratungen bei Frauen / Anzahl telefonische Beratungen bei Männern absolut	11.009 / 50	11.094 / 99
		Anteil telefonische Beratungen bei Frauen / Anteil telefonische Beratungen bei Männern in Prozent	99,5 / 0,5	99,1 / 0,9

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Innovation und Technologietransfer
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

4. Erläuterungen

Bei einer Bewertung von Technologiepolitik anhand von Kennzahlen ist zu beachten, dass kein monokausaler und damit kein exakter quantifizierbarer Zusammenhang zwischen institutionellen Fördermitteln für Forschungseinrichtungen und Umsatz- bzw. Arbeitsplatzzuwächsen bei Kunden dieser Einrichtungen besteht. Für den Erfolg wirtschaftsnaher Forschungseinrichtungen stellt jedoch eine Kennzahl wie etwa der Anteil der Projekteinnahmen aus öffentlichen Haushalten oder der Wirtschaftseinnahmen am Gesamthaushalt der Einrichtungen grundsätzlich eine wichtige Kenngröße dar, weil sie aufzeigt, wie erfolgreich das jeweilige Institut oder die jeweilige Gruppe von Instituten in der Akquisition von Wirtschaftsaufträgen und von öffentlichen Projektmitteln ist.

FP Bund/Länder finanzierte Forschung Förderung Bund/Länder finanzierte Forschungseinrichtungen

Es handelt sich um folgende Einrichtungen:

- 6 Institute in den Forschungszentren Stuttgart und Lampoldshausen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), organisiert in der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) sowie
- 13 Institute und 3 Projektgruppen der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) nebst einer Außenstelle eines FhG-Instituts mit Sitz in Würzburg.

Hinzu kommt die Wiederaufbereitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungs-GmbH (WAK), bei der alle Rückbauaktivitäten an stillgelegten kerntechnischen Versuchs- und Prototypanlagen sowie die Verarbeitung radioaktiver Abfälle und Reststoffe auf dem Gelände des ehemaligen Forschungszentrums Karlsruhe gebündelt sind. Der Geschäftsbereich „Stilllegung“ des früheren Forschungszentrums Karlsruhe ist durch Spaltungsvertrag (FZK) 2009 in die WAK übergegangen. Die WAK hat wegen ihrer besonderen Aufgabenstellung keine nennenswerten Wirtschaftseinnahmen.

Die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG) mit Sitz in München betreibt anwendungsorientierte Forschung zum unmittelbaren Nutzen für Unternehmen und zum Vorteil der Gesellschaft. 13 der bundesweit 60 Institute der FhG sind in Baden-Württemberg ansässig; ferner haben drei Projektgruppen (Mannheim, Stuttgart, Karlsruhe/Pfinztal) ihre Arbeit aufgenommen, die Vorstufen für neue Institute oder für größere Abteilungen existierender Institute darstellen und deren Grundfinanzierung das Land allein trägt; nach der Aufbauphase werden sie bei positiver Entwicklung in die 90:10-Förderung durch Bund und Länder aufgenommen. Auf Baden-Württemberg entfällt über 22 % der Personalkapazität der FhG; 3 der 13 Institute arbeiten im Bereich der Verteidigungsforschung. Die baden-württembergischen, im Bereich der Vertragsforschung tätigen FhG-Institute haben 2011 über 34% ihres Haushaltsvolumens aus Wirtschaftsaufträgen eingeworben.

Das DLR mit zwei Standorten in Baden-Württemberg (Stuttgart und Lampoldshausen) befasst sich mit der Forschung und Entwicklung in der Luft- und Raumfahrt, Energie und Verkehr. Das Forschungsportfolio reicht von der Grundlagenforschung bis hin zur Entwicklung innovativer Anwendungen und Produkten.

FP Technologietransfer Institutionelle Förderung wirtschaftsnaher Forschungseinrichtungen

Von den zwölf wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen, die sich in der Innovationsallianz Baden-Württemberg zusammengeschlossen haben, werden elf vom Land institutionell gefördert. Sie stellen wichtige Brücken zwischen der vorwiegend in den Universitäten durchgeführten Grundlagenforschung und der technischen Entwicklung in den Betrieben dar. Mit ihren Leistungen fördern sie die Innovationskraft ihrer Auftraggeber und sorgen damit für die Sicherung bestehender bzw. den Aufbau neuer Arbeitsplätze. Sie verfügten 2011 über ca. 1.100 Mitarbeiter; davon waren 58% Wissenschaftler. Der hohe Anteil wissenschaftlichen Personals spiegelt die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Einrichtungen wieder.

2011 erreichten die institutionell geförderten Institute (ohne Sonderfinanzierungen) ein Haushaltsvolumen von über 95 Mio. €. Angestrebt wird, dass sich die Institute zu jeweils einem Drittel aus Einnahmen aus Wirtschaftsaufträgen, öffentlichen Projekten und institutioneller Förderung finanzieren. Tatsächlich erreichten die Institute 2011 folgende Werte:

- Wirtschaftseinnahmen 31 %
- Öffentliche Projektmittel 47 %
- Institutionelle Förderung 22 %

Die gesamten Drittmiteleinahmen (Auftragsforschung für Wirtschaft plus öffentliche Projekte) liegen mit 78 % weit über dem 2/3-Ziel. Dies zeigt, dass die Leistungen der Institute aus der Wirtschaft rege nachgefragt werden und sie zugleich im Wettbewerb um öffentliche Projektmittel (insbes. Bund, EU) erfolgreich abschneiden. Während die Institute z.B. seit 2006 personell um 38% gewachsen sind, ist die Höhe der institutionellen Förderung über mehrere Jahre aufgrund der Haushaltsrestriktionen nahezu konstant geblieben. So liegt der Anteil der institutionellen Förderung inzwischen bei nur 22% der Institutshaushalte – also weit unter dem als notwendig angesehenen Zielwert von 1/3. Dies führte zusammen mit Mehrkosten bei Löhnen und für Energie dazu, dass die Institute nicht mehr ausreichend Eigen- und Vorlauforschung zur Erschließung neuer Technologiefelder und zum Abbau von transferierbarem Know-how durchführen können bzw. Investitionen zurückstellen mussten. Erst die 2008 von der Landesregierung aufgelegte Innovationsoffensive sowie die Konjunkturprogramme beseitigen den Sanierungsstau bzw. Erweiterungsbedarf bei den Gebäuden sowie ermöglichen notwendige strategische Investitionen. In der aktuellen Legislaturperiode konnte bereits 2011 allen Instituten ein Aufwuchs von 3 % bei der institutionellen Förderung gewährt werden; zusätzlich wurde die KMU-Prämie auf 1 Mio. € aufgestockt. Für 2012 erfolgte neben der ebenfalls in gleicher Höhe gewährten KMU-Prämie ein weiterer Aufwuchs um 3%.

Jedem Euro an institutioneller Förderung (ohne Sonderinvestitionen) standen 2011 bei den vom Land geförderten Instituten der Innovationsallianz gegenüber:

- 1,40 Euro an Einnahmen aus der Wirtschaft und
- 2,09 Euro an Projektmitteln aus öffentlichen Kassen (insbes. Bund, EU)

zusammen also Drittmiteleinahmen von rund 3,49 Euro.

Die Kennzahlen der geförderten Institute der Innovationsallianz umfassen nicht die zum Teil aus TG 79 geförderte BioPro Baden-Württemberg GmbH (vgl. auch Kapitel 1499 Tit. 685 20 beim MWK).

FP Chancengleichheit Arbeitswelt Förderung Kontaktstellen Frau und Beruf

Über die Auswirkungen der Beratungen der Kontaktstellen Frau und Beruf geben die im Herbst 2006 und Januar 2011 herausgegebenen Broschüren „Nachgefragt: Kontaktstellen Frau und Beruf Wirkungsanalyse ihrer Tätigkeiten in Baden-Württemberg“ Auskunft.

Mit dem Ziel die Wirkung der Beratung bei den ratsuchenden Frauen aufzuzeigen, wurde 2006 erstmals eine vollständige Nachbefragung bei allen im ersten Halbjahr 2006 beratenen Frauen durchgeführt. Im Unterschied zu dieser Wirkungsanalyse, die exemplarisch an fünf Standorten und über den Zeitraum von sechs Monaten durchgeführt wurde, wurden mit der zweiten Wirkungsanalyse die Ergebnisse der Beratungsarbeit des Jahres 2009 an neun von zehn Standorten des Landesprogramms analysiert und transparent gemacht.

Die Ergebnisse der Wirkungsanalyse sind in tabellarischer Form nicht adäquat wiederzugeben, da sie – entsprechend der weit reichenden Zielsetzungen der Kontaktstellen – zahlreiche Aspekte umfassen. Die hier ausgewählten Kennzahlen („Frauen Aufnahme passende Weiterbildung in %“, „Frauen Beschäftigung innerhalb 6 Mon. in %“, „Frauen Selbstständigkeit innerhalb 1 Jahr in %“ und „Pos. Rückmeldungen in %“) können daher nur einen Ausschnitt des Gesamtspektrums der Zielerreichung widerspiegeln. Zur umfassenden Betrachtung wird auf die o. g. Berichte verwiesen. Die Wirkungsanalyse wird aufgrund des großen personellen und fi-

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Innovation und Technologietransfer
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

nanziellen Aufwands nur in größeren Abständen aktualisiert werden können.

Die Qualität der Beratungen wurde in den Studien ebenfalls erhoben. Insgesamt ergab die Auswertung der Antworten auf die mit offener Fragetechnik gestellten Fragen ein sehr positives Bild der Beratungsleistungen der Kontaktstellen. Außerdem konnte im Zuge der Qualitätsbefragung das Beratungsangebot entsprechend erweitert bzw. an die Bedürfnisse der beratenen Frauen angepasst werden. Die Prozentangabe bei der „Beratungsqualität“ bleibt trotzdem ein Schätzwert, der den Gesamteindruck der Antworten widerspiegelt.

FP Prüfung Messgeräte
Mess- und Eichwesen

Der Kostendeckungsgrad des Landesbetriebs Mess- und Eichwesen beinhaltet nicht die Kosten der Unterbringung einschließlich der Gebäudebewirtschaftungs- und Energiekosten sowie Bauunterhaltung und die wegen Gebührenfreiheit entgangenen Einnahmen. In Folge von Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (Umsetzung der Europäischen Richtlinie für Messgeräte (MID) mit Wegfall der Ersteichung sowie Neuordnung der Mess- und Eichwesen) muss mit einem Rückgang gerechnet werden. Durch einen Flexibilisierungsvermerk im Haushalt wurde zwischenzeitlich zudem sichergestellt, dass Aufgaben, die wirtschaftlicher durch eigenes Personal erledigt werden können, auch darüber hinaus im Rahmen der Aufwendungen des Wirtschaftsplans zulässig sind.

Bei den folgenden Messgrößen-Beschreibungen handelt es sich um ausgewählte Messgrößen. Messgrößen-Beschreibungen für alle Messgrößen können im Abgeordneten-Informationssystem eingesehen werden.

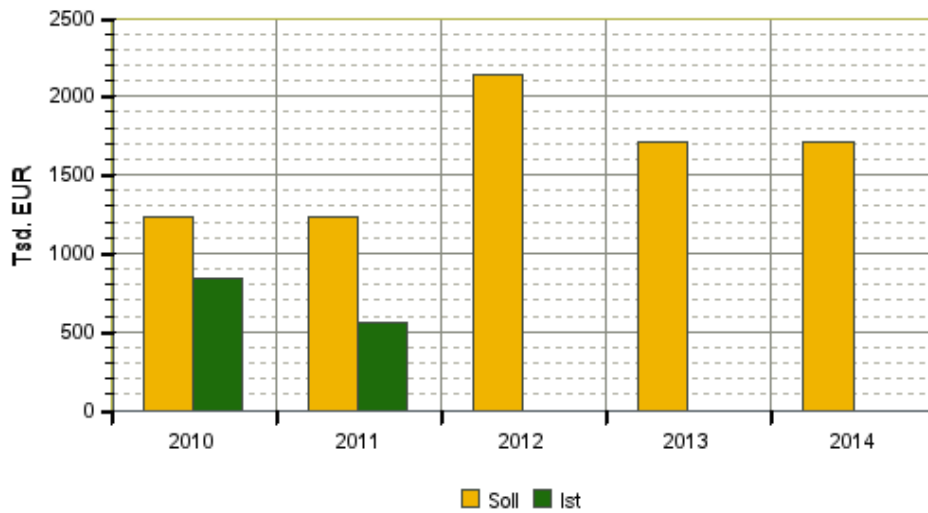
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Innovation und Technologietransfer
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Innovation und Technologietransfer
 Vor Kapitel: 0708
 Haushaltsermächtigungen: 0601, 0708
 Fachprodukt: FP Nachfrageorientierter Technologietransfer
 Messgröße: Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR
 Definition der Messgröße: Sämtliche Fördermittel, die über den Landeshaushalt abgewickelt werden pro Kalenderjahr

	In Tsd. EUR	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	1.236,6	1.236,6	2.136,6	1.710,0	1.710,0
	Ist	844,7	552,0	-	-	-

Grafik:



Erläuterung: Fördermittelvolumen Projektförderung

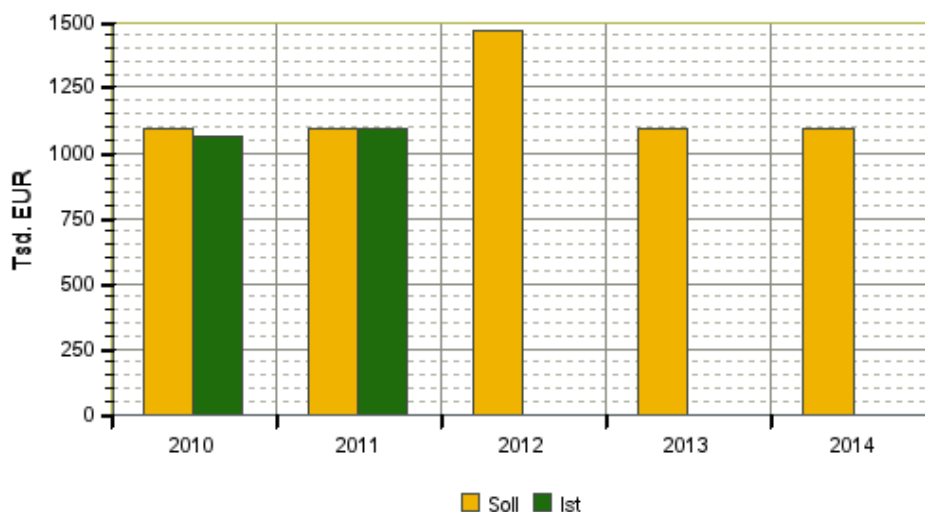
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Innovation und Technologietransfer
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Innovation und Technologietransfer
 Vor Kapitel: 0708
 Haushaltsermächtigungen: 0601, 0708
 Fachprodukt: FP Chancengleichheit Arbeitswelt
 Messgröße: Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR
 Definition der Messgröße: Sämtliche Fördermittel, die über den Landeshaushalt abgewickelt werden pro Kalenderjahr

	In Tsd. EUR	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	1.092,0	1.092,0	1.467,0	1.092,0	1.092,0
	Ist	1.062,7	1.094,5	-	-	-

Grafik:



Erläuterung: In Ulm wurde im Berichtszeitraum eine zusätzliche Kontaktstelle eingerichtet.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Innovation und Technologietransfer
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

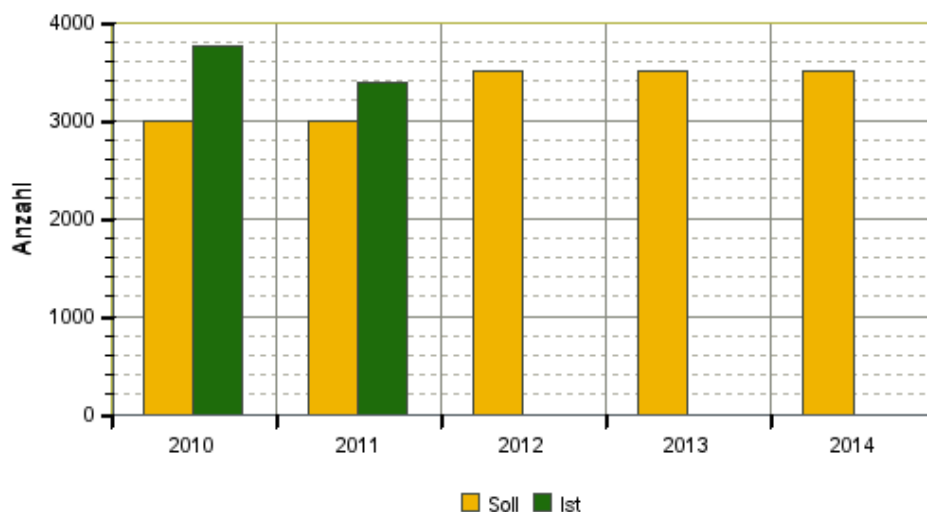
Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Innovation und Technologietransfer
 Vor Kapitel: 0708
 Haushaltsermächtigungen: 0601, 0708
 Fachprodukt: FP Chancengleichheit Arbeitswelt
 Messgröße: Anzahl Intensivberatungen
 Definition der Messgröße: Anzahl der persönlichen Beratungen durch die Mitarbeiterinnen der Kontaktstellen

Anzahl	2010	2011	2012	2013	2014
Soll	3.000	3.000	3.500	3.500	3.500
Ist	3.758	3.376	-	-	-

Entwicklung der Messgröße:

Grafik:



Erläuterung: Die Anzahl der beratenen Frauen in den Kontaktstellen Frau und Beruf zeigt eine stetige Entwicklung.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
Einnahmen							
Verwaltungseinnahmen							
125 01	635	Betriebseinnahmen des Design Centers Stuttgart	37,0 41,8 42,8		a) b) c)	40,0	40,0
Erläuterung: Einnahmen aus Veröffentlichungen, Wettbewerben, Veranstaltungen und dgl.							
125 02	635	Betriebseinnahmen des Informationszentrum Patente	60,0 61,6 70,9		a) b) c)	60,0	60,0
Erläuterung: Einnahmen aus Datenbankrecherchen, Veröffentlichungen, Wettbewerben und dgl.							
Zwischensumme Verwaltungseinnahmen			97,0		a)	100,0	100,0
Titelgruppen							
75		Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wirtschaft					
282 75	253	Zuwendungen der Bundesagentur für Arbeit sowie aus dem Europäischen Sozialfonds und dgl.	0,0 220,5 249,7		a) b) c)	0,0	0,0
Summe Titelgruppe 75			0,0		a)	0,0	0,0
82		Zuwendungen der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH für die Förderlinie Frau und Beruf					
125 82	W 153	Einnahmen für die Durchführung von Maßnahmen der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	0,0 19,8 68,5		a) b) c)	0,0	0,0
Summe Titelgruppe 82			0,0		a)	0,0	0,0
95		Durchführung des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2007 bis 2013					
381 95	890	Übertragung von EU-Mitteln aus dem Einzelplan 08	0,0 0,0 0,0		a) b) c)	0,0	0,0
Summe Titelgruppe 95			0,0		a)	0,0	0,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
96		Durchführung des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2014 bis 2020					
381 96	N 890	Übertragung von EU-Mitteln aus dem Einzelplan 08	0,0		a)	0,0	0,0
			0,0		b)		
			0,0		c)		
Summe Titelgruppe 96			0,0		a)	0,0	0,0
Gesamteinnahmen			97,0		a)	100,0	100,0
Ausgaben							
Sächliche Verwaltungsausgaben							
547 01	635	Sachaufwand für das Design Center Stuttgart	200,0		a)	195,0	195,0
			305,4		b)		
			305,7		c)		
		Die Mittel sind übertragbar. Titel 547 01 und 547 02 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahme bei Titel 125 01.					
Erläuterung: Sächliche Aufwendungen für die Fachaufgaben und Projekte.							
547 02	635	Sachaufwand für das Informationszentrum Patente	268,1		a)	311,0	311,0
			308,7		b)		
			224,1		c)		
		Die Mittel sind übertragbar. Die Titel 547 02 und 547 01 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahme bei Titel 125 02.					
Erläuterung: Sächliche Aufwendungen für die Fachaufgaben und Projekte.							
Zwischensumme Sächliche Verwaltungsausgaben			468,1		a)	506,0	506,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Titelgruppen

75 Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wirtschaft

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind einschließlich der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Titelgruppe 75. Ausgaben im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen neben Ausgaben aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans geleistet werden (§ 35 LHO).

Erläuterung: Veranschlagt sind Zuschüsse an die Träger der Kontaktstellen „Frau und Beruf“ zur anteiligen Finanzierung der Beratungsstellen sowie für weitere Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im Erwerbsleben, zum Beispiel zur Steigerung der Erwerbsbeteiligung von Frauen und Erhöhung des Anteils in Fach- und Führungspositionen, Erweiterung des Berufswahlspektrums von Frauen und Gewinnung von mehr Frauen für MINT-Berufe, Reduzierung des drop outs und Verbesserung des Wiedereinstiegs in den Beruf sowie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

429 75	253	Personalaufwand	190,0 0,0 0,0	a) b) c)	190,0	190,0
534 75	253	Kosten für Dienstleistungen Dritter u. dgl.	185,0 0,0 0,0	a) b) c)	180,0	180,0
			2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR		
		Verpflichtungsermächtigung	370,0	0,0		
		Davon zur Zahlung fällig im				
		Haushaltsjahr 2014bis zu	370,0	0,0		
547 75	253	Sonstiger Sachaufwand	22,0 340,7 297,7	a) b) c)	21,0	21,0
686 75	253	Zuschüsse für die Kontaktstellen "Frau und Beruf" und dgl.	1.092,0 1.094,5 1.062,7	a) b) c)	1.159,0	1.092,0
			2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR		
		Verpflichtungsermächtigung	1.092,0	1.059,0		
		Davon zur Zahlung fällig im				
		Haushaltsjahr 2014bis zu	1.092,0	0,0		
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	1.059,0		
Summe Titelgruppe 75			1.489,0	a)	1.550,0	1.483,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Tsd. EUR	Betrag für 2014	Tsd. EUR
76		Maßnahmen zur Verbesserung von Mobilität und Logistik in Baden-Württemberg							
		Die Mittel sind übertragbar. Die Tit. Gr. 76, 77 und 79 sowie die Gruppentitel sind einschließlich der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig.							
526 76	729	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten, für Sachverständige u. dgl.	10,0 12,4 10,0	a) b) c)		10,0		10,0	
		Erläuterung: Aufwendungen (einschl. Reisekosten) für wissenschaftliche Gutachten, Beratungstätigkeit u. dgl. im Zusammenhang mit der Mobilitäts- und Logistikpolitik.							
531 76	729	Veröffentlichungen und sonstige Öffentlichkeitsarbeit	15,0 0,4 3,2	a) b) c)		14,0		14,0	
		Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.							
		Erläuterung: Insbesondere im Bereich der Mobilität und Logistik.							
547 76	729	Sonstiger Sachaufwand	50,0 39,2 37,5	a) b) c)		48,0		48,0	
		Erläuterung: Kosten für Kongresse, Symposien, Seminare, Wettbewerbe, Landesempfangs u.ä.							
686 76	729	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0		0,0	
Summe Titelgruppe 76			75,0	a)		72,0		72,0	
77		Maßnahmen der Clusterpolitik							
		Die Mittel sind übertragbar. Die Tit. Gr. 76, 77 und 79 sowie die Gruppentitel sind einschließlich der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig.							
526 77	693	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten, für Sachverständige u. dgl.	10,0 25,8 80,9	a) b) c)		10,0		10,0	
		Erläuterung: Aufwendungen (einschl. Reisekosten) für wissenschaftliche Gutachten, Beratungstätigkeit u. dgl. im Zusammenhang mit der Clusterpolitik.							

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
			Tsd. EUR				

547 79	165	Sonstiger Sachaufwand		108,5	a)	106,0	106,0
				157,1	b)		
				166,4	c)		

	2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	80,0	80,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2014bis zu	80,0	0,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	80,0

Erläuterung: Kosten für Kongresse, Symposien, Seminare, Technologie- und Innovationspreise, Wettbewerbe, Landesempfänge und die Betreuung von ausländischen Gästen im Rahmen der Technologie- und Innovationspolitik u.ä.

685 79	165	Zuschüsse zu den Betriebskosten		23.658,2	a)	24.275,0	25.420,0
				20.231,8	b)		
				20.057,9	c)		

	2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	1.000,0	600,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2014bis zu	400,0	0,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	300,0	300,0
Haushaltsjahr 2016bis zu	300,0	300,0

Erläuterung: Veranschlagt sind im Rahmen der wirtschaftsnahen Forschung und der technischen Entwicklung:

Veranschlagt sind:

1. Projektförderung		
Zuschüsse für Vorhaben der wirtschaftsnahen Forschung und technischen Entwicklung sowie deren Umsetzung in die betriebliche Praxis.	450	450
2. Institutionelle Förderung (vgl. nachstehende Übersicht zzgl. Tit. 894 79)	22.825	23.970
3. KMU-Prämie für die Forschungsinstitute	1.000	1.000
zus.	24.275	25.420

Übersicht über die Abwicklung der Fördermaßnahmen

	2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
Haushaltsansatz	24.275	25.420
Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung der Vorjahre	1.100	1.400

Neue Maßnahmen	23.175	24.020
Zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen	1.000	600

Bewilligungsvolumen 24.175 24.620

Institutionelle Förderung

Veranschlagt sind Zuschüsse an folgende Institutionen (insbesondere gemeinnützige Stiftungen):

- Die Deutschen Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf erforschen und entwickeln neue „textile“ Produkte für den Einsatz in technischen Bereichen (Technische und Geo-Textilien) oder in der Medizin (biomedizinische Textilien).
- Das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie in Schwäbisch Gmünd hat seine Tätigkeitsschwerpunkte auf den Gebieten Oberflächentechnik, Materialphysik, Beschichtungsverfahren und Umweltanalytik.
- Das Institut für Mikroelektronik Stuttgart betreibt wirtschaftsnahen Forschung auf den Gebieten Silizium-Technologie, anwenderspezifische Schaltkreise Nanostrukturierung und Bildsensorik und engagiert sich in der beruflichen Weiterbildung. Als Partner kleiner und mittlerer Unternehmen begleitet es die Umsetzung der Arbeitsergebnisse in die industrielle Praxis.
- Das Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe verfolgt das Ziel, Wissenschaft und Forschung im Bereich der Informatik in Abstimmung mit der universitären Forschung und dem Forschungsbedarf der industriellen Praxis sowie durch Umsetzung der erzielten Forschungsergebnisse in die Praxis zu fördern.
- Das Institut für Naturwissenschaftliche und Medizinische Forschung, Reutlingen, hat als Kernarbeitsgebiete die Pharma- und Biotechnologie, Biomedizintechnik sowie Oberflächen- und Grenzflächentechnologie.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2012 a)	Betrag	Betrag
			Ist 2011 b)	für	für
			Ist 2010 c)	2013	2014
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR

6. Das Institut für Lasertechnologien in der Medizin und der Messtechnik, Ulm, hat als Kernarbeitsgebiete die praktische Anwendung der Lasertechnik zur Lösung medizinisch-klinischer Fragestellungen in den Bereichen Dermatologie, Onkologie, Augenheilkunde und Zahnmedizin sowie die Lasertechnik für die industrielle Anwendung.
7. Das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg soll die Basis für eine breite Anwendung der regenerativen Energien (Fotovoltaik, insbesondere CIS-Dünnschicht-technologie, Elektrochemie (Brennstoffzellen und Energiespeicherung) und alternative Kraftstoffe) schaffen.
8. Die Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung e.V. (HSG) unterhält zwei wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen:
 - Das Institut für Mikrotechnik und Informationstechnik der Hahn-Schickard-Gesellschaft e.V. (HSG-IMIT) führt anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu Mikrosystemen und Mikrotechnologien vorzugsweise in den Bereichen Sensorik, Mikrofluidik, Mikromedizin und energieautonome Systeme durch.
 - Das Hahn-Schickard-Institut für Mikroaufbautechnik (HSG-IMAT) arbeitet schwerpunktmäßig auf den Gebieten der Gehäuse- und Verbindungstechnik für Mikrosysteme sowie in der Entwicklung innovativer Sensor- und Aktorsysteme in hybrider, kunststoffbasierter Aufbautechnik.
9. Die Landesgesellschaft BioPro Baden-Württemberg GmbH hat die Aufgabe, durch Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kapitalgebern und Förderorganisationen Baden-Württemberg als attraktiven Forschungs- und Wirtschaftsstandort auf dem Gebiet der Biotechnologie im In- und Ausland zu positionieren.

Übersicht über die institutionelle Förderung:

Institutionen	Ausgaben				Einnahmen	Landeszuschuss
	Personal	Sächliche Verwaltung	Investitionen	zus.		
	– Tsd. EUR –					
1	2	3	4	5	6	7
2013						
Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf.....	12.894	5.137	1.037	19.068	15.784	3.284
Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie in Schwäbisch Gmünd.....	4.080	1.325	500	5.905	4.155	1.750
Institut für Mikroelektronik Stuttgart	6.675	5.479	4.527	16.681	8.604	8.076
Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe.....	12.300	3.700	100	16.100	13.500	2.600
Naturwissenschaftliches und medizinisches Institut an der Universität Tübingen in Reutlingen	6.800	4.055	2.000	12.855	10.230	2.625
Institut für Lasertechnologien in der Medizin an der Universität Ulm	3.110	1.140	300	4.550	2.900	1.650
Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung in Stuttgart und Ulm	13.900	9.940	19.776	43.616	33.640	9.976
Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung Villingen-Schwenningen und Stuttgart	10.031	4.349	1.100	15.480	10.455	5.025
BioPro Baden-Württemberg GmbH (Zuwendung in gleicher Höhe aus Kap.1499 Tit. 685 20 ist in Einnahmen enthalten).....	792	1.235	30	2.058	1.058	1.000
Summe	70.582	36.360	29.370	136.312	100.326	35.986

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist	2012 2011	a) b) c)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR
2014							
		Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf.....	13.132	5.471	857	19.460	16.337 3.223
		Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie in Schwäbisch Gmünd.....	4.365	1.395	430	6.190	4.490 1.700
		Institut für Mikroelektronik Stuttgart	6.800	5.700	5.214	17.714	8.840 9.074
		Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe.....	13.100	3.900	100	17.100	14.000 2.800
		Naturwissenschaftliches und medizinisches Institut an der Universität Tübingen in Reutlingen	7.000	4.270	1.550	12.820	10.590 2.230
		Institut für Lasertechnologien in der Medizin an der Universität Ulm	3.425	1.250	200	4.875	3.250 1.625
		Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff- Forschung in Stuttgart und Ulm	14.400	10.020	8.450	32.870	25.220 7.650
		Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung Villingen-Schwenningen und Stuttgart	10.542	4.568	1.250	16.360	10.980 5.380
		BioPro Baden-Württemberg GmbH (Zuwen- dung in gleicher Höhe aus Kap.1499 Tit. 685 20 ist in Einnahmen enthalten).....	808	1.220	30	2.058	1.058 1.000
		Summe	73.572	37.794	18.081	129.446	94.765 34.681
686 79	165	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke				1.286,6	a) 1.260,0
						552,0	b)
						630,2	c) 1.260,0
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	900,0	900,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	450,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	450,0	450,0			
		Haushaltsjahr 2016bis zu	0,0	450,0			
		Erläuterung: Veranschlagt sind Mittel für Zuwendungen zur Förderung von Projekten, die dem Technologietransfer dienen (z.B. Europabeauf- tragter/Steinbeis-Europa-Zentrum, Enterprise Europe Network Baden- Württemberg (EEN BW), „Dialog-Gipfel“ mit der Industrie sowie Studien etc.).	2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Haushaltsansatz	1.260,0	1.260,0			
		Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung der Vorjahre	1.000,0	750,0			
		Neue Maßnahmen	260,0	510,0			
		Zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen	900,0	900,0			
		Bewilligungsvolumen	1.160,0	1.410,0			
893 79	165	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige				0,0	a) 0,0
						0,0	b) 0,0
						0,0	c) 0,0

Erläuterung: Zuschüsse für Investitionen der wirtschaftsnahen Forschung und technischen Entwicklung, insbesondere im Rahmen von Projektförderungen.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
			Tsd. EUR				

894 79	165	Zuschüsse für Investitionen	11.567,0		a)	13.661,0	11.211,0
			6.000,0		b)		
			8.650,0		c)		

	2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	6.000,0	9.000,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2014bis zu	3.000,0	0,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	2.000,0	4.000,0
Haushaltsjahr 2016bis zu	1.000,0	3.000,0
Haushaltsjahr 2017bis zu	0,0	2.000,0

Erläuterung: Zuschüsse für Investitionen in wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen (Beschaffung von Geräten sowie zum Bau und zu baulichen Verbesserungen der Institutsgebäude einschließlich der Ausstattung).

Neben den vor allem aus der institutionellen Förderung finanzierten Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen werden für Sonderinvestitionen (strategische Geräteinvestitionen, Neubauten, Bausanierung, Bauerweiterung) bei den Instituten der Innovationsallianz Haushaltsmittel in Höhe von 10,8 Mio. EUR im Jahr 2013 und 8,4 Mio. EUR im Jahr 2014 sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 6,0 Mio. EUR in 2013 und 9 Mio. EUR in 2014 bereitgestellt.

Die Haushaltsmittel sind in der Übersicht zur institutionellen Förderung bei Kapitel 0708 Titel 685 79 enthalten.

Bewilligung im Haushaltsplan	Betrag	davon abzudecken aus Haushaltsmitteln				
		2013	2014	2015	2016	2017
bis 2012	18.500,0	10.500,0	4.000,0	3.000,0	1.000,0	
2013	6.000,0	0,0	3.000,0	2.000,0	1.000,0	0,0
2014	9.000,0	0,0	0,0	4.000,0	3.000,0	2.000,0
zusammen	33.500,0	10.500,0	7.000,0	9.000,0	5.000,0	2.000,0

981 79	890	Zuschüsse an wissenschaftliche Institute u. dgl. des Landes	0,0		a)	0,0	0,0
			500,0		b)		
			0,0		c)		

Summe Titelgruppe 79 36.668,7 a) 39.349,0 38.044,0

80 Landesinitiative Elektromobilität II

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind einschließlich der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterung: Die Landesinitiative Elektromobilität II beinhaltet verschiedene Maßnahmen zur Wirtschafts-, Forschungs- und Infrastrukturförderung (vgl. Erläuterung zu Kap. 1221 Tit.Gr. 76). Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft ist bei folgenden Maßnahmen federführend bzw. beteiligt:

- Strukturwandelberatung und Beratungsgutscheine (hier veranschlagt) Aufgrund des sehr jungen Technologiefelds besteht erheblicher Informations- und Beratungsbedarf.
- Forschungs- und Transferförderung (vgl. Kap. 1221 Tit.Gr. 76) Mit Blick auf die Industrialisierung besteht Forschungs- und Entwicklungsbedarf im Umfeld der angewandten und anwendungsorientierten Forschung sowie technischen Entwicklung.

547 80	165	Sachaufwand	350,0		a)	400,0	400,0
			0,0		b)		
			0,0		c)		

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
683 80	144	Zuschüsse für Beratungsmaßnahmen		350,0	a) 0,0 b) 0,0 c)	400,0	400,0
			2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	750,0	350,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	500,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	250,0	350,0			
Summe Titelgruppe 80				700,0	a)	800,0	800,0
82		Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Entwicklung von Frauen für die Baden-Württemberg Stiftung gGmbH					
429 82	W 153	Personalaufwand		0,0	a) 0,0 b) 0,0 c)	0,0	0,0
547 82	W 153	Sächlicher Verwaltungsaufwand		0,0	a) 0,0 b) 0,0 c)	0,0	0,0
981 82	W 890	Übertragung von Mitteln der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH auf den Einzelplan 09		0,0	a) 0,0 b) 0,0 c)	0,0	0,0
Summe Titelgruppe 82				0,0	a)	0,0	0,0
86		Zuwendungen aufgrund der Rahmenvereinbarung II mit dem Bund und des Verwaltungsabkommens über die Errichtung einer gemeinsamen Wissenschaftskonferenz					
		Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.					
		Erläuterung:					
		1. Förderung der Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungs- GmbH (WAK)					
		2. Förderung der Fraunhofer-Gesellschaft (FHG)					
		3. Förderung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR)					
		Zu Ziffer 1: Die von Bund und Land im Verhältnis 90:10 getragene Forschungszentrum Karlsruhe GmbH (FZK) war in die Geschäftsbereiche „Forschung“ (F) und „Stilllegung nuklearer Anlagen“ (S) unterteilt. Mit Spaltungsvertrag zwischen der FZK GmbH und der Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe GmbH (WAK) vom 15.06.2009 ist der Geschäftsbereich „Stilllegung“ abgetrennt worden und rückwirkend zum 01.01.2009 auf die WAK übergegangen. Die FZK GmbH ist mit dem verbliebenen Geschäftsbereich „Forschung“ durch das KIT-Zusammenführungsgesetz vom 14.07.2009 (GBl. S. 317) zum 1.10.2009 in dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) mit der Universität Karlsruhe zusammengeführt worden. Die Mittel für das KIT sind in Kapitel 1417 veranschlagt. Die von Bund und Land gemeinsam finanzierte WAK GmbH hat die Aufgabe, die Stilllegung der Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe und weiterer kerntechnischer Anlagen am Standort Karlsruhe durchzuführen. Für die WAK GmbH ergeben sich aus § 9a Atomgesetz zukünftig finanzielle Verpflichtungen durch die Stilllegung dieser kerntechnischen Anlagen. Die von der WAK GmbH bilanzierten Ausgleichsansprüche gegen Bund und Land ergeben für die Nachsorge der Anlagen einen geschätzten Landesanteil von 177,4 Mio. EUR (Preisstand: 31.12.2010). Diese Ansprüche werden in mehreren künftigen Haushaltsjahren zu Ausgaben führen, die im Wesentlichen im Rahmen des Betriebshaushalts abgewickelt werden. Zu den Betriebskosten gehören auch etwaige Schadensersatzleistungen. Bund und Land sind übereingekommen, bei der WAK GmbH den für die öffentliche Hand geltenden Grundsatz der Selbstversicherung anzuwenden. Bei dem nachfolgenden Wirtschaftsplan können sich im Zuge der Planverhandlungen zwischen Zuwendungsempfänger und Zuwendungsgeber noch Abweichungen ergeben.					

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
						Tsd. EUR	Tsd. EUR

Übersicht über den Wirtschaftsplan der WAK GmbH			2013	2014
			Tsd. EUR	Tsd. EUR
1	Ausgaben			
1.1	Personalausgaben		37.284,0	42.560,3
1.2	Sächliche Verwaltungsausgaben und Schuldendienst		72.201,0	79.611,8
1.3	Endlagergebühren (einschl. Weitergabe Rückerstattung BfS)		46.038,0	64.116,6
1.4	Ausgaben für Investitionen		13.677,0	14.821,0
		Gesamtausgaben	169.200,0	201.109,7
2	Einnahmen			
2.1	Betriebseinnahmen (einschl. Rückerstattung BfS)		20.256,0	19.800,0
2.2	Zuwendungen Bund		136.203,0	169.050,7
		Zusammen	156.459,0	188.850,7
3	Landeszuschuss			
3.1	Zu den Betriebskosten	}	12.741,0	12.259,0
3.2	Für Investitionen			
		Gesamteinnahmen	169.200,0	201.109,7

Zu Ziffer 2 und 3: Unter das Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern über die Errichtung einer gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen) vom 19.09.2007 fallen u.a. die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) in München mit Forschungseinrichtungen in Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) mit je einem Forschungszentrum in Stuttgart und Lampoldshausen. Der Zuwendungsbedarf für die jährliche Grundfinanzierung und für Sonderinvestitionen in die bauliche und apparative Ausstattung (strategische Investitionen) wird vom Bund und den Ländern aufgebracht.

Für die FhG ergeben sich zukünftig evtl. finanzielle Verpflichtungen aus dem Umgang mit radioaktiven Stoffen in zwei FhG-Instituten. Diese Deckungsvorsorge, die vom Bund und den Ländern entsprechend ihren Anteilen, im Bedarfsfall zu leisten ist, ist im Wirtschaftsplan ausgewiesen. Der Landesanteil für Baden-Württemberg beläuft sich auf 33,48 Tsd. EUR (Stand: 22.11.2011).

Übersicht über den Wirtschaftsplan der Fraunhofer-Gesellschaft			2013	2014
			Tsd. EUR	Tsd. EUR
1	Ausgaben			
1.1	Personalausgaben		660.000,0	690.000,0
1.2	Sächliche Verwaltungsausgaben und Schuldendienst		490.000,0	500.000,0
1.3	Länderausgleichszahlungen		500,0	500,0
1.4	Ausgaben für Investitionen		290.900,0	309.275,0
		Gesamtausgaben	1.441.400,0	1.499.775,0
2	Einnahmen			
2.1	Betrieb-Investitions-einnahmen		817.837,0	862.340,0
2.2	Zuwendungen anderer Stellen		602.368,1	610.147,0
		Zusammen	1.420.205,1	1.472.487,0
3	Landeszuschuss			
3.1	Zu den Betriebskosten	}	21.194,9	27.288,0
3.2	Für Investitionen			
		Gesamteinnahmen	1.441.400,0	1.499.775,0

In den Ansätzen bei den Titeln 685 86 C und 894 86 C sind neben der laufenden institutionellen Förderung für Sonderinvestitionen im Rahmen der Innovationsoffensive bei den Instituten der FhG in 2013 Haushaltsmittel in Höhe von 7,0 Mio. EUR und in 2014 12,55 Mio. EUR, sowie Verpflichtungsermächtigungen in 2013 in Höhe von 9,0 Mio. EUR und in 2014 23,0 Mio. EUR enthalten. Ebenso enthalten sind für die Projektgruppe PAMB in Mannheim und das Projekt Redox/Wind beim ICT Haushaltsmittel in 2013 von zusammen 4,25 Mio. sowie in 2014 von 4,07 Mio. EUR.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

**Übersicht über den Wirtschaftsplan des Deutschen Zentrums
für Luft- und Raumfahrt e. V.:**

		2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
1	Ausgaben		
1.1	Personalausgaben	423.754,0	430.000,0
1.2	Sächliche Verwaltungsausgaben	284.430,8	290.000,0
1.3	Länderausgleichszahlungen	500,0	500,0
1.4	Ausgaben für Investitionen	99.769,6	104.564,2
	Gesamtausgaben	808.454,4	825.064,2
2	Einnahmen		
2.1	Betriebseinnahmen	408.000	410.000,0
2.2	Zuwendungen anderer Stellen	394.553,4	408.927,2
	Zusammen	802.553,4	818.927,2
3	Landeszuschuss		
3.1	Zu den Betriebskosten	5.901,0	6.137,0
3.2	Für Investitionen		
	Gesamteinnahmen	808.454,4	825.064,2

685 86B	164	Zuwendungen zu den Betriebsausgaben der WAK (Ziffer 1 der Erläuterungen)	11.646,0 10.513,6 8.326,2	a) b) c)	12.311,0	11.979,0
685 86C	164	Zuwendungen zu den Betriebsausgaben der FhG (Ziffer 2 der Erläuterungen)	10.200,5 6.489,5 6.422,5	a) b) c)	10.154,0	10.834,0
		Die Verpflichtungsermächtigung bei Titel 894 86C kann auch hier in Anspruch genommen werden.				
685 86D	164	Zuwendungen zu den Betriebsausgaben des DLR (Ziffer 3 der Erläuterungen)	4.360,0 3.984,8 3.921,6	a) b) c)	4.562,0	4.731,0
894 86B	164	Zuwendungen zu Investitionen der WAK (Ziffer 1 der Erläuterungen)	681,0 400,0 256,0	a) b) c)	430,0	280,0
894 86C	164	Zuwendungen zu Investitionen der FhG (Ziffer 2 der Erläuterungen)	14.594,7 2.408,9 4.502,4	a) b) c)	11.040,9	16.454,0

Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Titel 685 86C in Anspruch genommen werden.

	2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	9.000,0	23.000,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2014bis zu	3.000,0	0,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	3.000,0	6.000,0
Haushaltsjahr 2016bis zu	2.000,0	8.000,0
Haushaltsjahr 2017bis zu	1.000,0	7.000,0
Haushaltsjahr 2018bis zu	0,0	2.000,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Erläuterung:

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und ihre Abdeckung (Beträge in Tsd. EUR)

Bewilligung im Haushaltsplan	Betrag	davon abzudecken aus Haushaltsmitteln					
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
bis 2012	38.450,0	13.000,0	14.950,0	9.550,0	950,0		
2013	9.000,0	0,0	3.000,0	3.000,0	2.000,0	1.000,0	0,0
2014	23.000,0	0,0	0,0	6.000,0	8.000,0	7.000,0	2.000,0
zusammen	70.450,0	13.000,0	17.950,0	18.550,0	10.950,0	8.000,0	2.000,0

894 86D	164	Zuwendungen zu Investitionen des DLR (Ziffer 3 der Erläuterungen)	1.368,0 914,9 1.071,1	a) b) c)		1.339,0	1.406,0
Summe Titelgruppe 86			42.850,2	a)		39.836,9	45.684,0

95		Durchführung des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2007 bis 2013 Die Mittel sind übertragbar. Die Tit.Gr 95 und 96 sowie die Gruppentitel sind einschließlich der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit.Gr. 95. Ggf. können Ausgaben auch vor dem kassenmäßigen Eingang der Einnahmen bei Tit.Gr. 95 geleistet werden. Ausgaben im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen neben Ausgaben aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans geleistet werden (§ 35 LHO).					
429 95	692	Personalaufwand	95,0 59,4 68,8	a) b) c)		95,0	95,0

Erläuterung: Es handelt sich um Personalausgaben, die durch die Bewältigung zusätzlicher Aufgaben im Rahmen des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung entstehen und die im Rahmen der Technischen Hilfe aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert werden. Veranschlagt ist u.a. der Personalaufwand für ein unbefristetes Arbeitsverhältnis (Entgeltgruppe 10 TV-L) und für eine Beamtenstelle der Bes.Gr. A 14 - Oberregierungsrat - (vgl. Stellenplan für Beamtinnen und Beamte bei Kap. 0601 Tit. 422 01 Abschnitt 2. - Bereich Wirtschaft).

547 95	692	Sächliche Verwaltungsausgaben	0,0 57,0 4,0	a) b) c)		0,0	0,0
--------	-----	-------------------------------	--------------------	----------------	--	-----	-----

Erläuterung: Ausgaben für (Cluster)-Wettbewerbe zur Ermittlung von spezifischen Wachstums- und Clusterpotenzialen, Maßnahmen der Technischen Hilfe wie Gutachten, Studien, Berater, EDV-System, Moderationen, Publikationen o.ä.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR

686 95	692	Zuschüsse für laufende Maßnahmen		750,0	a)	727,0	727,0
				350,0	b)		
				90,0	c)		

	2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	300,0	700,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2014bis zu	150,0	0,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	150,0	400,0
Haushaltsjahr 2016bis zu	0,0	200,0
Haushaltsjahr 2017bis zu	0,0	100,0

Erläuterung: Zuschüsse zu Technologietransferaktivitäten, zur Unterstützung von clusterorientierten Netzwerken, zum Ausbau der Verbundforschung, zur Unterstützung von Risikokapitalangeboten und -netzwerken u. dgl.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und ihre Abdeckung (Beträge in Tsd. EUR)

Bewilligung im Haushaltsplan	Betrag	davon abzudecken aus Haushaltsmitteln				
		2013	2014	2015	2016	2017
bis 2012	800,0	400,0	400,0			
2013	300,0		150,0	150,0		
2014	700,0			400,0	200,0	100,0
zusammen	1.800,0	400,0	550,0	550,0	200,0	100,0

883 95	692	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände		2.040,0	a)	1.978,0	1.978,0
				1.500,0	b)		
				525,0	c)		

	2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	1.400,0	1.700,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2014bis zu	800,0	0,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	600,0	900,0
Haushaltsjahr 2016bis zu	0,0	600,0
Haushaltsjahr 2017bis zu	0,0	200,0

Erläuterung: Zuschüsse zu Investitionen in Gemeinschaftseinrichtungen für die Wirtschaft wie Gründer-, Dienstleistungs-, Technologie-, Gewerbe-, und Kompetenz-Zentren sowie zur Beseitigung von kommunalen Engpasslagen u.ä.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und ihre Abdeckung (Beträge in Tsd. EUR)

Bewilligung im Haushaltsplan	Betrag	davon abzudecken aus Haushaltsmitteln				
		2013	2014	2015	2016	2017
bis 2012	2.200,0	1.100,0	900,0	200,0		
2013	1.400,0		800,0	600,0		
2014	1.700,0			900,0	600,0	200,0
zusammen	5.300,0	1.100,0	1.700,0	1.700,0	600,0	200,0

893 95	692	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige		0,0	a)	0,0	0,0
				50,0	b)		
				100,0	c)		

Erläuterung: Zuschüsse zu Investitionen in die Infrastruktur des Technologietransfers und weitere clusterorientierte Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Summe Titelgruppe 95			2.885,0	a)	2.800,0	2.800,0
-----------------------------	--	--	---------	----	---------	---------

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Tsd. EUR	Betrag für 2014	Tsd. EUR
96		Durchführung des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2014 bis 2020							
		Die Mittel sind übertragbar. Die Tit.Gr 95 und 96 sowie die Gruppentitel sind einschließlich der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit.Gr. 96. Ggf. können Ausgaben auch vor dem kassenmäßigen Eingang der Einnahmen bei Tit.Gr. 96 geleistet werden. Ausgaben im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen neben Ausgaben aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans geleistet werden (§ 35 LHO).							
429 96	N 692	Personalaufwand	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0		0,0	
547 96	N 692	Sächliche Verwaltungsausgaben	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0		0,0	
686 96	N 692	Zuschüsse für laufende Maßnahmen	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0		0,0	
883 96	N 692	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0		0,0	
893 96	N 692	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0		0,0	
Summe Titelgruppe 96			0,0	a)		0,0		0,0	
Gesamtausgaben			85.331,0	a)		85.103,9		89.579,0	

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR

Abschluss Kapitel 0708

Verwaltungseinnahmen	97,0	a)	100,0	100,0
Gesamteinnahmen	97,0	a)	100,0	100,0
Personalausgaben	285,0	a)	285,0	285,0
Sächliche Verwaltungsausgaben	1.452,0	a)	1.522,0	1.522,0
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	53.343,3	a)	54.848,0	56.443,0
Ausgaben für Investitionen	30.250,7	a)	28.448,9	31.329,0
Gesamtausgaben	85.331,0	a)	85.103,9	89.579,0
Kapitel 0708 Zuschuss	85.234,0	a)	85.003,9	89.479,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Mittelstandsförderung
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

FB Mittelstandsförderung

Haushaltsermächtigungen: 0601, 0702, 0710, 1221

1. Fachbereichs- und Servicebereichsbeschreibung

Der Fachbereich Mittelstandsförderung dient dem Ausgleich betriebsgrößenbedingter Wettbewerbsnachteile kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU).

Der Produktbereich Berufliche Bildung / Lebenslanges Lernen umfasst die Fachprodukte Berufliche Ausbildung und Berufliche Weiterbildung.

Mit den Fördermaßnahmen der Beruflichen Ausbildung sollen Ausbildungsplätze in den Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft gesichert und ausgebaut werden. Die Serviceprodukte sind unter Anderem,

- Förderung von Azubi im Verbund – Zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze durch Betriebskooperationen / Verbundausbildungen ermöglichen,
- Förderung des Azubi Transfers – Ermöglichung der Fortsetzung der Ausbildung und des Ausbildungsabschlusses / Übernahme von Insolvenzlehrlingen,
- Förderung überbetrieblicher Berufsausbildungslehrgänge – Schaffung von Anreizen für die Betriebe trotz hoher Kosten auszubilden / Minderung der Ausbildungskosten.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der rasanten technologischen und wirtschaftlichen Entwicklung zielt das Fachprodukt Berufliche Weiterbildung auf den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit jedes Einzelnen und damit der Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg ab.

Das Serviceprodukt umfasst unter Anderem:

- Förderung des Netzwerkes für berufliche Fortbildung – In den 34 regionalen Netzwerken für berufliche Fortbildung (früher Argen) haben sich mehr als 1.200 Bildungsanbieter zusammengeschlossen. Dieses gebündelte Angebot hat entscheidende Vorteile für die Weiterbildungsinteressenten:
 - Die regionalen Netzwerke geben regelmäßig das Programm "Fit durch Fortbildung" heraus, das einen Überblick über das Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten in der Region gibt.
 - Im Weiterbildungsportal www.fortbildung-bw.de kann man bequem auf Kurssuche gehen und erhält viele Informationen rund um die berufliche Weiterbildung.
 - Die Netzwerk-Mitglieder stehen für eine hohe Qualität ihrer Angebote.

Das bundesweite einzigartige Netzwerk wurde vor über 40 Jahren ins Leben gerufen.

Der Produktbereich Mittelstand und Gründungsförderung soll mit nachfrageorientierten Förderansätzen die Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der KMU stärken und die betriebsgrößenbedingten Wettbewerbsnachteile kleiner und mittleren Unternehmen versuchen auszugleichen. Der Produktbereich Mittelstand und Gründungsförderung umfasst die Fachprodukte Allgemeine Mittelstandsförderung, Existenzgründung und Unternehmensnachfolge, Anwendung des Handwerksrechts und das Fachprodukt Nachfrageorientierter Technologietransfer bei KMU.

Unter dem Fachprodukt Allgemeine Mittelstandsförderung fallen die Serviceprodukte:

- Förderung der Unternehmensberatungen (Kurzberatungen) – mit dem Ziel Leistungsreserven zu mobilisieren, die Ertragskraft zu steigern und die Anfälligkeit der Unternehmen gegen Krisensituationen zu reduzieren oder ganz zu beseitigen. Die Beratung erfolgt durch die Kammern oder Verbände der Wirtschaftsorganisationen sowie durch Selbsthilfeeinrichtungen der Wirtschaft.
- Förderung der überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) – die Förderung beinhaltet Bau- und Einrichtungsinvestitionen zur Modernisierung und Weiterentwicklung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten, welche sowohl der beruflichen Aus- wie auch der Weiterbildung zu Gute kommt.

Das Fachprodukt Existenzgründungs- und Unternehmensnachfolgeberatung wurde in die Förderung des Europäischen Sozialfonds (ESF) integriert. Die Fördermaßnahmen des ESF werden aufgrund der ESF-spezifischen Rahmenbedingungen und Strukturen insgesamt nicht in den produktorientierten Informationen dargestellt. Aus diesem Grund werden in der nachfolgenden Tabelle beim Fachprodukt Existenzgründungs- und Unternehmensnachfolgeberatung keine Sollzahlen für 2013 und 2014 ausgewiesen. Im nächsten Staatshaushaltsplan wird das Fachprodukt nicht mehr in den produktorientierten Informationen aufgeführt.

Das Fachprodukt Zukunftsfähigkeit von KMU stärkt mit nachfrageorientierten Förderansätzen die Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der KMU. Das Serviceprodukt

- Innovationsgutscheine – Ermöglicht kleinen und mittleren Unternehmen neue Produkte und Verfahren in Kooperationen mit externen F&E-Einrichtungen zu entwickeln. Die Zuschüsse (Innovationsgutscheine A + B) bieten einen finanziellen Anreiz für die KMU in ihre Innovationsfähigkeit zu investieren und dadurch auch das Land Baden-Württemberg als Standort zu stärken. Ein zusätzlicher Gutschein B Hightech mit einem Zuschuss von bis zu 20 TEUR unterstützt die Innovationsvorhaben von Hightech-Gründungen in der Entwicklungs- und Markteintrittsphase.

2. Ziele und Messgrößen

FB Mittelstandsförderung

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haushaltsermächtigungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010 (Soll 2010)	Ist 2011 (Soll 2011)	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
PB allgemeine Mittelstandsförderung und Existenzgründungsförderung			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	3.536,2	3.716,1			
FP Nachhaltige Stärkung d. Wettbewerbsfähigkeit d. Förderung v. Beratungen u. Mittelstandsfinanzierung	0601, 0710	Förderung Unternehmensberatungen (Kurzberatungen): kaufmännische und technische Fragestellungen	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	1.967 (2.068)	1.928 (2.068)	2.068	2.006	2.006
			Anzahl der Beratungstage	10.310 (11.000)	9.459 (11.000)	11.000	10.500	10.500
			Zahl der beratenen Betriebe	13.573 (14.200)	14.408 (14.200)	14.200	14.000	14.000

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
				(Soll 2010)	(Soll 2011)			
FP Nachhaltige Stärkung d. Wettbewerbsfähigkeit d. Förderung v. Beratungen u. Mittelstandsfinanzierung	0601, 0710	Förderung Unternehmensberatungen (Kurzberatungen): kaufmännische und technische Fragestellungen	Beratene Unternehmen an allen KMU in %	5,0 (5,2)	5,3 (5,2)	5,1	5,1	5,1
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	2.198,3 (2.068,0)	2.224,4 (2.068,0)	2.200,0	2.200,0	2.200,0
			Anzahl gestellte Anträge	51 (51)	51 (51)	51	51	51
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	43,1 (40,6)	43,6 (40,6)	43,1	43,1	43,1
			Förderprogrammvolume in EUR	2.068.000 (2.068.000)	2.074.830 (2.068.000)	2.068.000	2.006.000	2.006.000
			Anzahl der Bewilligungen	51 (51)	51 (51)	51	51	51
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	40.549,0 (40.549,0)	40.682,9 (40.549,0)	40.549,0	39.333,3	39.333,3
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	52,3 (43,5)	79,6 (43,5)	51,0	83,6	84,5
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	1,02 (0,85)	1,56 (0,85)	1,00	1,64	1,66
			Verh. Verwaltungskosten/Antragsvol. in %	2,4 (2,1)	3,6 (2,1)	2,3	3,8	3,8
	0601, 0710, 1221	Zuschuss für Investitionen an überbetrieblichen Berufsbildungsstätten sowie Kompetenzzentren	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	9.199,6 (3.300,0)	9.171,5 (2.750,0)	7.567,0	6.310,0	5.827,0
			Zahl geförd. Werkstatt-/Seminarplätze	3.729 (4.600)	3.857 (1.000)	4.500	4.000	4.000
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	7.500 (8.000)	8.446 (6.000)	10.000	12.000	12.000
			Anzahl gestellte Anträge	28 (25)	29 (19)	32	38	40
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	267,9 (320,0)	291,2 (315,8)	312,5	315,8	300,0
			Förderprogrammvolume in EUR	7.677.850 (4.000.000)	5.782.894 (4.500.000)	9.866.800	5.713.630	5.899.636
			Anzahl der Bewilligungen	26 (35)	23 (30)	27	32	33
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	295.301,9 (114.285,7)	251.430,2 (150.000,0)	365.437,0	178.550,9	178.776,9
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	227,4 (174,6)	223,2 (174,6)	200,0	235,1	237,6
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	8,12 (6,98)	7,70 (9,19)	6,25	6,19	5,94

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010 (Soll 2010)	Ist 2011 (Soll 2011)	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
FP Nachhaltige Stärkung d. Wettbewerbsfähigkeit d. Förderung v. Beratungen u. Mittelstandsfinanzierung	0601, 0710, 1221	Zuschuss für Investitionen an überbetrieblichen Berufsbildungsstätten sowie Kompetenzzentren	Verh. Verwaltungskosten/Antragsvol. in %	3,0 (2,2)	2,6 (2,9)	2,0	2,0	2,0
FP Förderung Existenzgründungs- und Unternehmensnachfolgeberatung	0601, 0710	Förderung Existenzgründungsberatung; Bewertung Gründungsideen; Erstellung u. Umsetzung Businessplan	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	1.986 (2.100)	1.900 (2.100)	2.100	-	-
			Zahl der beratenen Gründer/innen	3.707 (2.000)	3.700 (2.000)	3.900	-	-
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	2.050,1 (2.100,0)	1.963,4 (2.100,0)	2.100,0	-	-
			Anzahl gestellte Anträge	3 (3)	3 (3)	10	-	-
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	683,4 (700,0)	654,5 (700,0)	210,0	-	-
			Förderprogrammvolume in EUR	1.900.100 (1.800.000)	1.900.000 (1.800.000)	2.100.000	-	-
			Anzahl der Bewilligungen	3 (3)	3 (3)	6	-	-
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	633.366,7 (600.000,0)	633.333,3 (600.000,0)	350.000,0	-	-
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	32,5 (20,0)	37,3 (20,0)	30,0	-	-
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	10,83 (6,67)	12,44 (6,67)	3,00	-	-
Verh. Verwaltungskosten/Antragsvol. in %	1,6 (1,0)	1,9 (1,0)	1,4	-	-			
FP Nachfrageorientierter Technologietransfer		Steigerung der Nachfrage von kleinen Unternehmen nach Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	2.078,9 (1.400,0)	1.593,3 (1.400,0)	1.900,0	2.090,0	2.340,0
			Eingelöste Innovationsgutscheine	440 (380)	340 (380)	400	400	450
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	2.240 (3.600)	2.155 (4.200)	3.800	3.400	3.900
			Anzahl gestellte Anträge	520 (600)	494 (600)	580	570	600
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	4,3 (6,0)	4,4 (7,0)	6,6	6,0	6,5
			Förderprogrammvolume in EUR	1.400.000 (1.400.000)	2.062.500 (1.400.000)	1.900.000	2.090.000	2.340.000
			Anzahl der Bewilligungen	378 (420)	373 (490)	480	450	480

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung							
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014		
				(Soll 2010)	(Soll 2011)					
FP Nachfrageorien- tierter Technologietransfer	0601, 0710	Steigerung der Nachfrage von kleinen Unternehmen nach Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen	Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	3.703,7 (3.333,3)	5.529,5 (2.857,1)	3.958,3	4.644,4	4.875,0		
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	154,0 (200,0)	94,3 (200,0)	200,0	100,0	101,2		
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	0,30 (0,33)	0,19 (0,33)	0,35	0,18	0,17		
			Verh. Verwaltungskosten/Antragsvol. in %	6,9 (5,6)	4,4 (4,8)	5,3	2,9	2,6		
PB Einzelbetriebliche Wirtschaftsförderung und Unternehmensbetreuung			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	974,4	1.124,4					
PB Berufliche Bildung			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	2.864,1	3.450,2					
FP Berufliche Ausbildung	0601, 0710	Förderung Azubi im Verbund: Zusätzliche Ausbildungsplätze durch Betriebskooperationen	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	207,8 (259,3)	147,1 (259,3)	259,3	350,0	350,0		
			Zahl der geförderten Ausbildungsplätze	90 (420)	66 (420)	100	175	175		
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	173 (300)	145 (300)	300	400	400		
			Anzahl gestellte Anträge	53 (40)	45 (40)	45	60	70		
			Verh Antr.vol/Anz.gestel.Anträge in TEUR	3,3 (7,5)	3,2 (7,5)	6,7	6,7	5,7		
			Förderprogrammvolume in EUR	259.000 (259.300)	132.000 (259.300)	259.300	380.000	380.000		
			Anzahl der Bewilligungen	53 (35)	37 (35)	35	55	65		
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	4.886,8 (7.408,6)	3.567,6 (7.408,6)	7.408,6	6.909,1	5.846,2		
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	37,4 (14,9)	28,1 (14,9)	14,9	30,1	30,5		
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	0,71 (0,37)	0,63 (0,37)	0,33	0,50	0,44		
		Verh. Verwaltungskosten/Antragsvol. in %	21,6 (5,0)	19,4 (5,0)	5,0	7,5	7,6			
		Förderung Azubi transfer: Fortsetzung der Ausbildung nach Insolvenz des Ausbildungsbetriebs			Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	334,7 (880,0)	135,9 (630,0)	130,0	130,0	130,0
					Zahl der geförderten Ausbildungsplätze	211 (733)	100 (525)	180	100	100
Antragsvolumen in Tsd. Euro	253,2 (900,0)				131,0 (650,0)	130,0	131,0	131,0		

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
				(Soll 2010)	(Soll 2011)			
FP Berufliche Ausbil- dung	0601, 0710	Förderung Azubi transfer: Fortsetzung der Ausbil- dung nach Insolvenz des Ausbildungsbetriebs	Anzahl gestellte Anträge	170 (750)	102 (540)	150	102	102
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	1,5 (1,2)	1,3 (1,2)	0,9	1,3	1,3
			Förderprogrammvolume in EUR	335.000 (880.000)	120.000 (630.000)	130.000	130.000	130.000
			Anzahl der Bewilligungen	170 (733)	84 (525)	150	84	84
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	1.970,6 (1.200,6)	1.428,6 (1.200,0)	866,7	1.547,6	1.547,6
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	53,5 (22,4)	43,5 (22,4)	22,4	46,6	47,2
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	0,31 (0,03)	0,43 (0,04)	0,15	0,46	0,46
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	21,1 (2,5)	33,2 (3,4)	17,2	35,5	36,0
	Zuschuss zu den Kosten der Lehrgänge der über- betrieblichen Berufsaus- bildung (üBa)	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	8.340,0 (7.380,0)	8.059,2 (7.380,0)	8.500,0	8.330,0	8.330,0	
		Anzahl der Teilnehmer	76.000 (-)	81.400 (-)	80.000	81.400	81.400	
		Zahl der geförderten Teilneh- mertage	573.000 (675.000)	640.000 (675.000)	650.000	640.000	640.000	
		Antragsvolumen in Tsd. Euro	8.641 (7.300)	8.726 (7.300)	8.500	8.726	8.726	
		Anzahl gestellte Anträge	91 (80)	75 (80)	80	80	80	
		Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	95,0 (91,3)	116,4 (91,3)	106,3	109,1	109,1	
		Förderprogrammvolume in EUR	8.641.000 (8.000.000)	8.640.000 (8.000.000)	8.500.000	8.330.000	8.330.000	
		Anzahl der Bewilligungen	91 (80)	72 (80)	80	75	75	
		Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	94.956,0 (100.000,0)	120.000,0 (100.000,0)	106.250,0	111.066,7	111.066,7	
		Verwaltungskosten in Tsd. EUR	85,6 (93,9)	92,4 (93,9)	70,0	98,8	100,1	
		Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	0,94 (1,17)	1,23 (1,17)	0,88	1,24	1,25	
Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	1,0 (1,3)	1,1 (1,3)	0,8	1,1	1,1			

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010 (Soll 2010)	Ist 2011 (Soll 2011)	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
FP Berufliche Weiter- bildung	0601, 0710	Förderung Netzwerk für berufliche Fortbildung; Verbreitung des regiona- len Angebots	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	521,0 (500,0)	473,2 (500,0)	500,0	500,0	400,0
			Anz. berufl. Weiterbild.maßn.	26.943 (20.000)	31.504 (20.000)	25.000	25.000	25.000
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	561,4 (500,0)	510,3 (500,0)	500,0	500,0	400,0
			Anzahl gestellte Anträge	95 (92)	67 (92)	67	67	67
			Verh Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	5,9 (5,4)	7,6 (5,4)	7,5	7,5	6,0
			Förderprogrammvolume in EUR	500.000 (500.000)	565.200 (500.000)	500.000	500.000	400.000
			Anzahl der Bewilligungen	95 (92)	67 (92)	67	67	67
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	5.263,2 (5.434,8)	8.435,8 (5.434,8)	7.462,7	7.462,7	5.970,2
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	90,2 (39,5)	54,9 (39,5)	60,5	57,1	57,5
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	0,95 (0,43)	0,82 (0,43)	0,90	0,85	0,86
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	16,1 (7,9)	10,8 (7,9)	12,1	11,4	14,4
PB Aufsicht u. Prüfung des Kammernwesens, Schornsteinwesens und der Börse			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	493,3	567,2			
PB Betrieb Haus der Wirtschaft & Projekt- management			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	2.135,5	2.229,9			

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Mittelstandsförderung
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

3. Gender Budgeting Informationen

FB Mittelstandsförderung

Zweckbestimmung	Kapitel / Titel	Kennzahl	Ist 2010	Ist 2011
Zuschüsse zur Unternehmensberatung	0710 / 68671	Anzahl beratene Frauen / Anzahl beratene Männer absolut	3.007 / 9.566	2.773 / 11.478
		Anteil beratene Frauen / Anteil beratene Männer in Prozent	24 / 76	19,46 / 80,54
		Anzahl Beraterinnen / Anzahl Berater in VZÄ	13,5 / 83,5	45,33 / 229,30
		Anteil Beraterinnen / Anteil Berater in Prozent	14 / 86	16,69 / 83,31
Zuschüsse für die Übernahme von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	0710 / 68375	Anzahl geförderte Ausbildungsplätze Frauen / Anzahl geförderte Ausbildungsplätze Männer absolut	55 / 156	21 / 79
		Anteil geförderte Ausbildungsplätze Frauen / Anteil geförderte Ausbildungsplätze Männer in Prozent	26 / 74	21 / 79
Zuschüsse zur Verbesserung der Ausbildungssituation (Azubi im Verbund)	0710 / 68475	Anzahl geförderte Ausbildungsplätze Frauen / Anzahl geförderte Ausbildungsplätze Männer absolut	13 / 77	4 / 65
		Anteil geförderte Ausbildungsplätze Frauen / Anteil geförderte Ausbildungsplätze Männer in Prozent	14 / 86	6 / 94
Zuschüsse für laufende Maßnahmen zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) (Innovationsgutscheine)	0710 / 68378	Anzahl Antragstellerinnen / Anzahl Antragsteller absolut	61 / 459	59 / 435
		Anteil Antragstellerinnen / Anteil Antragsteller in Prozent	11,8 / 88,2	12 / 88
Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen	0710 / 68678	Anzahl beratene Gründerinnen / Anzahl beratene Gründer absolut	341 / 613	351 / 483
		Anteil beratene Gründerinnen / Anteil beratene Gründer in Prozent	36 / 64	42 / 58
		Anzahl Beraterinnen / Anzahl Berater in VZÄ	2,6 / 10,6	2,0 / 10,5
		Anteil Beraterinnen / Anteil Berater in Prozent	20 / 80	18 / 82
		Gesamtes Beratungsvolumen (Beratungstage), das auf Frauen entfällt / Gesamtes Beratungsvolumen (Beratungstage), das auf Männer entfällt	1.045 / 1.859	1.031 / 1.698
		Durchschnittlicher Umfang der Beratung (Beratungstage) in der Beratung von Frauen / Durchschnittlicher Umfang der Beratung (Beratungstage) in der Beratung von Männern	3,0 / 3,0	2,9 / 3,5
		Anteil des gesamten Fördervolumens, das auf Frauen entfällt / Anteil des gesamten Fördervolumens, das auf Männer entfällt in TEUR	648 / 1.152	684 / 1.116
		Anteil des gesamten Fördervolumens, das auf Frauen entfällt / Anteil des gesamten Fördervolumens, das auf Männer entfällt in Prozent	36 / 64	38 / 62

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Mittelstandsförderung
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

4. Erläuterungen

FP Allg. Mittelstandsförderung Förderung Unternehmensberatungen

Die Beratung erfolgt durch Wirtschaftsorganisationen (Kammern und Verbände) und Selbsthilfeeinrichtungen der Wirtschaft (z.B. RKW).

Der Erfolg der Beratung kann nur durch gesamtwirtschaftliche Studien untermauert werden. Rückschlüsse über die Qualität und die Auswirkungen der Beratung lassen sich jedoch durch entsprechende Befragungen der beratenen Unternehmen gewinnen. In der Vergangenheit wurden derartige Befragungen bereits durch einzelne Beratungsdienste vorgenommen. Ab dem Förderjahr 2011 werden diese Befragungen erstmals flächendeckend durchgeführt und ausgewertet. Erste Ergebnisse werden voraussichtlich Mitte 2012 vorliegen.

Förderung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten und Kompetenzzentren

In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von rd. 100 überbetrieblichen Berufsbildungsstätten in Trägerschaft von Wirtschaftsorganisationen, in denen überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen (ÜBA) und Lehrgänge zur beruflichen Weiterbildung stattfinden. Vor allem die kleinen und mittleren Betriebe (KMU) des Handwerks, aber auch der Industrie und der Bauwirtschaft, sind auf diese Einrichtungen angewiesen, um ihren Nachwuchs ausbilden und Fachkräfte weiterbilden zu können. Die Einrichtungen tragen so maßgeblich zum Abbau großenbedingter Nachteile der KMU bei. Vor dem Hintergrund der demographischen und technischen Entwicklung sollen besonders geeignete Einrichtungen zu Kompetenzzentren weiterentwickelt werden, die neue zusätzliche Aufgaben, z.B. im Technologietransfer oder in der Bildungsberatung für die Betriebe übernehmen. Die Zuschüsse des Landes, die zugleich Voraussetzung sind, damit sich auch der Bund an der Förderung beteiligt, sind dringend notwendig, um z.B. die Gebäude durch energetische Modernisierungen zukunftsfähig zu machen oder die Werkstätten und Seminarräume auf technisch aktuellem Stand zu halten.

FP Existenzgründung und Unternehmensnachfolge

Die Unterstützung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen wird mit der Ausnahme der Finanzhilfen von der Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge -ifex des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft umgesetzt. Sie hat ein diversifiziertes Förder- und Projektangebot aufgebaut, mit dem das Land – wie durch die Preisverleihung des European Enterprise Award der EU im Dezember 2006 deutlich wurde - im europaweiten Vergleich der Gründungsinitiativen einen Spitzenplatz einnimmt. Die seit 2012 angelaufene Gründungsoffensive setzt darüber hinaus neue Impulse in der Gründungsberatung, im Bereich von Hightechgründungen, in der Vermittlung von Gründungskapital und in der frühzeitigen Förderung des Unternehmergeistes.

Regelmäßige Wirkungsanalysen bzw. Projektevaluationen sind wichtige Bestandteile der von ifex durchgeführten Maßnahmen, können aber aufgrund ihrer Komplexität im Rahmen der produktorientierten Informationen nicht adäquat abgebildet werden.

Die ifex setzt besondere Schwerpunkte in den Bereichen:

- Landesweiter Informationsservice (z.B. www.gruendung-bw.de – das Zentrale Internetportal des Landes für Gründung und Nachfolge, die Messe NewCome, die Hightech-Veranstaltung Gründerzeit BW und Broschüren)
- Start auf dem Campus - Förderung von Existenzgründungen und Gründerverbänden aus dem Umfeld der Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Wachstumsstarke Unternehmensgründungen (z.B. Inkubator- und Business Angel-Aktivitäten)
- Programm zur Sicherung der Unternehmensnachfolge
- Schule und Selbständigkeit – Maßnahmen zur frühzeitigen Sensibilisierung und Qualifizierung von Schülern
- Gründerinnen und Unternehmerinnen
- Regionale Netzwerke und Projekte (z.B. kommunale Gründungsförderung)
- Existenzgründung durch Migranten
- Small Business und Mikrofinanzierung
- Branchenspezifische Maßnahmen
- Drittmittel-Projekt „bundesweite gründerinnenagentur“ (Bundesmittel)

FP Berufliche Weiterbildung Förderung des Netzwerks für berufliche Fortbildung (früher Argon)

Die Kennzahl "Anzahl der beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen" wird zu einem regelmäßigen Stichtag (1. September) erhoben. Als Datenbasis dienen die recherchierbaren Kurse im Weiterbildungsportal (www.fortbildung-bw.de).

Die Wirkung der Weiterbildungsmaßnahmen und –messen beim Förderprogramm Netzwerk für berufliche Fortbildung kann nur im Rahmen von stichprobenartigen Befragungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhoben werden. Dies wäre mit entsprechendem Aufwand und zusätzlichen Kosten verbunden.

FP Berufliche Ausbildung Förderung Lehrgänge der überbetrieblichen Berufsausbildung (ÜBA-Lehrgänge)

Mit der Förderung der Überbetrieblichen Berufsausbildungslehrgänge wird eine gleichmäßig hohe Qualität der dualen Ausbildung sichergestellt, unabhängig von der Ausbildungsleistungsfähigkeit des einzelnen Betriebs. Besonders für kleine und mittlere Betriebe stellt sie somit eine spürbare personelle und finanzielle Entlastung dar. Damit wird gerade für KMU's ein Anreiz geschaffen, trotz hoher Kosten, auszubilden. Ferner ist dies auch ein Beitrag zur Sicherstellung des Fachkräfteangebots für die Zukunft der baden-württembergischen Wirtschaft.

Förderung von Lehrlingen nach Insolvenz (Azubi Transfer – Ausbildung fortsetzen)

Das Förderprogramm „Azubi transfer“ wurde zum 01.09.2008 umgewandelt (Änderung der Förderkonditionen hin zur Einführung einer Anreizprämie von 1.200 EUR pro Lehrling, die als Einmalzahlung vorgenommen wird). Durch diese Reduzierung auf einen Zahlvorgang pro Förderfall ließ sich der personelle und verwaltungstechnische Aufwand deutlich verringern. Die Fallzahlen sind aufgrund der konjunkturellen Erholung der Wirtschaft im Jahr 2011 deutlich gesunken. Das Mittelvolumen wurde danach ebenfalls reduziert.

Förderung Ausbildung in Verbund (Azubi im Verbund – Ausbildung teilen)

Das Förderprogramm Ausbildungsverbünde wurde im Herbst 2008 in ein Prämienprogramm umgewandelt (2.000 EUR pro Lehrling).

Bei den folgenden Messgrößen-Beschreibungen handelt es sich um ausgewählte Messgrößen. Messgrößen-Beschreibungen für alle Messgrößen können im Abgeordneten-Informationssystem eingesehen werden.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Mittelstandsförderung
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) /
 Servicebereich (SB): FB Mittelstandsförderung

Vor Kapitel: 0710

Haushaltsermächtigungen: 0601, 0710

Fachprodukt: FP Berufliche Ausbildung

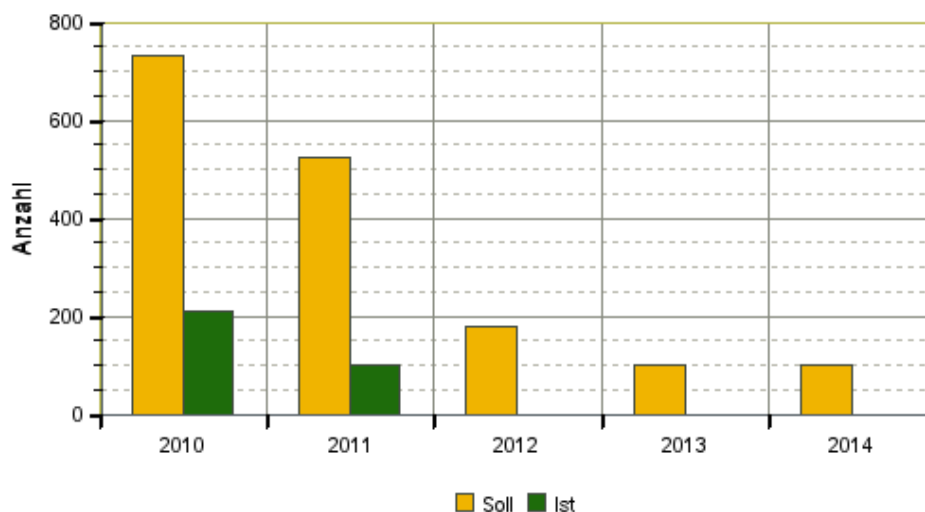
Messgröße: Zahl der geförderten Ausbildungsplätze

Definition der Messgröße: Förderung von Azubi transfer (Fortsetzung der Ausbildung nach Insolvenz des Ausbildungsbetriebs)
 Zahl der geförderten Ausbildungsplätze

Anzahl	2010	2011	2012	2013	2014
Soll	733	525	180	100	100
Ist	211	100	-	-	-

Entwicklung der
 Messgröße:

Grafik:



Erläuterung: Anzahl der geförderten Ausbildungsplätze pro Kalenderjahr bei Azubi transfer

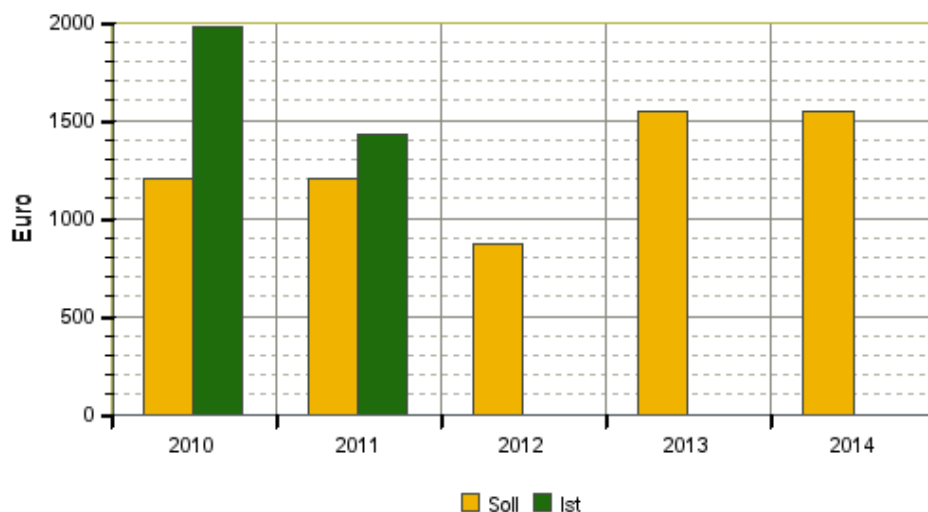
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Mittelstandsförderung
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Mittelstandsförderung
 Vor Kapitel: 0710
 Haushaltsermächtigungen: 0601, 0710
 Fachprodukt: FP Berufliche Ausbildung
 Messgröße: Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR
 Definition der Messgröße: Förderung von Azubi transfer
 Durchschnittlich bewilligtes Förderprogrammvolume pro Kalenderjahr

	In Euro	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	1.200,6	1.200,0	866,7	1.547,6	1.547,6
	Ist	1.970,6	1.428,6	-	-	-

Grafik:



Erläuterung: Verhältnis Förderprogrammvolume zur Zahl der Bewilligungen bei Azubi transfer

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Vorbemerkung:

Erläuterung:

Die bestehenden Förderprogramme im Bereich der einzelbetrieblichen Wirtschaftsförderung werden ausschließlich aus zu erwartenden Leistungen der Landeskreditbank (Bankbeitrag) in Höhe von jährlich rd. 39,4 Mio. EUR (Zinszuschüsse zur Verbilligung von Darlehen) finanziert. Im Wesentlichen handelt es sich um die Förderbereiche Gründungs- und Wachstumsfinanzierung, Technologiefinanzierung, Liquiditätskredit und Regionalfinanzierung.

Einnahmen

Übrige Einnahmen

282 03	153	Zuwendungen der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH für die Förderlinie "Berufliche Bildung"	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	-------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------	----------------	-----	-----

Erläuterung: Vgl. Vermerk bei den Ausgaben bei Kap. 0710 Tit. 547 05.

Zwischensumme Übrige Einnahmen

0,0 a) 0,0 0,0

Titelgruppen

71		Grundsatzfragen Mittelstand und Handwerk				
119 71	691	Vermischte Einnahmen	25,5 20,6 4,4	a) b) c)	25,5	25,5

Erläuterung: Vgl. Vermerk bei den Ausgaben der Tit.Gr. 71.

Summe Titelgruppe 71

25,5 a) 25,5 25,5

72		Berufliche Weiterbildung				
119 72	151	Vermischte Einnahmen	0,0 0,1 0,1	a) b) c)	0,0	0,0

Summe Titelgruppe 72

0,0 a) 0,0 0,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR
75		Berufliche Ausbildung					
		Erläuterung: Vgl. Vermerk bei den Ausgaben der Tit.Gr. 75.					
119 75	153	Vermischte Einnahmen		0,0 8,8 354,6	a) b) c)	0,0	0,0
282 75	153	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
287 75	153	Zuschüsse der Europäischen Union		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
		Erläuterung: Vereinnahmt werden hier die Kofinanzierungsmittel der EU (insbesondere Europäischer Sozialfonds soweit nicht in Tit.Gr. 76 und 77 enthalten).					
331 75	153	Zuweisungen vom Bund		0,0 16,6 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
		Summe Titelgruppe 75		0,0	a)	0,0	0,0
76		Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung - im Förderzeitraum 2014 - 2020					
		Erläuterung: Die Mittel des Europäischen Sozialfonds werden zwischen dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung aufgeteilt. Das MFW ist tendenziell für die Themen des Ersten Arbeitsmarktes, das SM für die Themen des Zweiten Arbeitsmarktes zuständig. Die Kontinuität der Förderung wird mit dem Ansatz 2014 gewahrt.					
381 76	890	Übertragung von EU-Zuschüssen des Europäischen Sozialfonds (ESF) Förderperiode 2014 - 2020		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
		Erläuterung: Die Mittel werden von Kap. 0903 Titel 981 79 übertragen. Vgl. die Ausgaben bei Tit.Gr. 76.					
		Summe Titelgruppe 76		0,0	a)	0,0	0,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

77 Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
im Förderzeitraum 2007 - 2013

Erläuterung: Die EU stellt dem Land Baden-Württemberg für die Jahre 2007 – 2013 aus dem Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ rd. 266 Mio. Euro zur Verfügung. Die Mittel des ESF werden zwischen dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung aufgeteilt. Das MFW ist tendenziell für die Themen des Ersten Arbeitsmarktes, das SM für die Themen des Zweiten Arbeitsmarktes zuständig.

381 77	890	Übertragung von EU-Zuschüssen des Europäischen Sozialfonds (ESF) Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung Förderperiode 2007 - 2013	12.896,9 11.720,7 18.434,3	a) b) c)	13.155,0	13.418,0
--------	-----	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------	----------------	----------	----------

Erläuterung: Die Mittel werden von Kap. 0903 Titel 981 76 übertragen. Vgl. die Ausgaben bei Tit.Gr. 77.

Summe Titelgruppe 77			12.896,9	a)	13.155,0	13.418,0
-----------------------------	--	--	----------	----	----------	----------

78 Existenzgründung und Unternehmensnachfolge (ifex),
Zukunftsfähigkeit von KMU

Erläuterung: Vgl. Vermerk bei den Ausgaben der Tit.Gr. 78.

119 78	635	Vermischte Einnahmen	10,0 0,0 0,0	a) b) c)	10,0	10,0
231 78	N 635	Zuwendungen des Bundes für Drittmittelprojekte	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0

Erläuterung: Zweckgebundene Zuwendungen des Bundes, insbesondere für die „bundesweite gründerinnenagentur“ (bga) werden hier vereinnahmt.

Summe Titelgruppe 78			10,0	a)	10,0	10,0
-----------------------------	--	--	------	----	------	------

80 Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

Erläuterung: Vgl. die Ausgaben bei Tit.Gr. 80.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
231 80	144	Zuschüsse des Bundes zur Förderung der Aufstiegsfortbildung	17.940,0 19.896,4 19.697,9	a) b) c)	24.960,0	24.960,0
Erläuterung: Veranschlagt ist der Bundesanteil an der Aufstiegsfortbildungsförderung, vgl. Tit. 681 80.						
Summe Titelgruppe 80			17.940,0	a)	24.960,0	24.960,0
Gesamteinnahmen			30.872,4	a)	38.150,5	38.413,5
Ausgaben						
Sächliche Verwaltungsausgaben						
547 05	153	Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Bildung aus Erträgen der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
Die Mittel sind übertragbar. Ausgaben sind bis zur Höhe der Einnahmen bei Tit. 282 03 zulässig.						
Zwischensumme Sächliche Verwaltungsausgaben			0,0	a)	0,0	0,0
Titelgruppen						
71		Grundsatzfragen Mittelstand und Handwerk				
Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind einschl. der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabenermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei Tit.Gr. 71. Mehrausgaben sind gegen Minderausgaben bei Kap. 0710 Tit.Gr. 72, 75 oder 78 zulässig. Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gewährt werden (§ 35 LHO).						
Erläuterung: Zielgruppen der Förderung nach dem Gesetz zur Mittelstandsförderung vom 19.12.2000 sind kleine und mittlere Unternehmen aus Handwerk, Industrie, Handel, Freien Berufen und sonstigem Dienstleistungsgewerbe. Besondere mittelstandspolitische Schwerpunktaufgaben sind die Förderung der Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Förderung von Investitionen in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten.						
526 71	691	Kosten für Sachverständige, Gutachten u. dgl.	20,0 17,4 54,3	a) b) c)	20,0	20,0
Erläuterung: Wissenschaftliche Gutachten, Evaluierung, Projektbegleitung o.ä. im Rahmen der Wirtschaftsförderung.						

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR
531 71	635	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentationen	10,0	0,3	9,4	10,0	10,0
542 71	635	Aufwendungen für handwerks- und mittelstands- politische Veranstaltungen	60,0	1,6	0,0	55,0	55,0
Erläuterung: Veranschlagt sind die Aufwendungen für die Durchführung von Veranstaltungen mit besonderem handwerks- und mittelstandspolitischem Bezug, wie beispielsweise Handwerksforen.							
547 71	691	Sonstiger Sachaufwand	125,0	140,4	131,7	175,0	175,0
Erläuterung: Kosten für sonstigen Sachaufwand, Besuche baden-württembergischer Aussteller auf Fachmessen, Betreuung von Gästen u. dgl.							
683 71A	W 691	Zuschüsse für örtliche Leistungsschauen	0,0	124,9	142,2	0,0	0,0
683 71B	W 691	Zuschüsse zur Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen in betrieblichen Krisensituationen	0,0	0,0	522,2	0,0	0,0
684 71	691	Zuschüsse für mittelstands- und handwerkspolitisch wichtige Maßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
685 71	635	Zuschuss an das Deutsche Handwerksinstitut Berlin	155,0	139,2	148,1	155,0	155,0

Erläuterung: Das Deutsche Handwerksinstitut (DHI) in Berlin besteht aus 6 Einzelinstituten, darunter das Institut für Technik der Betriebsführung im Handwerk in Karlsruhe, und einer Geschäftsstelle in Berlin. Aufgabe des DHI und seiner Einzelinstitute ist die Förderung der deutschen Handwerkswirtschaft durch wissenschaftliche Untersuchung von Handwerksfragen und die Unterstützung oder Durchführung gewerbefördernder Maßnahmen in Verbindung mit der Handwerksorganisation. Das DHI wird im Wege der Fehlbeararfsfinanzierung institutionell durch eine Gemeinschaftsfinanzierung des Bundes und der Länder sowie des Deutschen Handwerkskammertages (DHKT) gefördert. Der Finanzierungsanteil der Länder in Höhe von rd. 38,1 % der förderfähigen Aufwendungen wird nach einem Aufteilungsschlüssel (Zahl der Handwerksbetriebe ohne handwerksähnliches Gewerbe) auf die einzelnen Länder verteilt. Beim nachfolgenden Wirtschaftsplan können sich im Zuge der Planverhandlungen zwischen Zuwendungsempfänger und Zuwendungsgeber noch Abweichungen ergeben.

Übersicht über den Wirtschaftsplan des Deutschen Handwerksinstituts e.V.		2013	2014
		Tsd. Euro	Tsd. Euro
1.	Ausgaben		
1.1	Personalausgaben	2.771,0	2.771,0
1.2	Sonstige Ausgaben	796,7	796,7
	Gesamtausgaben	3.567,7	3.567,7
2.	Einnahmen		
2.1	Zuwendungen des Bundes und anderer Länder	2.052,5	2.052,5
2.2	Sonstige Einnahmen	1.360,2	1.360,2
	zus.	3.412,7	3.412,7
3.	Landeszuschuss	155,0	155,0
	Gesamteinnahmen	3.567,7	3.567,7

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
			Tsd. EUR				
686 71	691	Zuschüsse zur Unternehmensberatung		2.068,0	a)	2.006,0	2.006,0
				1.928,0	b)		
				1.967,0	c)		
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	200,0	200,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	200,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	200,0			
Erläuterung: Zuschüsse an Organisationen der Wirtschaft zur Förderung der Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen.							
892 71	691	Zuschüsse für Investitionen an gewerbliche Unternehmen		0,0	a)	0,0	0,0
				0,0	b)		
				0,0	c)		
893 71	153	Zuschüsse für Investitionen in überbetriebliche Berufsbildungsstätten		7.567,0	a)	6.310,0	5.827,0
				5.505,7	b)		
				3.797,2	c)		
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	5.000,0	5.500,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	2.000,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	2.000,0	2.200,0			
		Haushaltsjahr 2016bis zu	1.000,0	2.200,0			
		Haushaltsjahr 2017bis zu	0,0	1.100,0			
Erläuterung: Zuschüsse, insbesondere zu den Bau-, Einrichtungs-, Substanzerhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen überbetrieblicher Berufsbildungsstätten von Organisationen der Wirtschaft. Veranschlagt sind auch Zuschüsse für Kompetenzzentren.							
Summe Titelgruppe 71				10.005,0	a)	8.731,0	8.248,0

72 Berufliche Weiterbildung

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind einschl. der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrausgaben sind gegen Minderausgaben bei Kap. 0710 Tit.Gr. 71, 75 oder 78 zulässig.

Erläuterung: Vorgesehen sind Maßnahmen zur Stärkung der beruflichen Weiterbildung, insbesondere Zuschüsse an das Netzwerk für berufliche Fortbildung sowie Maßnahmen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Rahmen der beruflichen Weiterbildung sowie den laufenden Betrieb und die Weiterentwicklung des Weiterbildungsportals www.fortbildung-bw.de.

Ab 2013 werden die Mittel für die Umsetzung der Empfehlungen der Enquete-Kommission „Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft - berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung“ für den Bereich der beruflichen Weiterbildung im Einzelplan 07 etatziert. Vorgesehen sind die Entwicklung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie zur Stärkung der beruflichen Weiterbildung und Zuschüsse für ein Landesprogramm zur Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung bildungsferner Gruppen. Vgl. auch Vermerk bei Kap. 0601 Titel 422 02.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
526 72	153	Kosten für Sachverständige, Gutachten und dgl.	110,0		a)	10,0	10,0
				8,2	b)		
				8,6	c)		
Erläuterung: Kosten für Gutachten, Studien, Sachverständige und dgl. zu Themen der beruflichen Weiterbildung.							
531 72	153	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentationen	30,0		a)	10,0	10,0
				0,0	b)		
				0,1	c)		
534 72	153	Kosten für Dienstleistungen Dritter	0,0		a)	500,0	500,0
			70,9		b)		
			38,5		c)		
				2013 Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung		200,0			2014 Tsd. EUR
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	200,0				0,0
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0				200,0
Erläuterung: Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen der Enquêtékommis- sion „Fit fürs Leben“ für den Bereich der beruflichen Weiterbildung, insbesondere für eine Kommunikationsstrategie zur Stärkung der beruflichen Weiterbildung.							
546 72	153	Sonstiger Sachaufwand	64,0		a)	68,3	68,3
			41,3		b)		
			39,1		c)		
685 72	W 635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	500,0		a)	0,0	0,0
			473,2		b)		
			521,4		c)		
Erläuterung: Titel 68572 ab 2013 beim Titel 68572A.							
685 72A	N 635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	0,0		a)	500,0	400,0
			0,0		b)		
			0,0		c)		
Erläuterung: Zuschüsse für Maßnahmen und Modellvorhaben der beruflichen Wei- terbildung, insbesondere Zuschüsse an das Netzwerk für berufliche Fortbildung.							

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
				Tsd. EUR			
685 72B N	635	Zuschüsse zur Steigerung der Weiterbildungs- beteiligung bildungsferner Gruppen				1.600,0	1.700,0
					0,0 a) 0,0 b) 0,0 c)		
				2013			
				Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung		700,0			700,0
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu		700,0			0,0
		Haushaltsjahr 2015bis zu		0,0			700,0
Summe Titelgruppe 72				704,0	a)	2.688,3	2.688,3

Erläuterung: Zuschüsse für die Umsetzung der Empfehlungen der Enquêtékommision „Fit fürs Leben“ für den Bereich der beruflichen Weiterbildung insb. für ein „Landesprogramm zur Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung bildungsferner Gruppen“.

75 Berufliche Ausbildung

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind einschl. der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrausgaben sind gegen Mehreinnahmen bei Tit.Gr. 75 oder gegen Minderausgaben bei Kap. 0710 Tit.Gr. 71, 72 oder 78 zulässig.

Erläuterung: Veranschlagt sind Maßnahmen zur Stärkung der beruflichen Ausbildung, insbesondere Zuschüsse zu den überbetrieblichen Ausbildungslehrgängen, zur Sicherung der Ausbildungssituation, zur Übernahme von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben sowie zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses in den Themenfeldern: Ausbildungsreife und berufliche Ausbildung.
Ab 2013 werden die Mittel für die Umsetzung der Empfehlungen der Enquêtékommision „Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft - berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung“ für den Bereich der beruflichen Ausbildung im Einzelplan 07 etatziert. Vorgesehen sind insbesondere die Förderung von „Ausbildungsbotschaftern“, Maßnahmen zur Berufsorientierung, Förderung der Ausbildung benachteiligter Jugendlicher und weitere Maßnahmen zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses.

526 75	153	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten, für Sachverständige u dgl.		10,0 a) 43,9 b) 5,2 c)		10,0	10,0
--------	-----	-----------------------------------------------------------------------	--	------------------------------	--	------	------

Erläuterung: Insbesondere Aufwendungen für die Mitglieder des Landesausschusses für Berufsbildung.

531 75	153	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentationen		35,0 a) 4,7 b) 0,0 c)		34,0	34,0
--------	-----	---------------------------------------------------	--	-----------------------------	--	------	------

Erläuterung: Veröffentlichungen und Dokumentationen im Bereich berufliche Ausbildung und Fachkräftesicherung.

534 75	153	Kosten für Dienstleistungen Dritter und dgl.		0,0 a) 16,0 b) 0,1 c)		0,0	0,0
--------	-----	----------------------------------------------	--	-----------------------------	--	-----	-----

Erläuterung: Honorare für Beratungen, thematische Erarbeitung von Broschüren und sonstige Dienstleistungen.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR
546 75	153	Sonstiger Sachaufwand		55,0	a)	203,0	203,0
				-1,1	b)		
				36,1	c)		
683 75	253	Zuschüsse für die Übernahme von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben		130,0	a)	130,0	130,0
				135,9	b)		
				334,7	c)		
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	50,0	50,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	50,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	50,0			
		Erläuterung: Zuschüsse an Betriebe, die Auszubildende aus Insolvenzbetrieben übernehmen.					
684 75	253	Zuschüsse zur Verbesserung der Ausbildungssituation		259,3	a)	350,0	350,0
				147,1	b)		
				207,8	c)		
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	100,0	100,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	100,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	100,0			
		Erläuterung: Zuschüsse, insbesondere zur Förderung von Ausbildungsverbänden, Werbemaßnahmen und dgl.					
685 75	153	Zuschüsse zur überbetrieblichen Berufsausbildung		8.500,0	a)	8.330,0	8.330,0
				8.059,2	b)		
				8.340,3	c)		
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	3.500,0	3.500,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	3.500,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	3.500,0			
		Erläuterung: Zuschüsse zu den Kosten der Lehrgänge der überbetrieblichen Berufsausbildung.					
686 75	635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen		50,0	a)	2.798,0	2.798,0
				120,0	b)		
				95,7	c)		
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	1.500,0	1.500,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	1.500,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	1.500,0			
		Erläuterung: Zuschüsse für die Umsetzung der Empfehlungen der Enquêtekommission „Fit fürs Leben“ für den Bereich der beruflichen Ausbildung insbesondere für „Ausbildungsbotschafter“, Maßnahmen zur Berufsorientierung, Förderung der Ausbildung benachteiligter Jugendlicher und weitere Maßnahmen zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses.					

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
			Ist	2010	c)		
			Tsd. EUR				
687 75	153	Zuschüsse für internationale Maßnahmen der Berufsbildung		69,0	a)	66,0	66,0
				60,7	b)		
				63,3	c)		
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	30,0	30,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	30,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	30,0			
Erläuterung: Förderung internationaler Maßnahmen, insb. Praktikantenaustausch i.R. des von der Versammlung der Regionen Europas (VRE) getragenen Projekts „Eurodyssée, Auslandspraktika von Auszubildenden am Oberrhein „Euregio-Zertifikat“ und Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungschancen von Jugendlichen durch erhöhte internationale Mobilität.							
Summe Titelgruppe 75			9.108,3	a)	11.921,0	11.921,0	
76		Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2014 bis 2020					
		Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gegeben werden (§ 35 LHO). Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit. 381 76. Mehrausgaben einschließlich Verpflichtungsermächtigungen sind gegen Minderausgaben bzw. geringere Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen bei Tit.Gr. 77 zulässig. Darüber hinaus sind Mehrausgaben bis zur Höhe der zwischen EU-Kommission und Land vereinbarten jährlichen Mittelkontingente zulässig und wie ein Vorgriff nachzuweisen.					
		Erläuterung: Die Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds werden zwischen dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung aufgeteilt. Das MFW ist tendenziell für die Themen des Ersten Arbeitsmarktes, das SM für die Themen des Zweiten Arbeitsmarktes zuständig. Die Kontinuität der Förderung wird mit dem Ansatz 2014 gewahrt.					
429 76	N 253	Personalaufwand		0,0	a)	0,0	100,0
				0,0	b)		
				0,0	c)		
		Erläuterung: Es handelt sich um Personalausgaben, die durch die Bewältigung zusätzlicher Aufgaben im Rahmen der Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2014 bis 2020 entstehen und die im Rahmen der Technischen Hilfe aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert werden.					
547 76	N 253	Sächliche Verwaltungsausgaben		0,0	a)	0,0	195,0
				0,0	b)		
				0,0	c)		

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
			Ist	2010	c)		
			Tsd. EUR				
685 76	252	Zuschüsse für laufende Maßnahmen (ESF-Mittel)			0,0 a) 0,0 b) -2,7 c)	0,0	0,0
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	0,0	24.000,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	0,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	8.000,0			
		Haushaltsjahr 2016bis zu	0,0	8.000,0			
		Haushaltsjahr 2017bis zu	0,0	8.000,0			
686 76	N 253	Zuschüsse für Maßnahmen laufende Maßnahmen (Kofinanzierungsanteil Land)			0,0 a) 0,0 b) 0,0 c)	0,0	3.268,0
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	0,0	4.800,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	0,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	1.600,0			
		Haushaltsjahr 2016bis zu	0,0	1.600,0			
		Haushaltsjahr 2017bis zu	0,0	1.600,0			
Summe Titelgruppe 76					0,0 a)	0,0	3.563,0

77

Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
im Förderzeitraum 2007 - 2013

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gegeben werden (§ 35 LHO). Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit. 381 77. Mehrausgaben einschließlich Verpflichtungsermächtigungen sind gegen Minderausgaben bzw. gegen geringere Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen bei Tit.Gr. 76 zulässig. Darüber hinaus sind Mehrausgaben bis zur Höhe des zwischen EU-Kommission und Land vereinbarten Mittelkontingents zulässig und wie ein Vorgriff nachzuweisen.

Erläuterung: Auf der Grundlage des am 26.11.2007 genehmigten Operationellen Programms für die Intervention des Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ in der Strukturförderperiode 2007 – 2013 erhält Baden-Württemberg insgesamt 266 Mio. Euro an EU-Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds. Die Mittel werden zwischen dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung aufgeteilt. Auf das MFW entfallen 87,4 Mio. Euro. Das MFW ist tendenziell für die Themen des Ersten Arbeitsmarktes, das SM für die Themen des Zweiten Arbeitsmarktes zuständig.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
			Ist	2010	c)		
			Tsd. EUR				
429 77	253	Personalaufwand		100,0	a)	100,0	100,0
				113,4	b)		
				65,1	c)		
<p>Erläuterung: Es handelt sich um Personalausgaben, die durch die Bewältigung zusätzlicher Aufgaben im Rahmen der Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2007 bis 2013 entstehen und die im Rahmen der Technischen Hilfe aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert werden. Veranschlagt ist u.a. der Personalaufwand für eine 0,5 Arbeitnehmerstelle der Entgeltgruppe 13 TV-L (unbefristet) und eine Beamtenstelle der Bes.Gr. A 13 - Oberamtsrat - (vgl. Stellenplan für Beamtinnen und Beamte bei Kap. 0601 Tit. 422 01 Abschnitt 2. - Bereich Wirtschaft).</p>							
547 77	253	Sächliche Verwaltungsausgaben		200,0	a)	195,0	195,0
				592,8	b)		
				804,1	c)		
685 77	253	Zuschüsse für laufende Maßnahmen (ESF-Mittel)		12.896,9	a)	13.155,0	13.418,0
				13.000,0	b)		
				10.499,9	c)		
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	12.000,0	0,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	8.000,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	4.000,0	0,0			
<p>Erläuterung: Vgl. Vermerk bei Kap. 0710 Titel 381 77. Die Veranschlagung der vorgesehenen Tranche erfolgt aufgrund von Vorgaben der Fondsverwaltenden Stelle (Ministerium für Arbeit und Sozialordnung).</p>							
686 77	253	Zuschüsse für laufende Maßnahmen (Kofinanzierungsanteil Land)		3.370,0	a)	3.268,0	3.268,0
				2.054,1	b)		
				920,0	c)		
			2013	2014			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	3.200,0	0,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	1.600,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2015bis zu	1.600,0	0,0			
Summe Titelgruppe 77				16.566,9	a)	16.718,0	16.981,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
78		Existenzgründung und Unternehmensnachfolge (ifex), Zukunftsfähigkeit von KMU				
		Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind einschl. der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabenermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei Tit.Gr 78. Mehrausgaben sind gegen Minderausgaben bei Kap. 0710 Tit.Gr. 71, 72 oder 75 zulässig.				
		Erläuterung: Die Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen wird im Rahmen der Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge (ifex) umgesetzt. Die ifex setzt besondere Schwerpunkte in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Landesweiter Informationsservice (z.B. www.gruendung-bw.de – das Zentrale Internetportal des Landes für Gründung und Nachfolge, Messe NewCome, Broschüren) • Start auf dem Campus - Förderung von Existenzgründungen und Gründerverbünden aus dem Umfeld der Hochschulen und Forschungseinrichtungen • Wachstumsstarke Unternehmensgründungen • 12-Punkte-Programm zur Sicherung der Unternehmensnachfolge • Schule und Selbständigkeit – Maßnahmen zur frühzeitigen Sensibilisierung und Qualifizierung von Schülern • Gründerinnen und Unternehmerinnen • Regionale Netzwerke und Projekte • Entrepreneurship international (Austausch auf europäischer Ebene) • Existenzgründung durch Migranten, Small Business • Branchenspezifische Maßnahmen • Drittmittel-Projekte, z.B. „bundesweite Gründerinnenagentur“ (Bundesmittel) Abgesehen von der Existenzgründungsberatung erfolgt die Finanzierung der Projekte und Maßnahme der ifex größtenteils aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und aus Mitteln der Zukunftsoffensive III. Die Förderung der Zukunftsfähigkeit von KMU konzentriert sich insbesondere auf das Modellvorhaben „Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen“.				
429 78	635	Personalaufwand	110,0 81,8 122,6	a) b) c)	110,0	110,0
526 78	635	Kosten für Sachverständige, Gutachten und dgl.	49,2 17,5 0,0	a) b) c)	44,0	44,0
527 78	635	Dienstreisen	11,0 7,8 5,0	a) b) c)	11,0	11,0
531 78	635	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentationen	50,0 32,0 2,1	a) b) c)	50,0	50,0
534 78	635	Kosten für Dienstleistungen Dritter	100,0 50,7 2,7	a) b) c)	100,0	100,0
546 78	635	Sonstiger Sachaufwand	179,0 142,9 389,8	a) b) c)	175,0	175,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
			Tsd. EUR				
683 78	635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit von KMU	1.900,0		a)	2.090,0	2.340,0
			1.593,3		b)		
			2.078,9		c)		
				2013	2014		
				Tsd. EUR	Tsd. EUR		
		Verpflichtungsermächtigung		1.350,0	1.100,0		
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	1.350,0		0,0		
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0		1.100,0		
Erläuterung: Zuschüsse für Innovationsgutscheine an kleine Unternehmen zur Steigerung der Nachfrage nach Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen. Hierbei insbesondere auch „High-Tech-Innovationsgutscheine“ für junge Unternehmen, sowie der Innovationsgutschein C für die Kultur und Kreativwirtschaft.							
686 78	635	Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen	2.100,0		a)	2.040,0	2.040,0
			968,1		b)		
			2.039,7		c)		
				2013	2014		
				Tsd. EUR	Tsd. EUR		
		Verpflichtungsermächtigung		1.000,0	1.000,0		
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2014bis zu	1.000,0		0,0		
		Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0		1.000,0		
Erläuterung: Insbesondere Zuschüsse zur Förderung von Unternehmens- und Existenzgründungsberatungen.							
Summe Titelgruppe 78			4.499,2		a)	4.620,0	4.870,0
80		Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung					
		Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit. 231 80.					
Erläuterung: Das Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) sieht Leistungen an Handwerker, Techniker und Fachkräfte für eine berufliche Aufstiegsfortbildung vor. Der Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung umfasst bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen die Förderung der Kosten der Fortbildungsmaßnahmen als zinsgünstiges privates Darlehen der KfW-Bankengruppe (KfW) und bei Alleinerziehenden zusätzlich notwendige Kinderbetreuungskosten als Zuschuss (sog. Maßnahmebeitrag). Es wird außerdem zusätzlich ein Unterhaltsbeitrag gewährt. Der Unterhaltsbeitrag wird zum Teil über einen Zuschuss und darüber hinaus über ein zinsgünstiges privates Darlehen der KfW geleistet. Die Mittel für die Leistungen hat zu 22 v. H. das Land und zu 78 v. H. der Bund aufzubringen.							
547 80	144	Sonstiger Sachaufwand	161,3		a)	180,0	180,0
			122,8		b)		
			149,2		c)		
Erläuterung: Die Leistungen nach dem AFBG werden maschinell berechnet. Veranschlagt sind insbesondere EDV-Kosten und andere sächliche Verwaltungsausgaben.							

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
			Ist	2010	c)		
			Tsd. EUR				
671 80	144	Erstattungen an die KfW-Bankengruppe (KfW)	1.144,4	1.190,7	908,8	1.145,0	1.145,0
<p>Erläuterung: Erstattet werden der Darlehens- und Zinsaufwand nach § 14 Abs. 2 und 3 AFBG sowie der Verwaltungsaufwand der KfW.</p>							
681 80	144	Zuschüsse im Rahmen der Aufstiegsfortbildung	23.000,0	25.508,2	25.237,2	32.000,0	32.000,0
<p>Erläuterung: Veranschlagt sind der Zuschussanteil des Unterhaltsbeitrags sowie der Zuschuss für die Kinderbetreuungskosten im Rahmen des Maßnahmebeitrags (Bundesanteil vgl. Tit. 231 80).</p>							
Summe Titelgruppe 80			24.305,7			33.325,0	33.325,0
Gesamtausgaben			65.189,1			78.003,3	81.596,3

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Abschluss Kapitel 0710

Verwaltungseinnahmen	35,5	a)	35,5	35,5
Übrige Einnahmen	30.836,9	a)	38.115,0	38.378,0
Gesamteinnahmen	30.872,4	a)	38.150,5	38.413,5
Personalausgaben	210,0	a)	210,0	310,0
Sächliche Verwaltungsausgaben	1.269,5	a)	1.850,3	2.045,3
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	56.142,6	a)	69.633,0	73.414,0
Ausgaben für Investitionen	7.567,0	a)	6.310,0	5.827,0
Gesamtausgaben	65.189,1	a)	78.003,3	81.596,3
Kapitel 0710 Zuschuss	34.316,7	a)	39.852,8	43.182,8

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege

Haushaltsermächtigungen: 0601, 0711, 0712, 0304-0307

1. Fachbereichs- und Servicebereichsbeschreibung

Zielsetzung und Grundsatzfragen des Fachbereichs Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege umfassen die Bereiche Infrastrukturförderung (Wohnraumförderung, städtebauliche Erneuerung und Entwicklung, Aufstellung und Abwicklung von Bundes- und Landesprogrammen) und die Denkmalförderung.

Der Produktbereich Infrastrukturförderung hat das Ziel, die wirtschaftliche Infrastruktur im Land zu verbessern; Abbau strukturelle Disparitäten, Verbesserung der Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität; strukturelle Aufwertung und Entwicklung der Kommunen und Steigerung der Standortqualität. Schwerpunkte des Produktbereiches sind die Förderung der städtebaulichen Erneuerung sowie das Wohnungswesen.

Ziel der Städtebauförderung ist es, städtebauliche und funktionale Missstände sowie Entwicklungsdefizite in den Kommunen durch städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen zu beseitigen. Jährlich werden Stadterneuerungsprogramme ausgeschrieben, auf die sich die Kommunen des Landes bewerben können.

Das Wohnungswesen umfasst unter anderem das FP Wohnraumförderung und –sicherung. Ziel der Förderung ist die Schaffung von Anreizen für Interessenten, die Wohnungseigentum bilden oder Mietwohnraum schaffen wollen in der Regel durch Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktdarlehen.

Die staatliche Denkmalförderung im Produktbereich Denkmalpflege soll die Lasten, die dem Denkmalbesitzer im Interesse der Allgemeinheit bei der Erhaltung der Kulturdenkmale auferlegt sind, teilweise ausgleichen. Das Land Baden-Württemberg stellt mit seinen rund 90.000 Bau- und Kunstdenkmälern und etwa 60.000 archäologischen Denkmälern eine der größten Kulturlandschaften Deutschlands dar und spiegelt so auch die besondere Bedeutung dieser Förderung wieder.

2. Ziele und Messgrößen

FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
				(Soll 2010)	(Soll 2011)			
PB Infrastrukturförderung			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	3.608,0	3.937,9			
FP Förderung städtebauliche Erneuerung	0601, 0712, 0304 - 0307	Förderung städtebauliche Erneuerung: Beseitigung städtebaul. Missstände kommunaler Sanierungsgebiete	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	219.296,9 (179.100,0)	174.714,0 (172.100,0)	212.100,0	216.300,0	180.600,0
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	820.000 (900.000)	770.000 (900.000)	900.000	600.000	600.000
			Anzahl gestellte Anträge	630 (900)	570 (900)	900	500	500
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel. Anträge in TEUR	1.301,6 (1.000,0)	1.350,9 (1.000,0)	1.000,0	1.200,0	1.200,0
			Förderprogrammvolume in EUR	163.000.000 (164.000.000)	168.700.000 (163.000.000)	158.100.000	162.100.000	162.100.000
			Anzahl der Bewilligungen	336 (350)	335 (350)	350	300	300
			Verh. Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	485.119,1 (468.571,4)	503.582,1 (465.714,3)	451.714,3	540.333,3	540.333,3
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	475,4 (364,6)	474,0 (364,6)	475,4	506,9	513,9
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	0,8 (0,4)	0,8 (0,4)	0,5	1,0	1,0
			Verh. Verwaltungskosten/Antragsvol. in %	0,06 (0,04)	0,06 (0,04)	0,05	0,08	0,09
FP Wohnraumförderg u. -sicherung	0601, 0711	Landeswohnraumförderung: sozial orientierte Förderung Wohnraum, Wohnumfeld, Quartierstrukturen	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	43.017 (47.850)	40.591 (47.850)	49.930	58.902	61.402
			Mögliche förderfähige Fälle (Sollzahl)	1.833 (1.714)	1.618 (1.714)	1.484	1.265	1.265
			Anzahl gestellte Anträge	1.833 (1.714)	1.618 (1.714)	1.484	1.265	1.265

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
				(Soll 2010)	(Soll 2011)			
FP Wohnraumförderg u. -sicherg	0601, 0711	Landeswohnraumförde- rung: sozial orientierte Förderung Wohnraum, Wohnumfeld, Quartier- strukturen	Förderprogrammvolume in EUR	64.007.909 (48.450.000)	55.619.490 (48.450.000)	68.120.000	63.120.000	63.120.000
			Anzahl der Bewilligungen	1.507 (1.714)	1.417 (1.714)	1.484	1.265	1.265
			Förderprogrammvolume Vor- jahre in Euro	15.557.909 (-)	7.169.490 (-)	-	-	-
			Förderprogrammvolume regu- lär in Euro	48.450.000 (48.450.000)	48.450.000 (48.450.000)	68.120.000	63.120.000	63.120.000
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	42.473,7 (28.267,2)	39.251,6 (28.267,2)	45.903,0	49.897,2	49.897,2
			Fördermittelvolume Eigen- tumsförd. TEUR	37.678 (45.550)	34.637 (45.550)	46.970	56.002	58.502
			Aufgen. Woh- neinh.Eigentumsförderung	1.488 (1.690)	1.398 (1.690)	1.435	1.216	1.216
			Antragsvolume Eigent. in Tsd. Euro	32.300 (31.000)	27.947 (31.000)	32.000	27.120	27.120
			Anz Anträge Eigentumswoh- raumförderung	1.814 (1.690)	1.600 (1.690)	1.435	1.216	1.216
			Durchschn Antragsvolume Eigent. in TEUR	17,8 (18,3)	17,5 (18,3)	22,3	22,3	22,3
			Anz Bewillig. Eigentumswoh- raumförder.	1.488 (1.690)	1.411 (1.690)	1.435	1.216	1.216
			Durchschn Bewilligung Eigen- tumsf in TEUR	25,3 (27,0)	24,6 (27,0)	32,7	46,1	48,1
			Fördermittelvolume Mietraum- förd. TEUR	5.339 (2.300)	5.919 (2.300)	2.960	2.900	2.900
			Aufgen. Wohneinh. Mietraum- förderung	328 (615)	139 (615)	2.235	2.235	2.235
			Antragsvolume Mietr. in Tsd. Euro	13.159 (17.450)	6.894 (17.450)	36.120	36.000	36.000
			Anzahl Anträge Mietraumförde- rung	19 (24)	18 (24)	49	49	49
			Durchschn Antragsvolume Mietr. in TEUR	692,6 (727,1)	383,0 (727,1)	737,1	734,7	734,7
			Anzahl Bewilligungen Miet- raumförderung	19 (24)	6 (24)	49	49	49
			Durchschn Bewilligung Mietraumf in TEUR	281,0 (95,8)	986,5 (95,8)	60,4	59,2	59,2
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	384,7 (296,4)	438,4 (296,4)	384,7	468,7	475,1

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2010 (Soll 2010)	Ist 2011 (Soll 2011)	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
FP Wohnraumförderg u. -sicherg	0601, 0711	Landeswohnraumförde- rung: sozial orientierte Förderung Wohnraum, Wohnumfeld, Quartier- strukturen	Verwaltungskosten pro gestell- tem Antrag in Tsd. EUR	0,2 (0,2)	0,3 (0,2)	0,3	0,4	0,4
			Verhältnis der Verwaltungskos- ten zum Antragsvolumen in %	2,9 (1,7)	6,4 (1,7)	1,1	1,3	1,3
PB Bauwesen			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	106,5	136,1			
PB Denkmalpflege			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	24.493,1	26.755,9			
FP Denkmalpflege und Förderung	0601, 0712, 0304 - 0307	Zuschüsse Denkmalpfle- ge: Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	14.045,5 (15.166,2)	15.199,4 (15.916,2)	14.916,2	15.337,0	15.337,0
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	20.201,7 (19.500,0)	19.085,7 (19.500,0)	20.000,0	20.000,0	20.000,0
			Anzahl gestellte Anträge	567 (700)	584 (700)	650	600	600
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	35,6 (27,9)	32,7 (27,9)	30,8	33,3	33,3
			Förderprogrammvolume in EUR	14.980.000 (15.150.000)	15.988.258 (15.900.000)	16.310.000	16.000.000	16.000.000
			Anzahl der Bewilligungen	402 (400)	441 (400)	400	445	445
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	37.263,7 (37.875,0)	36.254,6 (39.750,0)	40.775,0	35.955,1	35.955,1
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	37,2 (30,0)	97,9 (30,0)	37,2	104,7	106,1
			Vw.kosten pro gestellten An- trag in TEUR	0,1 (0,0)	0,2 (0,0)	0,1	0,2	0,2
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	0,18 (0,15)	0,51 (0,15)	0,19	0,52	0,53

3. Erläuterungen

PB Infrastrukturförderung
FP Städtebauliche Erneuerung

Bei städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen werden bei Neuaufnahme der Maßnahme durch eine Gesamtbewilligung für die gesamte Laufzeit von ca. 8-10 Jahren die Finanzhilfen grundsätzlich für eine Vielzahl von Einzelprojekten in einem Betrag bewilligt. Die Gesamtbewilligung als schlankes Instrument für die Abwicklung der städtebaulichen Maßnahmen führt dazu, dass die städtebauliche Erneuerung relativ "bewilligungsarm" ist, aber eben auch viel unbürokratischer als andere Förderprogramme. Diese Form der Bewilligung vermeidet arbeitsaufwändige Einzelbewilligungen. Die Anzahl der Bewilligungen in der Städtebauförderung ist im Vergleich zu anderen Förderprogrammen daher geringer.

In der Bekanntmachung des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft über die Ausschreibung der jährlichen Städtebau-Programme werden die Förderschwerpunkte bestimmt:

- Maßnahmen zur Anpassung vorhandener Strukturen an den demografischen Wandel (z.B. auch Maßnahmen zur Erreichung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum),
- Sicherung und Aufwertung des Wohnungsbestandes sowie des Wohnumfelds in Wohnquartieren mit negativer Entwicklungsperspektive – insbesondere unter Bündelung der Förderansätze der Wohnraumförderung,
- Neustrukturierung und Umnutzung baulich vorge nutzter Brachflächen - z.B. Industrie- und Gewerbebrachen, bisher militärisch genutzter Gebäude und Liegenschaften, Bahnbrachen - für andere Nutzungen, insbesondere den Wohnungsbau, Gewerbe und hochwertige Dienstleistungen,
- Stabilisierung und Aufwertung bestehender Gewerbegebiete, um den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg zu stärken,
- Stabilisierung und Aufwertung von Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf,
- ganzheitliche ökologische Erneuerung mit den vordringlichen Handlungsfeldern Energieeffizienz im Altbaubestand, Verbesserung des Stadtklimas, Reduzierung von Lärm und Abgasen, Aktivierung der Naturkreisläufe in den festgelegten Gebieten,
- Stärkung bestehender Zentren, Profilierung der kommunalen Individualität, Sicherung und Erhalt denkmalpflegerisch wertvoller Bausubstanz.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

Die Auswirkung in der jeweiligen Maßnahme wird im Sachstandsbericht bzw. Schlussbericht dargestellt.

Beispiel für die Wirkung einer städtebaulichen Erneuerung: Umnutzung des ehemaligen amerikanischen Kasernenareals (Nellingen Barracks) in Ostfildern (Scharnhäuser Park). Schaffung eines neuen Stadtteils mit Wohnungen, Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsplätzen, Schule, Sporthalle, Stadthaus usw.; ökologische Gestaltung im Rahmen der Landesgartenschau 2002 (Landschaftstreppe). Anbindung an den ÖPNV (Stadtbahn). Im Rahmen der Maßnahme wurden durchgeführt: Grunderwerb, umfangreiche Abbruchmaßnahmen, Neuerschließung und Gestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen unter Wiederverwendung des geschredderten Abbruchmaterials beim Unterbau, Modernisierungsmaßnahmen (insbes. Wohngebäude) und Erhalt denkmalgeschützter Bauten (z.B. Alte Wache – Gaststätte). Unterbringung des Bauhofes in alter Flugzeughalle. Ende 2006: wohnten bereits rd. 4.500 Einwohner in diesem Stadtteil, es gab 37 Betriebe mit 1200 Arbeitsplätzen; 80 Reihenhäuser und 150 Wohneinheiten befanden sich im Bau.

In den Kennzahlen "Anzahl der Bewilligungen" und "Anzahl der Anträge" sind auch die Fallzahlen für die Bund-Länder-Programme enthalten. Die Bundesfinanzhilfen für die Bund-Länder-Programme müssen durch Landesfinanzhilfen komplimentiert werden und sind ein wesentlicher Bestandteil bei der Aufstellung der jährlichen Städtebauförderungsprogramme.

Das Antragsvolumen der Städte und Gemeinden im Land ist auf hohem Niveau geblieben. Das Antragsvolumen und das nachhaltige Interesse der Kommunen an der städtebaulichen Erneuerung stellt die herausragende politische Bedeutung der Städtebauförderung unter Beweis. Die städtebauliche Erneuerung ist eine Schwerpunktaufgabe ersten Ranges für die Städte und Gemeinden. Es wird davon ausgegangen, dass die Städte und Gemeinden im Land ihre städtebauliche Erneuerung und Entwicklung nach wie vor mit hoher Priorität weiterverfolgen werden.

FP Wohnraumförderung und –sicherung
Landeswohnraumförderung

Aufgrund unterschiedlicher Zielsetzungen und unterschiedlicher Programmausstattungen sind die Förderprogramme untereinander nicht vergleichbar. Die jeweiligen Sollzahlen werden durch das Bewilligungsvolumen und damit durch den Subventionswert bestimmt und hängen von diesem ab. Sie werden vor dem Programmstart stets dem Ministerrat zugänglich gemacht und mit der blauen Broschüre auch dem Landtag zur Kenntnis gegeben. Die Programmkonzeption wird von den zuständigen Ausschüssen des Landtags auch in diesem Punkt beschlossen. Wie viele Fälle dann tatsächlich gefördert werden, kann mit dieser Sollzahl verglichen werden. Dieser Vorgang lässt einen Rückschluss auf die Attraktivität des jeweiligen Programms zu. Somit können Ziel und Zielerreichung verglichen und möglicherweise eine Konsequenz abgeleitet werden (z.B. höherer Subventionswert, veränderte Einkommensgrenze).

PB Denkmalpflege
FP Zuschüsse Denkmalpflege: Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern

Bei der Denkmalförderung ist es nicht sinnvoll, von den Fördersummen auf ein generiertes Gesamtvolumen zu schließen, da die Denkmalförderung keine Anreizförderung ist, die den Denkmalbesitzer dazu veranlassen soll, sein Denkmal zu restaurieren oder instand zu halten. Dazu ist er vielmehr von Gesetzes wegen verpflichtet. Das Denkmalschutzgesetz verpflichtet dazu komplementär das Land, den Denkmalbesitzer mit Zuschüssen zu fördern. Diese Förderung ist beschränkt auf die denkmalbedingten Mehrausgaben. Diese sind bei geringwertigen Denkmälern in aller Regel gering im Verhältnis zu den Gesamtkosten, bei hochwertigen dagegen hoch. Mit anderen Worten: Der „Hebel“ ist bei geringwertigen Denkmälern viel höher als bei hochwertigen Denkmälern. Wäre die Denkmalförderung eine Anreizförderung und nähme das generierte Gesamtvolumen als Indikator, müssten gezielt geringwertige Denkmäle ausgewählt werden, um mit geringen Fördermitteln den größtmöglichen wirtschaftlichen Effekt zu erzielen. Dies wäre aber offensichtlich nicht mit den Zielen des Denkmalschutzes vereinbar.

Für beide Produktbereiche gilt, dass bei den Darstellungen der produktorientierten Haushaltsdaten im Haushaltsplan im Kapitel 0711/0712 auf die Zahlen der Regierungspräsidien verzichtet wird, da sich die Zahlen auf die steuernden, planenden und koordinierenden, also übergeordneten Aufgabe des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft als oberste Denkmalschutzbehörde beziehen.

Bei den folgenden Messgrößen-Beschreibungen handelt es sich um ausgewählte Messgrößen. Messgrößen-Beschreibungen für alle Messgrößen können im Abgeordneten-Informationssystem eingesehen werden.

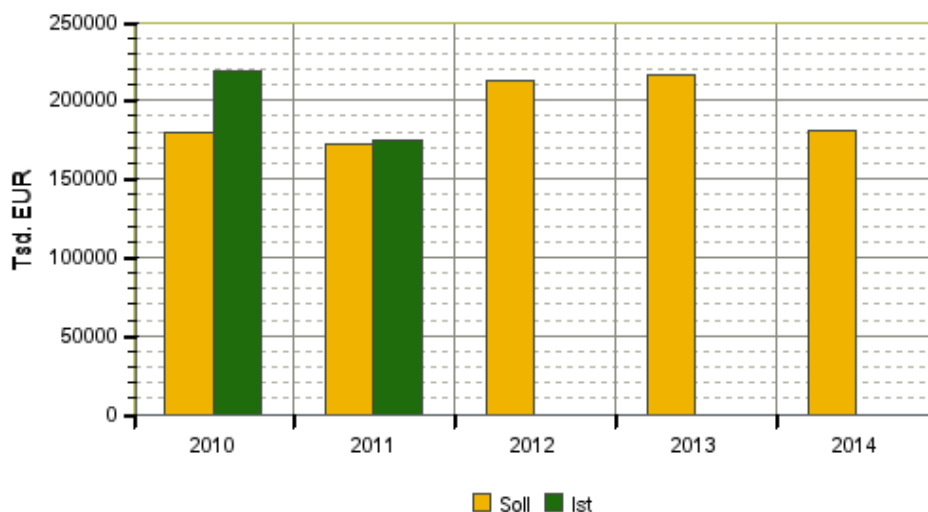
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
 Vor Kapitel: 0711
 Haushaltsermächtigungen: 0304 - 0307, 0601, 0712
 Fachprodukt: FP Förderung städtebauliche Erneuerung
 Messgröße: Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR
 Definition der Messgröße: Sämtliche Fördermittel (EU, Bund, Land, sonstiges), die über den Landeshaushalt abgewickelt werden pro Kalenderjahr

	In Tsd. EUR	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	179.100,0	172.100,0	212.100,0	216.300,0	180.600,0
	Ist	219.296,9	174.714,0	-	-	-

Grafik:



Erläuterung: Istzahlen = Auszahlungen im Kalenderjahr; Sollzahlen = Haushaltsansatz lt. STHPI.

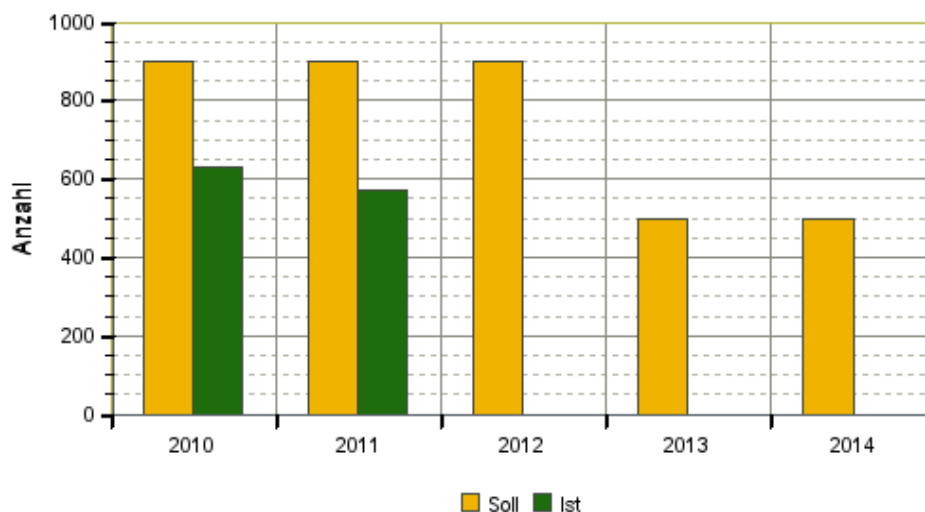
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
 Vor Kapitel: 0711
 Haushaltsermächtigungen: 0304 - 0307, 0601, 0712
 Fachprodukt: FP Förderung städtebauliche Erneuerung
 Messgröße: Anzahl gestellte Anträge
 Definition der Messgröße: Anzahl der gestellten Anträge pro Kalenderjahr (ohne Änderungsanträge)

	Anzahl	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	900	900	900	500	500
	Ist	630	570	-	-	-

Grafik:



Erläuterung: Anzahl der eingereichten Anträge in der städtebaulichen Erneuerung

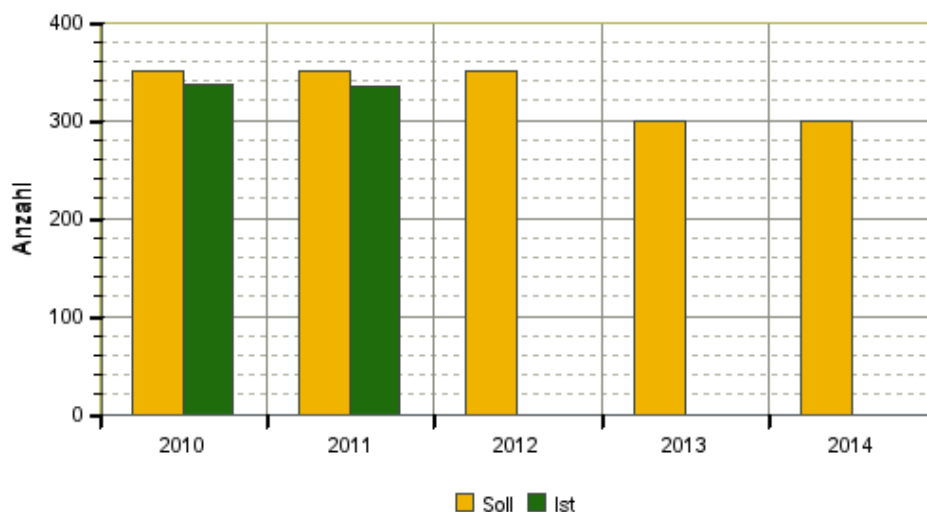
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
 Vor Kapitel: 0711
 Haushaltsermächtigungen: 0304 - 0307, 0601, 0712
 Fachprodukt: FP Förderung städtebauliche Erneuerung
 Messgröße: Anzahl der Bewilligungen
 Definition der Messgröße: Anzahl der Bewilligungsbescheide pro Kalenderjahr (nur positiv beschiedene Anträge)

	Anzahl	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	350	350	350	300	300
	Ist	336	335	-	-	-

Grafik:



Erläuterung: Anzahl der Bewilligungen in der städtebaulichen Erneuerung

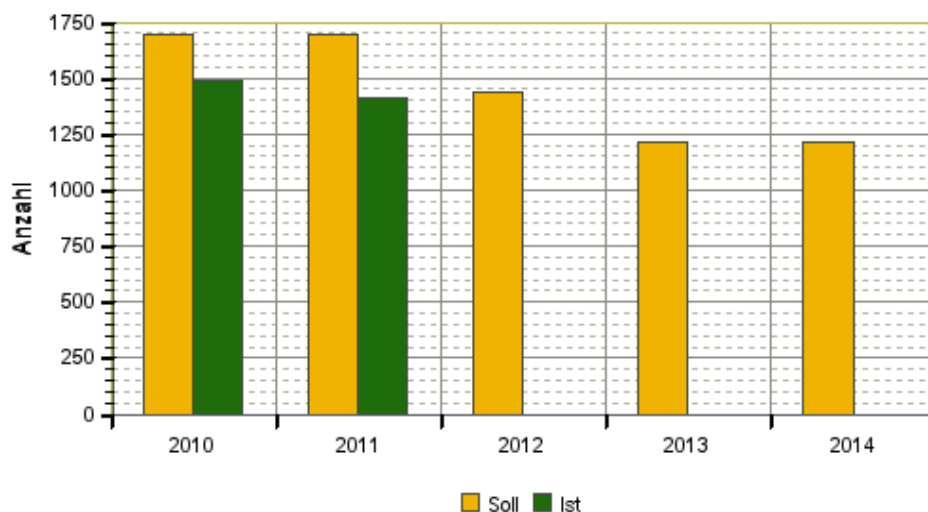
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
 Vor Kapitel: 0711
 Haushaltsermächtigungen: 0601, 0711
 Fachprodukt: FP Wohnraumförderg u. -sicherg
 Messgröße: Anz Bewillig. Eigentumswohnraumförder.
 Definition der Messgröße: Anzahl der möglichen bzw. ausgesprochenen Bewilligungen pro Programmjahr in der Eigentumsförderung (nur positiv beschiedene Anträge)

	Anzahl	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	1.690	1.690	1.435	1.216	1.216
	Ist	1.488	1.411	-	-	-

Grafik:



Erläuterung:

Das Programm 2009 erfreute sich großer Beliebtheit, so dass durch den Einsatz von freiem Bewilligungsvolumen der Vorjahre der Plan-Wert übertroffen wurde. Für die Jahre 2010 und 2011 konnten aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen nur deutlich niedrigere Bewilligungszahlen realisiert werden.

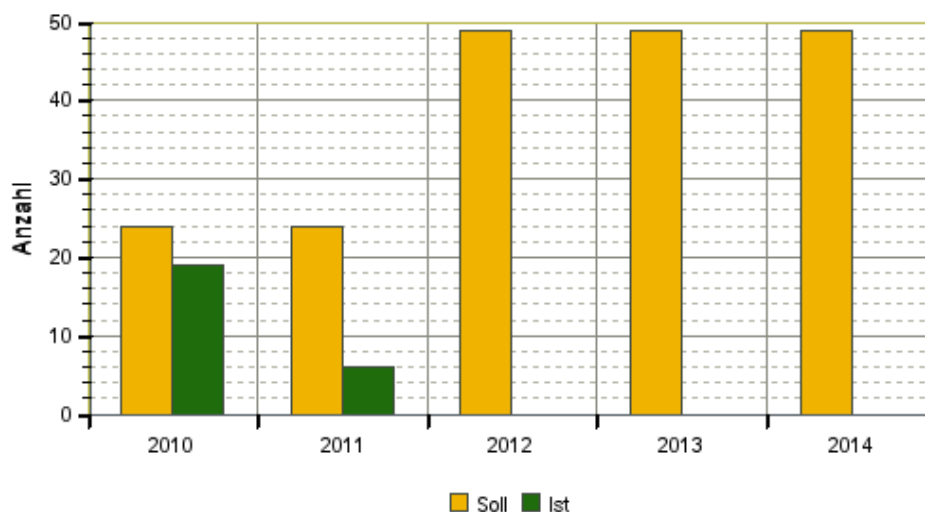
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wohnungswesen, Städtebau und Denkmalpflege
 Vor Kapitel: 0711
 Haushaltsermächtigungen: 0601, 0711
 Fachprodukt: FP Wohnraumförderg u. -sicherg
 Messgröße: Anzahl Bewilligungen Mietraumförderung
 Definition der Messgröße: Anzahl der möglichen bzw. ausgesprochenen Bewilligungen pro Programmjahr in der Mietraumförderung (nur positiv beschiedene Anträge)

	Anzahl	2010	2011	2012	2013	2014
Entwicklung der Messgröße:	Soll	24	24	49	49	49
	Ist	19	6	-	-	-

Grafik:



Erläuterung:

Bis 2008 wurde nur für Haushalte mit besonderen Schwierigkeiten bei der Wohnraumversorgung eine Mietwohnraumförderung angeboten.
 Seit dem Programmjahr 2009 besteht daneben ein völlig neu konzipiertes Angebot zur Förderung des allgemeinen Sozialmietwohnraums.
 Die abgebildete Messgröße (Ist) gibt jeweils die Anzahl der ausgesprochenen Bewilligungen zum Stichtag 31.12. wieder. Da das jeweilige Programmjahr über den 31.12. eines Jahres hinausgehen kann oder Bewilligungen auch nach Ende des Haushaltsjahres nach Ablauf des Programms möglich sind, ergeben sich in Ergänzung der Tabelle folgende Zahlen für die gesamten Programmjahre:
 2009: 27 mit 566 Wohneinheiten
 2010: 14 mit 322 Wohneinheiten.
 Generell ist festzustellen, dass die Anzahl der Bewilligungen keine Rückschlüsse auf die Anzahl der geförderten Wohneinheiten zulässt.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0711 Wohnungswesen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
Einnahmen						
Titelgruppen						
76		Wohnraumförderung				
119 76	411	Ausgleichszahlungen für die Freistellung von gebundenen Wohnungen und Geldleistungen bei Verstößen	200,0 0,0 0,0	a) b) c)	200,0	200,0
<p>Erläuterung: Nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG) sind Ausgleichszahlungen für die Freistellung von Wohnungen von der Belegungsbindung und Geldleistungen bei Verstößen zu entrichten. Diese Leistungen sind entsprechend § 26 III LWoFG für Maßnahmen nach dem LWoFG einzusetzen. Vgl. Vermerk bei den Ausgaben der Tit.Gr. 76.</p>						
162 76	411	Zinseinnahmen aus Wohnungsbau- und Aufwendungsdarlehen	3.000,0 2.675,1 2.861,7	a) b) c)	3.000,0	3.000,0
<p>Erläuterung: Hier sind auch Zinsen aus Darlehen aus Wohnungsbausonderprogrammen veranschlagt. Die veranschlagten Beträge entsprechen dem zu erwartenden Aufkommen.</p>						
181 76	411	Tilgungseinnahmen aus Aufwendungsdarlehen	8.700,0 14.518,7 13.619,3	a) b) c)	8.700,0	8.700,0
<p>Erläuterung: Die veranschlagten Beträge entsprechen dem zu erwartenden Aufkommen.</p>						
182 76	411	Tilgungseinnahmen aus Wohnungsbaudarlehen	15.000,0 37.243,9 31.119,7	a) b) c)	10.000,0	10.000,0
<p>Erläuterung: Hier werden die Tilgungseinnahmen aus Wohnungsbaudarlehen (einschl. den Wohnungsbausonderprogrammen) vereinnahmt. Neben den regelmäßigen Tilgungseinnahmen werden hier auch die vorzeitigen, vollständigen Rückzahlungen verbucht.</p>						
221 76	411	Zuschüsse des Bundes zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	42.200,0 42.218,0 42.218,0	a) b) c)	42.200,0	42.200,0
<p>Erläuterung: Gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 des Gesetzes zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben (EntflechtG) erhält das Land zumindest bis zum Jahr 2013 jährlich einen Anteil von 42,2 Mio. EUR zur Wohnraumförderung. Mit diesem Betrag sind auch die Mittel zur Ausfinanzierung der vom Bund bis 2006 eingegangenen Verpflichtungen abgegolten (vgl. § 3 Abs. 2 S. 2 EntflechtG). Die Bundesmittel in Form von Zuschüssen werden zusammen mit Landesmitteln verausgabt.</p>						

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0711 Wohnungswesen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2012 Ist 2011 Ist 2010 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
341 76	411	Ausgleichszahlungen für die Freistellung von Wohnungsbindungen und für fehlbelegte Sozialmietwohnungen	0,0 360,4 283,5	a) b) c)	0,0	0,0
Erläuterung: Nach § 8 des zum 1. Januar 2008 außer Kraft getretenen Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen für Baden-Württemberg (LAFWoG) standen die Ausgleichszahlungen den Gemeinden zu. Soweit diese Mittel nicht innerhalb von 3 Jahren für die soziale Wohnraumförderung verwendet werden, sind sie nach Art. 2 § 1 S. 3 des Gesetzes zur Umsetzung der Föderalismusreform im Wohnungswesen (GUF) an das Land abzuführen.						
Summe Titelgruppe 76			69.100,0	a)	64.100,0	64.100,0
77		Wohngeld und dergleichen				
231 77A	233	Erstattungen des Bundes für Wohngeld	87.000,0 80.966,1 95.938,9	a) b) c)	81.000,0	81.000,0
Erläuterung: Nach dem Wohngeldgesetz erstattet der Bund die Hälfte des vom Land ausgezahlten Wohngeldes. Ausgaben vgl. Tit. 681 77.						
231 77C	290	Erstattungen des Bundes für die Gewährung eines Heizkostenzuschusses	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
Erläuterung: Kassenmäßige Restabwicklung des seinerzeitigen einmaligen Heizkostenzuschusses. Vgl. Tit. 686 77.						
Summe Titelgruppe 77			87.000,0	a)	81.000,0	81.000,0
Gesamteinnahmen			156.100,0	a)	145.100,0	145.100,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0711 Wohnungswesen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2012 Ist 2011 Ist 2010 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	-----------------------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Ausgaben

Titelgruppen

76 Wohnraumförderung

Die Mittel sind übertragbar.

Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen oder Wenigereinnahmen bei Titel 221 76.

Zurückfließende Förderbeträge können für neue Bewilligungen – auch für bankeigene Wohnungsbauprogramme der L-Bank - wieder eingesetzt werden.

Titelgruppe 76 und Kapitel 0712 Titelgruppen 71 und 74 (ohne Bundesfinanzhilfen) sind (kassenmäßig) gegenseitig deckungsfähig; die Inanspruchnahme zweckgebundener Kassenmittel ist spätestens im nächsten Haushaltsjahr auszugleichen. Über eine erneute Inanspruchnahme ist gesondert zu entscheiden.

Das Land findet die Landeskreditbank für den erwarteten Zinsaufwand bei Titel 663 76 im Voraus ab (Ausnahmen sind bei Modellversuchen zur Wohnraumversorgung möglich).

Erläuterung: Die Mittel werden von der Landeskreditbank verwaltet.

Die für die Vorjahre bewilligten und für die Wohnraumförderungsprogramme 2013 und 2014 vorgesehenen Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen (einschl. Bundesanteile) sollen wie nachfolgend dargestellt abgewickelt werden. Hierbei berücksichtigt sind der nach § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 des Gesetzes zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen (EntflechtG) dem Land zustehende Anteil an Bundesmitteln in Höhe von insgesamt 42,2 Mio. EUR jährlich (bis 2013) sowie die aus Bundes- und Landesanteilen der Landeswohnraumförderprogramme der Vorjahre eingegangenen Verpflichtungen.

1. Finanzierungsverpflichtungen zum 31.12.2011

	gesamt	2012	2013	2014	2015	2016	2017ff.
	- in Mio. EUR -						
Tit.Gr. 76	97,20	47,46	14,81	12,18	10,47	5,10	7,18

2. Bewilligungsvolumina ab 2012

Jahr	Bewill. Volumen	2012	2013	2014	2015	2016	2017ff.
	Mittelbedarfsplanung - in Mio. EUR -						
2012	68,12	24,09	28,99	11,03	1,33	1,34	1,34
2013	63,12	-	13,10	25,72	19,00	2,00	3,30
2014	63,12	-	-	10,47	31,45	16,10	5,10
Summe Mittelbedarf		24,09	42,09	47,22	51,78	19,44	9,74
Summe Finanzierungsbedarf		71,55	56,90	59,40	62,25	24,54	16,92

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0711 Wohnungswesen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist 2011	b)		
			Tsd. EUR			

Wohnraumförderungsprogramm 2013

Titel	Mittelbedarf 2013			Bankbeitrag 2013			VE neues Pro- gramm	Bewillig- rahmen neues Pro- gramm	Abzudeckende Verpflichtungen	
	Sum- me	davon für frühere VE'en	davon neues Progr- amm	Ins- ge- samt	davon f. frühere Progra- mme	davon neues Pro- gramm			2014	2015ff.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
- in Mio. EUR -										
TG 76:	56,90	43,80	13,10	19,50	19,50	-	50,02	63,12	25,72	24,30

Wohnraumförderungsprogramm 2014

Titel	Mittelbedarf 2014			Bankbeitrag 2014			VE neues Pro- gramm	Bewillig- rahmen neues Pro- gramm	Abzudeckende Verpflichtungen	
	Sum- me	davon für frühere VE'en	davon neues Progr- amm	Ins- ge- samt	davon f. frühere Progra- mme	davon neues Pro- gramm			2015	2016ff.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
- in Mio. EUR -										
TG 76:	59,40	48,93	10,47	19,50	19,50	-	52,65	63,12	31,45	21,20

531 76	165	Kosten für Untersuchungen, Veröffentlichungen und dgl.					75,0	a)	73,0	73,0
							0,0	b)		
							0,0	c)		

Erläuterung: Kosten für Untersuchungen, Fachgutachten, Forschungsvorhaben, Veröffentlichungen, Fortbildungsveranstaltungen, Ausstellungen, Wettbewerbe u. dgl. (einschl. Bewirtungsaufwendungen) in Fragen der Wohnraumförderung und des Wohngelds.

581 76	830	Tilgung von Baudarlehen des Bundes					1.150,0	a)	3.500,0	3.500,0
							0,0	b)		
							0,0	c)		

Erläuterung: Das Land hat seit dem Jahr 1950 vom Bund ausgeliehene Fördermittel (Baudarlehen) in Höhe von rd. 1,96 Mrd. EUR erhalten. Gemäß § 1 Satz 2 WoFÜG haben die Länder mindestens 1 v. H. des am Ende eines jeden Haushaltsjahres festgestellten Ursprungsbetrages des Bundes (seit 1950 ausgeliehene Bundesmittel) zu tilgen. Baden-Württemberg hat schon frühzeitig die Förderart in größerem Umfang von Baudarlehen auf Zinszuschüsse umgestellt und „Mobilisierungsaktionen“ durchgeführt, bei denen in erheblichem Umfang Baudarlehen abgelöst oder vorzeitig zurückgezahlt wurden. Beide Faktoren haben zu einer Reduzierung der Darlehensbestände und damit zu einer Verringerung des jährlichen regulären Tilgungsaufkommens geführt.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0711 Wohnungswesen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
			Ist	2011	b)		
			Ist	2010	c)		
			Tsd. EUR				

661 76	411	Aufwendungszuschüsse		0,0	a)	0,0	0,0
				0,0	b)		
				0,0	c)		

Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 663 76 kann auch hier in Anspruch genommen werden.
Gebucht werden hier die Aufwendungszuschüsse des Bundes - vgl. Tit. 221 76 - und die Aufwendungszuschüsse des Landes (auch bei Tit. 861 76). Die Ausreichung (einschließlich Bundesanteile) erfolgt aus dem Fördervolumen bei Tit. 663 76.

663 76	411	Zinszuschüsse		64.186,0	a)	53.640,0	56.140,0
				36.737,7	b)		
				34.677,7	c)		

Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 661 76, 681 76, 861 76, 891 76, 892 76 und 893 76 in Anspruch genommen werden. Aus den Mitteln können auch sonstige Zuschüsse (z. B. im Rahmen von Modellversuchen) zur Wohnraumversorgung gewährt werden.

	2013	2014
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	50.018,0	52.646,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2014bis zu	25.718,0	0,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	19.000,0	31.446,0
Haushaltsjahr 2016bis zu	2.000,0	16.100,0
Haushaltsjahr 2017bis zu	1.900,0	1.700,0
Haushaltsjahr 2018bis zu	1.400,0	1.700,0
Haushaltsjahr 2019bis zu	0,0	1.700,0

Erläuterung: Zinszuschüsse an die Landeskreditbank nach Maßgabe des geltenden Landeswohnraumförderungsprogramms zur Verbilligung von Kapitalmarktdarlehen bei Eigentumsmaßnahmen und in der Mietwohnraumförderung.

681 76	411	Mietzuschüsse		2.600,0	a)	2.548,0	2.548,0
				2.399,6	b)		
				2.418,5	c)		

Die Zuschüsse können auch an Dritte ausbezahlt werden.

Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 663 76 kann auch hier in Anspruch genommen werden. Die Zusatzförderung bei der einkommensabhängigen Wohnraumförderung (Mietzuschüsse) wird hier gebucht. Die Zusatzförderung (Subjektförderung) nach Maßgabe der Landeswohnraumförderungsprogramme erfolgt während einer bis zu 20 Jahre dauernden Belegungsbindung und soll grundsätzlich als finanzielle Beteiligung an kommunalen Mietzuschüssen gewährt werden (anteilige Erstattungsregelung).

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0711 Wohnungswesen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
861 76	411	Darlehen für die Bewilligung von Aufwendungsdarlehen	370,0 871,7 1.866,7	a) b) c)	362,0	362,0
<p>Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 663 76 kann auch hier in Anspruch genommen werden. Aufwendungsdarlehen des Landes und des Bundes an die Landeskreditbank mit 15-jähriger Laufzeit (2. Förderweg) wurden von 1983–1996 bewilligt. Bund und Land stellen seit 1997 keine Aufwendungsdarlehen mehr bereit. Die zur Deckung von laufenden Aufwendungen als nichtöffentliche Mittel nach § 88 II. WoBauG gewährten Aufwendungsdarlehen fließen dem Darlehensnehmer innerhalb von 15 Jahren mit degressiver Abstufung zu (sie vermindern sich jährlich um 1/15 des Anfangsbetrags). Sie sind ab dem 17. Jahr zu verzinsen und zu tilgen. Wegen der Verzinsung und Tilgung der veranschlagten Mittel vgl. § 4 Abs. 12 des Staatshaushaltsgesetzes. Hierbei berücksichtigt ist der nach § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 des Gesetzes zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen dem Land zustehenden Anteil an Bundesmitteln in Höhe von insgesamt 42,2 Mio. EUR jährlich.</p>						
863 76	411	Bau- und Erwerbsdarlehen	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
871 76	411	Inanspruchnahme aus Bürgschaften u. dgl.	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
<p>Erläuterung: Für Zahlungen aus der Inanspruchnahme aus Bürgschaften gegenüber der L-Bank nach Maßgabe der Landeswohnraumförderungsprogramme seit 2012.</p>						
891 76	411	Investitionszuschüsse für Wohnungsbauprogramme der L-Bank	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
<p>Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 663 76 kann auch hier in Anspruch genommen werden. Zuschüsse an die Landeskreditbank zur Zinsverbilligung bankeigener Wohnungsbauprogramme. Vgl. Haushaltsvermerk bei Titelgruppe 76.</p>						
892 76	411	Zuschüsse für den Mietwohnungsbau an private Unternehmen	360,0 480,1 90,7	a) b) c)	352,0	352,0

Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 663 76 kann auch hier in Anspruch genommen werden.
Hier werden die nach den Landeswohnraumförderungsprogrammen bewilligten Zuschüsse für Mietwohnungen und für den Erwerb militärisch genutzter Wohnungen gebucht. Die Ausreichung der Zuschüsse kann hier auch an Unternehmen des privaten Rechts erfolgen, wenn Bund, Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände überwiegend, d. h. mit mehr als 50 v. H. am Nennkapital (Grund- oder Stammkapital) unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind (z. B. Wohnungsbauunternehmen). Die Bewilligung erfolgt aus dem Fördervolumen bei Tit. 663 76 (vgl. auch Tit. 221 76).

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0711 Wohnungswesen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
893 76	411	Direktzuschüsse im Rahmen des Landeswohnraumförderungsprogramms	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
<p>Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 663 76 kann auch hier in Anspruch genommen werden. Vorgesehen ist die Gewährung von Direktzuschüssen nach Maßgabe der Landeswohnraumförderungsprogramme 2013 und 2014.</p>						
Summe Titelgruppe 76			68.741,0	a)	60.475,0	62.975,0
77		Wohngeld und dergleichen				
Die Mittel sind übertragbar.						
681 77	233	Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz	174.000,0 161.932,2 191.877,9	a) b) c)	162.000,0	162.000,0
Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit. 231 77A. Tit. 681 77 und Kap. 0917 Tit. 633 03 sind gegenseitig deckungsfähig.						
<p>Erläuterung: Aufwendungen für Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss) nach dem Wohngeldgesetz. Die Ausgaben werden zur Hälfte vom Bund ersetzt, vgl. Tit. 231 77A.</p>						
686 77	290	Heizkostenzuschuss	0,0 -1,7 -3,7	a) b) c)	0,0	0,0
Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um Mehreinnahmen bei Titel 231 77 C.						
Summe Titelgruppe 77			174.000,0	a)	162.000,0	162.000,0
Gesamtausgaben			242.741,0	a)	222.475,0	224.975,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0711 Wohnungswesen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Abschluss Kapitel 0711

Verwaltungseinnahmen	26.900,0	a)	21.900,0	21.900,0
Übrige Einnahmen	129.200,0	a)	123.200,0	123.200,0
Gesamteinnahmen	156.100,0	a)	145.100,0	145.100,0
Sächliche Verwaltungsausgaben	75,0	a)	73,0	73,0
Schuldendienst	1.150,0	a)	3.500,0	3.500,0
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	240.786,0	a)	218.188,0	220.688,0
Ausgaben für Investitionen	730,0	a)	714,0	714,0
Gesamtausgaben	242.741,0	a)	222.475,0	224.975,0
Kapitel 0711 Zuschuss	86.641,0	a)	77.375,0	79.875,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0712 Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
Einnahmen						
Titelgruppen						
70		Für besondere Zwecke der Denkmalpflege aus Zuschüssen und Zuweisungen Dritter				
282 70	195	Zuschüsse und Zuweisungen Dritter	500,0 2.884,7 3.762,6	a) b) c)	1.000,0	1.000,0
Erläuterung: vgl. Vermerk bei Tit.Gr. 70 - Ausgaben –						
Summe Titelgruppe 70			500,0	a)	1.000,0	1.000,0
71		Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmalen, Ausgrabungen und Auswertung, Publikationen, sonstige Fachaufgaben				
111 71	195	Gebühren und sonstige Entgelte	10,0 1,0 0,8	a) b) c)	10,0	10,0
Erläuterung: Einnahmen aus Gebühren für die Bescheinigung von Aufwendungen nach § 10g Einkommensteuergesetz, vgl. Vermerk bei Tit.Gr. 71 - Ausgaben -.						
119 71	195	Einnahmen aus Veröffentlichungen, Rückflüsse aus Zuwendungen und dergleichen	0,0 56,5 59,2	a) b) c)	0,0	0,0
Erläuterung: Vgl. Vermerke bei Tit.Gr. 71 -Ausgaben-. Die im Zusammenhang mit diesen Ausgaben stehenden Einnahmen (einschl. Zinsen, Spenden) fließen den Ausgaben der Tit.Gr. 71 wieder zu.						
Summe Titelgruppe 71			10,0	a)	10,0	10,0
74		Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen				
162 74	423	Zinseinnahmen aus Darlehen u.a.	100,0 713,9 80,1	a) b) c)	100,0	100,0
Erläuterungen: Bei der Abrechnung von Stadterneuerungsmaßnahmen können Vorauszahlungen zum Teil in Darlehen umgewandelt werden. Daraus können sich Zins- und Tilgungseinnahmen ergeben, die den Fördermitteln für die Stadterneuerung wieder zufließen (vgl. Tit. 883 74). Soweit Vorauszahlungen zurückzuzahlen sind, fließen sie unmittelbar dem Tit. 883 74 zu. Diese Regelung gilt auch für die dem Kommunalen Investitionsfonds entnommenen Mittel. Des Weiteren können Zinsen aus nicht zweckentsprechender oder nicht fristgemäßer Verwendung von Fördermitteln anfallen.						

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0712 Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
182 74	423	Tilgungseinnahmen aus Darlehen		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
<p>Erläuterungen: Bei der Abrechnung von Stadterneuerungsmaßnahmen können Vorauszahlungen zum Teil in Darlehen umgewandelt werden. Daraus können sich Tilgungseinnahmen ergeben, die den Fördermitteln für die Stadterneuerung wieder zufließen (vgl. Tit. 883 74).</p>							
311 74	830	Darlehen vom Bund		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
331 74	423	Zuschüsse und andere Zuweisungen vom Bund		50.000,0 56.551,0 57.840,0	a) b) c)	47.000,0	40.000,0

Erläuterung: In den Jahren 2013/14 stellt der Bund voraussichtlich jeweils 455,0 Mio. EUR Finanzhilfen für die Städtebauförderung zur Verfügung. Davon erhält Baden-Württemberg Programmanteile im Bund-Länder-Programm Stadtbau West (SUW), im Bund-Länder-Programm Soziale Stadt – Investitionen im Quartier (SSP), im Bund-Länder-Programm Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASP), im Bund-Länder-Programm Kleinere Städte und Gemeinden (LRP) und im Bund-Länder-Programm Denkmalschutz West (DSP). Der Bund wird sich weiterhin an der Förderung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsvorhaben von Gemeinden beteiligen. Bei Studien und Modellvorhaben, die nicht unter die Verwaltungsvereinbarung fallen, fördert der Bund bis zu 100 % der forschungsbedingten Mehrkosten. Das Land erwartet für die Jahre 2013/14 zur Förderung von

a) Vorhaben im Rahmen der Bund-Länder-Programme (SUW, SSP, ASP, LRP, DSP) und

b) Studien und Modellvorhaben

Programmanteile des Bundes in Höhe von jeweils rd. 38,0 Mio. EUR. Hieraus können Finanzhilfen gewährt werden als Darlehen, Zuschüsse oder Vorauszahlungen unter dem Vorbehalt der späteren Bestimmung, ob sie als Darlehen oder Zuschuss belassen werden oder durch andere Finanzierungsmittel zu ersetzen oder zurück zu zahlen sind.

Die Bundesmittel werden zusammen mit den entsprechenden Landesmitteln bei den Ausgaben der Tit. Gr. 74 verausgabt. Für 2013/14 ist mit dem Abfluss von Bundesmitteln in Höhe von 47,0 / 40,0 Mio. EUR zu rechnen.

Summe Titelgruppe 74	50.100,0	a)	47.100,0	40.100,0
Gesamteinnahmen	50.610,0	a)	48.110,0	41.110,0

Ausgaben

Sächliche Verwaltungsausgaben

514 01	N	195	Haltung von Fahrzeugen und dgl. (für Fachaufgaben)	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	5,5	2,3
--------	---	-----	----------------------------------------------------	-------------------	----------------	-----	-----

Die Tit. 514 01, 811 21 und 812 01 sind gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterung: Leasing-Modellprojekt „Mobilität in der Archäologie“ bei dem Regierungspräsidium Tübingen

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0712 Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
547 01	165	Kosten für Untersuchungen, Veröffentlichungen, Fortbildungsveranstaltungen u. dgl.	20,0 19,3 43,1		a) b) c)	19,0	19,0
<p>Die Mittel sind übertragbar. Ersätze fließen den Mitteln zu. Ausgaben hieraus dürfen auch neben solchen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplanes geleistet werden (§ 35 LHO). Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.</p>							
<p>Erläuterung: Kosten für Untersuchungen, Fachgutachten, Forschungsvorhaben, Veröffentlichungen, Fortbildungsveranstaltungen, Ausstellungen, Wettbewerbe, Fachberatungen u. dgl. in Fragen der Stadterneuerung.</p>							
Zwischensumme Sächliche Verwaltungsausgaben			20,0		a)	24,5	21,3
Ausgaben für Investitionen							
811 21	195	Erwerb von Kraftfahrzeugen (und Anhängern) für Fachaufgaben	95,0 160,8 18,0		a) b) c)	86,7	89,9
<p>Die Tit. 514 01, 811 21 und 812 01 sind gegenseitig deckungsfähig.</p>							
<p>Erläuterung: Veranschlagt sind folgende Beschaffungen:</p>			2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR			
Neubeschaffungen							
1 PKW für Karlsruhe			20,0	20,0			
1 PKW für Freiburg			20,0	20,0			
1 PKW für Stuttgart			20,0	20,0			
1 PKW Kastenwagen für Abt. 8 in Stuttgart			26,7	29,9			
zus.			86,7	89,9			
812 01	195	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.	9,0 12,0 8,3		a) b) c)	8,7	8,7
<p>Die Tit. 514 01, 811 21 und 812 01 sind gegenseitig deckungsfähig.</p>							
<p>Erläuterung: Veranschlagt sind:</p>			2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR			
1. Ersatzbeschaffungen							
1 Bürocontainer			8,7	8,7			
zus.			8,7	8,7			
Zwischensumme Ausgaben für Investitionen			104,0		a)	95,4	98,6

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0712 Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
			Tsd. EUR			Tsd. EUR	Tsd. EUR

Titelgruppen

70 Für besondere Zwecke der Denkmalpflege aus Zuschüssen und Zuweisungen Dritter

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit. 282 70, ggf. können Ausgaben auch vor dem kassenmäßigen Eingang der Einnahmen geleistet werden.

Erläuterung: Aus diesen Mitteln werden insbesondere Projekte aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen (u.a. DFG, EU) finanziert.

429 70	195	Vergütungen und Löhne	500,0	a)	1.000,0	1.000,0
			1.842,1	b)		
			1.892,2	c)		

547 70	195	Sachaufwand	0,0	a)	0,0	0,0
			811,5	b)		
			719,8	c)		

633 70	195	Zuweisungen an Dritte	0,0	a)	0,0	0,0
			0,0	b)		
			0,0	c)		

811 70	N 195	Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen (und Anhängern) u. dgl. für Fachaufgaben	0,0	a)	0,0	0,0
			0,0	b)		
			0,0	c)		

Erläuterung: Beschaffung von Dienstfahrzeugen für die Denkmalpflege im Rahmen der Bewirtschaftung von Drittmitteln.

812 70	195	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.	0,0	a)	0,0	0,0
			83,4	b)		
			244,4	c)		

Summe Titelgruppe 70			500,0	a)	1.000,0	1.000,0
-----------------------------	--	--	-------	----	---------	---------

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0712 Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2012	a)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
			Ist	2011	b)		
			Ist	2010	c)	Tsd. EUR	
			Tsd. EUR			Tsd. EUR	

71 Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern,
Ausgrabungen und Auswertung, Publikationen,
sonstige Fachaufgaben

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Titel 119 71 sowie um die Mehreinnahmen bei Titel 111 71. Tit. Gr. 71, 74 und Kapitel 0711 Tit. Gr. 76 (ohne Bundesfinanzhilfen) sind (kassenmäßig) gegenseitig deckungsfähig, die Inanspruchnahme zweckgebundener Kassenmittel ist spätestens im nächsten Haushaltsjahr wieder auszugleichen. Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können mit Einwilligung des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.

Erläuterung: Die Mittel stehen für folgende Förderzwecke zur Verfügung:

	Haushaltsansatz	
	2013 Mio. €	2014 Mio. €
1. Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern	15,34	15,34
2. Personal- und Sachaufwendungen für Ausgrabungen und deren Auswertung, Dokumentation, Inventarisierung, Dienstleistungen Dritter u. dgl.	8,02	8,02
3. Publikationen, Fachtagungen, Ausstellungen	<u>1,10</u>	<u>1,10</u>
zus.	24,46	24,46

Die Mittel werden in den Jahren 2013 und 2014 in Höhe von je 24,46 Mio. Euro aus dem Aufkommen der staatlichen Wetten und Lotterien aufgebracht.

Die gegenseitige Deckungsfähigkeit von Tit.Gr. 71, 74 und Kapitel 0711 Tit.Gr. 76 beschränkt sich auf die Haushaltsansätze zur Deckung der Verpflichtungsermächtigungen aus früheren Programmen (kassenmäßige Deckungsfähigkeit). Die jeweiligen Bewilligungsrahmen dürfen dadurch nicht ausgeweitet werden.

428 71	195	Entgelte der Arbeitnehmer (Beschäftigten)	2.518,5	a)	2.519,0	2.519,0
			2.631,4	b)		
			2.617,3	c)		

Erläuterung: Veranschlagt sind die ordentlichen Bezüge für die tariflichen Arbeitnehmer, vgl. Stellenübersicht zu Tit. 428 71, einschließlich Zulagen nach Maßgabe der Tarifbestimmungen.

429 71	195	Vergütungen und Löhne	2.693,8	a)	2.694,0	2.694,0
			3.223,2	b)		
			2.834,8	c)		

Erläuterung: Veranschlagt sind die Mittel für befristet bzw. kurzfristig beschäftigte Arbeitnehmer. Außerdem können aus diesen Mitteln auch Kosten für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen bestritten werden. Die damit verbundenen Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit werden bei Tit. 547 71 vereinnahmt.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0712 Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010 a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
518 71	195	Maschinen- und Gerätemieten	228,3 21,0 1,5	a) b) c)	228,0	228,0
<p>Erläuterung: Mieten für die elektronische Infrastruktur der Landesdenkmalpflege. Die Verpflichtungsermächtigungen bei Titel 883 71 und 893 71 können auch hier in Anspruch genommen werden.</p>						
525 71	195	Aus- und Fortbildung	10,0 0,0 0,0	a) b) c)	10,0	10,0
<p>Erläuterung: Kosten für fachtechnische Schulungen und Tagungen, einschließlich Reisekosten.</p>						
534 71	195	Dienstleistungen Dritter u. dgl.	180,0 461,3 428,4	a) b) c)	180,0	180,0
<p>Erläuterung: Kosten für die Dienstleistungen Dritter, insbesondere zur Betreuung der Allgemeinen Denkmaldatenbank (ADAB) sowie elektronischer Geräte, einschließlich der hierzu erforderlichen Infrastruktur, Wartung und Schulung sowie für Gutachten, wissenschaftliche Untersuchungen. Die Verpflichtungsermächtigungen bei Tit. 883 71 und 893 71 können auch hier in Anspruch genommen werden.</p>						
547 71	195	Sachaufwand	3.391,2 4.118,8 3.845,5	a) b) c)	3.391,0	3.391,0
<p>Erläuterung: Aus diesen Mitteln wird der Sachaufwand insbesondere für folgende Maßnahmen bestritten:</p> <p>a) Erkundung und Dokumentation von Kulturdenkmalen, Gutachten;</p> <p>b) Ausgrabungen und deren Auswertung, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geräte, Ausrüstungsgegenstände, Werkzeuge und sonstiges Material für Ausgrabungen und archäologische Arbeits- und Werkstätten (soweit nicht bei Tit. 812 71), - Erdarbeiten durch Dritte (Bagger, Planiermaschinen, Lkw, Förderbänder, usw.), - Miete für Baustelleneinrichtungen und Geräte (Bauwagen, Container usw.), - Zeichen- und Fotoarbeiten für Grabungs- und Funddokumentation, Restaurierungsarbeiten, Luftbildarchäologie; - Vermessungsarbeiten; <p>c) Publikationen, Fachtagungen, Ausstellungen, Tag des offenen Denkmals;</p> <p>d) Spezialgeräte, Verbrauchsmittel und dgl. sowie Reisekosten zur Erforschung von Umweltschäden an Kulturdenkmalen;</p> <p>e) Pflege, Schutz und Weiterentwicklung der Welterbestätten.</p> <p>Aus diesen Mitteln können auch Fundprämien gewährt werden. Weiterhin können aus diesen Mitteln auch Dokumentationen über alte jüdische Friedhöfe erstellt werden.</p>						

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0712 Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2012 Ist 2011 Ist 2010 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
812 71	195	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.	101,0 220,0 194,0	a) b) c)	101,0	101,0

Erläuterung: Beschaffung von technischen, fotografischen und elektronischen Geräten und Ausrüstungsgegenständen und dgl. für Ausgrabungen, Arbeits- und Werkstätten der archäologischen Denkmalpflege, der Bauforschung, der Inventarisierung und der Archivierung.

883 71	195	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.166,2 2.126,2 2.845,3	a) b) c)	5.166,0	5.166,0
--------	-----	-----------------------------------------------------------------	-------------------------------	----------------	---------	---------

Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 883 71 und 893 71 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 518 71 und 534 71 in Anspruch genommen werden.

	2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	3.500,0	3.500,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2014bis zu	1.000,0	0,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	1.000,0	1.000,0
Haushaltsjahr 2016bis zu	800,0	1.000,0
Haushaltsjahr 2017bis zu	700,0	800,0
Haushaltsjahr 2018bis zu	0,0	700,0

893 71	195	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	9.750,0 9.263,3 9.164,6	a) b) c)	10.171,0	10.171,0
--------	-----	-----------------------------------------	-------------------------------	----------------	----------	----------

Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 883 71 und 893 71 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 518 71 und 534 71 in Anspruch genommen werden.

	2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	11.500,0	11.500,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2014bis zu	4.000,0	0,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	4.000,0	4.000,0
Haushaltsjahr 2016bis zu	2.000,0	4.000,0
Haushaltsjahr 2017bis zu	1.500,0	2.000,0
Haushaltsjahr 2018bis zu	0,0	1.500,0

Erläuterung zu 883 71 und 893 71: Eigentümer und Besitzer von Kulturdenkmälern haben diese nach § 6 Denkmalschutzgesetz in der Fassung vom 25. April 2007 (GBl. S. 252, 253) im Rahmen des Zumutbaren zu erhalten und pfleglich zu behandeln. Das Land gewährt Zuschüsse nach der jeweils geltenden Verwaltungsvorschrift für die Gewährung von Zuwendungen zur Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Übersicht über die Fördermittel für die allgemeine Denkmalförderung:

Jahr	Ausgaben- ansatz	Davon zur Deckung früherer VE	Bewilligung für neues Programm	VE für neues Programm	Bewilli- gungs- Rahmen
- Mio.EUR -					
2010	15,1	9,5	5,6	15,0	20,6
2011	15,9	9,5	6,4	15,0	21,4
2012	14,9	9,9	5,0	15,0	20,0
2013	15,3	9,5	5,8	15,0	20,8
2014	15,3	9,5	5,8	15,0	20,8

Summe Titelgruppe 71 24.039,0 a) 24.460,0 24.460,0

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0712 Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2012 a)	Betrag	Betrag
			Ist 2011 b)	für	für
			Ist 2010 c)	2013	2014
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR

74 Förderung städtebaulicher Sanierung und Entwicklung in Gemeinden

Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit.Gr. 74. Tit. Gr. 71, 74 und Kapitel 0711 Tit. Gr. 76 (ohne Bundesfinanzhilfen) sind (kassenmäßig) gegenseitig deckungsfähig, die Inanspruchnahme zweckgebundener Kassenmittel ist spätestens im nächsten Haushaltsjahr wieder auszugleichen. Zuwendungen aus dieser Titelgruppe dürfen auch neben Zuwendungen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gewährt werden (§ 35 LHO). Das Land kann im Rahmen der veranschlagten Mittel Bundeskassenmittel bei Tit. 331 74 vorfinanzieren.

Erläuterung:

Die Mittel werden von der Landeskreditbank verwaltet bzw. über die Landeskreditbank ausbezahlt.

Veranschlagt sind die Mittel für die städtebauliche Erneuerung und Entwicklung. Dazu gehören:

- a) Vorhaben im Rahmen gebietsbezogener städtebaulicher Erneuerungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Landessanierungsprogramm (LSP), Bund-Länder-Programm Stadtumbau West (SUW), Bund-Länder-Programm Soziale Stadt – Investitionen im Quartier (SSP), Bund-Länder-Programm Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASP), Bund-Länder-Programm für Kleinere Städte und Gemeinden (LRP), Bund-Länder-Programm Denkmalschutz West (DSP) sowie der auslaufenden Programme Einfache Stadterneuerung (PES), Bund-Länder-Investitionspakt zur Erneuerung kommunaler, sozialer Infrastruktur (IVP) und des allgemeinen Bund-Länder-Programms (SEP);
- b) Studien und Modellvorhaben sowie Forschungsaufgaben auf dem Gebiet der Stadterneuerung.

A. Landesmittel:

Die Landesmittel sind dem Kommunalen Investitionsfonds entnommen; vgl. Übersicht im Vorheft über die Leistungen des Landes an die Gemeinden (Gemeindeverbände) im Staatshaushaltsplan 2013/14 (Abschn. II Ziff. 1.2). Die bis 2013/14 in die Förderung aufgenommenen Stadterneuerungsmaßnahmen werden voraussichtlich erst 2023/24 abgeschlossen sein. Ihre Förderung erfordert 2015 ff. weitere Mittel.

Für 2013/14 sind folgende Mittel veranschlagt:

Titel	Ins- gesamt	Haushaltsansatz		VE für neues Programm	Bewilligungs- rahmen für neues Progr. Sp. 4+5	noch abzudeckende Verpflichtungsermächtigungen			
		Abdeckung früherer VE	für neues Programm			2015	2016	2017 ff.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
– in Mio. EUR –									
Landesmittel:									
883 74	2013	169,3*)	169,2	0,1*)	124,0	124,1*)			
883 74	2014	140,6*)	131,5	9,1*)	115,0	124,1*)	100,0	96,1	183,0
Bundesmittel:									
883 74	2013	47,0	-	-	-	38,0	-	-	-
883 74	2014	40,0	-	-	-	38,0			
Landes- und Bundes- mittel	2013	216,3*)				162,1*)			
	2014	180,6*)				162,1*)			

*) Davon jährlich 0,1 Mio. EUR Zinseinnahmen (vgl. Tit. 162 74).

Aus den Mitteln der Tit.Gr. 74 werden in der Regel Vorauszahlungen gewährt, wobei erst nach Abschluss der jeweiligen Fördermaßnahme entschieden wird, inwieweit sie zum Zuschuss erklärt, in Darlehen umgewandelt oder zurückzuzahlen sind. Wegen der Verzinsung und Tilgung der Darlehensmittel vgl. § 4 Abs. 12 des Staatshaushaltsgesetzes.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0712 Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013	Betrag für 2014
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR

Die für die früheren Programme bewilligten und für die Programme 2013/14 vorgesehenen Bewilligungsrahmen sollen wie folgt finanziert werden:

Jahr	Bewilligungs- rahmen	bereits abgedeckt	veranschlagt		noch zu veranschlagen			
			2013	2014	2015	2016	2017	2018 ff.
1	2	3	4	5	6	7	8	9
- in Mio. EUR -								
bis 2012	904,7	463,9	169,2	106,5	55,0	46,1	31,5	32,5
2013	124,1	-	0,1	25,0	25,0	25,0	20,0	29,0
2014	124,1	-	-	9,1	20,0	25,0	22,0	48,0
zus.	1.152,9	463,9	169,3	140,6	100,0	96,1	73,5	109,5

B. Finanzhilfen des Bundes:

Für 2013/14 können Bundesfinanzhilfen in den Bund-Länder-Programmen in Höhe von insgesamt jeweils rd. 38,0 Mio. EUR erwartet werden. Mit dem Abfluss von Bundesmitteln ist in Höhe von rd.47,0 / 40,0 Mio. EUR zu rechnen (vgl. die Einnahmen bei Tit.Gr. 74).

Die gegenseitige Deckungsfähigkeit von Tit.Gr. 71, 74 und Kapitel 0711 Tit.Gr. 76 beschränkt sich auf die Haushaltsansätze zur Deckung der Verpflichtungsermächtigungen aus früheren Programmen (kassenmäßige Deckungsfähigkeit). Die jeweiligen Bewilligungsrahmen dürfen dadurch nicht ausgeweitet werden.

671 74	423	Kosten der Begleitkontrolle sowie der Durchführung von Forschungsaufgaben auf dem Gebiet der Stadterneuerung Die Mittel sind übertragbar.				0,0 a) 0,0 b) 0,0 c)	0,0	0,0
853 74	423	Darlehen				0,0 a) 0,0 b) 0,0 c)	0,0	0,0
883 74	423	Zuschüsse und andere Zuweisungen				212.100,0 a) 174.714,9 b) 203.870,1 c)	216.300,0	180.600,0

Aus diesen Mitteln können auch Zinszuschüsse für die Verbilligung von Darlehen gewährt werden. Die Landeskreditbank wird dabei für den erwarteten Zinsaufwand im Voraus abgefunden.

	2013 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	124.000,0	115.000,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2014bis zu	25.000,0	0,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	25.000,0	20.000,0
Haushaltsjahr 2016bis zu	25.000,0	25.000,0
Haushaltsjahr 2017bis zu	20.000,0	22.000,0
Haushaltsjahr 2018bis zu	10.000,0	20.000,0
Haushaltsjahr 2019bis zu	7.000,0	10.000,0
Haushaltsjahr 2020bis zu	7.000,0	7.000,0
Haushaltsjahr 2021bis zu	5.000,0	7.000,0
Haushaltsjahr 2022bis zu	0,0	4.000,0

Summe Titelgruppe 74 212.100,0 a) 216.300,0 180.600,0

Gesamtausgaben 236.763,0 a) 241.879,9 206.179,9

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0712 Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2012 2011 2010	a) b) c)	Betrag für 2013 Tsd. EUR	Betrag für 2014 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Abschluss Kapitel 0712

Verwaltungseinnahmen	110,0	a)	110,0	110,0
Übrige Einnahmen	50.500,0	a)	48.000,0	41.000,0
Gesamteinnahmen	50.610,0	a)	48.110,0	41.110,0
Personalausgaben	5.712,3	a)	6.213,0	6.213,0
Sächliche Verwaltungsausgaben	3.829,5	a)	3.833,5	3.830,3
Ausgaben für Investitionen	227.221,2	a)	231.833,4	196.136,6
Gesamtausgaben	236.763,0	a)	241.879,9	206.179,9
Kapitel 0712 Zuschuss	186.153,0	a)	193.769,9	165.069,9

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

Zusammenstellung 2013

Kapitel	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Verwaltungseinnahmen	Übrige Einnahmen	Gesamteinnahmen	Personalausgaben	Sächl. Verwaltungsausgaben	Schuldendienst
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
0702	-	607,0	-	607,0	301,0	736,0	-
0707	-	-	-	-	57,0	1.107,0	-
0708	-	100,0	-	100,0	285,0	1.522,0	-
0710	-	35,5	38.115,0	38.150,5	210,0	1.850,3	-
0711	-	21.900,0	123.200,0	145.100,0	-	73,0	3.500,0
0712	-	110,0	48.000,0	48.110,0	6.213,0	3.833,5	-
Summe 2013	-	22.752,5	209.315,0	232.067,5	7.066,0	9.121,8	3.500,0
Summe 2012	-	27.749,5	210.536,9	238.286,4	6.563,3	8.927,3	1.150,0
Mehr (+) 2013 Weniger (-)	-	4.997,0 -	1.221,9 -	6.218,9 -	502,7 +	194,5 +	2.350,0 +

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

Zusammenstellung 2013

Zuweisungen und Zuschüsse/ohne Investitionen	Ausgaben für Investitionen	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	2013 Überschuss (+) Zuschuss (-)	2012 Überschuss (+) Zuschuss (-)	2013 Verbesserung (+) Verschlechtig (-)	Kapitel
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	
20,0	650,0	-2.953,2	-1.246,2	1.853,2 +	22.357,4 +	20.504,2 -	0702
3.786,0	-	-	4.950,0	4.950,0 -	6.015,0 -	1.065,0 +	0707
54.848,0	28.448,9	-	85.103,9	85.003,9 -	85.234,0 -	230,1 +	0708
69.633,0	6.310,0	-	78.003,3	39.852,8 -	34.316,7 -	5.536,1 -	0710
218.188,0	714,0	-	222.475,0	77.375,0 -	86.641,0 -	9.266,0 +	0711
-	231.833,4	-	241.879,9	193.769,9 -	186.153,0 -	7.616,9 -	0712
346.475,0	267.956,3	-2.953,2	631.165,9	399.098,4 -	376.002,3 -	23.096,1 -	
354.704,4	265.822,8	-22.879,1	614.288,7				
8.229,4 -	2.133,5 +	19.925,9 +	16.877,2 +				

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

Zusammenstellung 2014

Kapitel	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Verwaltungseinnahmen	Übrige Einnahmen	Gesamteinnahmen	Personalausgaben	Sächl. Verwaltungsausgaben	Schuldendienst
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
0702	-	607,0	-	607,0	301,0	736,0	-
0707	-	-	-	-	57,0	1.107,0	-
0708	-	100,0	-	100,0	285,0	1.522,0	-
0710	-	35,5	38.378,0	38.413,5	310,0	2.045,3	-
0711	-	21.900,0	123.200,0	145.100,0	-	73,0	3.500,0
0712	-	110,0	41.000,0	41.110,0	6.213,0	3.830,3	-
Summe 2014	-	22.752,5	202.578,0	225.330,5	7.166,0	9.313,6	3.500,0
Summe 2013	-	22.752,5	209.315,0	232.067,5	7.066,0	9.121,8	3.500,0
Mehr (+) 2014	-	-	6.737,0 -	6.737,0 -	100,0 +	191,8 +	-
Weniger (-)							

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

Zusammenstellung 2014

Zuweisungen und Zuschüsse/ohne Investitionen	Ausgaben für Investitionen	Besondere Finanzierungsausgaben	Gesamtausgaben	2014 Überschuss (+) Zuschuss (-)	2013 Überschuss (+) Zuschuss (-)	2014 Verbesserung (+) Verschlechtg (-)	Kapitel
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	
870,0	450,0	-4.105,6	-1.748,6	2.355,6 +	1.853,2 +	502,4 +	0702
3.786,0	-	-	4.950,0	4.950,0 -	4.950,0 -	-	0707
56.443,0	31.329,0	-	89.579,0	89.479,0 -	85.003,9 -	4.475,1 -	0708
73.414,0	5.827,0	-	81.596,3	43.182,8 -	39.852,8 -	3.330,0 -	0710
220.688,0	714,0	-	224.975,0	79.875,0 -	77.375,0 -	2.500,0 -	0711
-	196.136,6	-	206.179,9	165.069,9 -	193.769,9 -	28.700,0 +	0712
355.201,0	234.456,6	-4.105,6	605.531,6	380.201,1 -	399.098,4 -	18.897,3 +	
346.475,0	267.956,3	-2.953,2	631.165,9				
8.726,0 +	33.499,7 -	1.152,4 -	25.634,3 -				

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

Verpflichtungsermächtigungen 2013

Kapitel Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	2013		von dem ges. Betrag Sp. 5 werden fällig				
			Haushalts- ansatz	Verpflich- tungs- ermäch- tigung	2014	2015	2016	In späteren Haushalts- jahren	
									Tsd. EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
0707		Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft							
	70	Förderung des Dienstleistungssektors, Grundsatz- und Finanzierungsfragen der Wirtschaft							
684	70 165	Zuschüsse für Maßnahmen im Bereich der Wirtschaft und Demografie	255,0	160,0	80,0	80,0	-	-	
	85	Maßnahmen zur Förderung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen einschließlich europäischer Aktivitäten							
687	85 029	Maßnahmen der Zusammenarbeit mit anderen Ländern	876,0	600,0	400,0	200,0	-	-	
0708		Innovation und Technologietransfer							
	75	Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wirtschaft							
534	75 253	Kosten für Dienstleistungen Dritter u. dgl.	180,0	370,0	370,0	-	-	-	
686	75 253	Zuschüsse für die Kontaktstellen "Frau und Beruf" und dgl.	1.159,0	1.092,0	1.092,0	-	-	-	
	77	Maßnahmen der Clusterpolitik							
547	77 693	Sonstiger Sachaufwand	166,0	60,0	60,0	-	-	-	
	79	Forschungseinrichtungen für neue Technologien und für Zwecke der wirtschaftsnahen Forschung einschließlich der technischen Entwicklung							
547	79 165	Sonstiger Sachaufwand	106,0	80,0	80,0	-	-	-	
685	79 165	Zuschüsse zu den Betriebskosten	24.275,0	1.000,0	400,0	300,0	300,0	-	
686	79 165	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	1.260,0	900,0	450,0	450,0	-	-	
894	79 165	Zuschüsse für Investitionen	13.661,0	6.000,0	3.000,0	2.000,0	1.000,0	-	
	80	Landesinitiative Elektromobilität II							
683	80 144	Zuschüsse für Beratungsmaßnahmen	400,0	750,0	500,0	250,0	-	-	
	86	Zuwendungen aufgrund der Rahmenvereinbarung II mit dem Bund und des Verwaltungsabkommens über die Errichtung einer gemeinsamen Wissenschaftskonferenz							
894	86C 164	Zuwendungen zu Investitionen der FhG (Ziffer 2 der Erläuterungen)	11.040,9	9.000,0	3.000,0	3.000,0	2.000,0	1.000,0	
	95	Durchführung des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2007 bis 2013							
686	95 692	Zuschüsse für laufende Maßnahmen	727,0	300,0	150,0	150,0	-	-	
883	95 692	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.978,0	1.400,0	800,0	600,0	-	-	
0710		Mittelstandsförderung							
	71	Grundsatzfragen Mittelstand und Handwerk							
686	71 691	Zuschüsse zur Unternehmensberatung	2.006,0	200,0	200,0	-	-	-	

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

Verpflichtungsermächtigungen 2013

Kapitel Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	2013		von dem ges. Betrag Sp. 5 werden fällig			
			Haushalts- ansatz	Verpflich- tungs- ermäch- tigung	2014	2015	2016	In späteren Haushalts- jahren
			Tsd. EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
893 71	153	Zuschüsse für Investitionen in überbetriebliche Berufsbildungsstätten	6.310,0	5.000,0	2.000,0	2.000,0	1.000,0	-
	72	Berufliche Weiterbildung						
534 72	153	Kosten für Dienstleistungen Dritter	500,0	200,0	200,0	-	-	-
685 72B	635	Zuschüsse zur Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung bildungsferner Gruppen	1.600,0	700,0	700,0	-	-	-
	75	Berufliche Ausbildung						
683 75	253	Zuschüsse für die Übernahme von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	130,0	50,0	50,0	-	-	-
684 75	253	Zuschüsse zur Verbesserung der Ausbildungssituation	350,0	100,0	100,0	-	-	-
685 75	153	Zuschüsse zur überbetrieblichen Berufsausbildung	8.330,0	3.500,0	3.500,0	-	-	-
686 75	635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen	2.798,0	1.500,0	1.500,0	-	-	-
687 75	153	Zuschüsse für internationale Maßnahmen der Berufsbildung	66,0	30,0	30,0	-	-	-
	77	Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2007 - 2013						
685 77	253	Zuschüsse für laufende Maßnahmen (ESF-Mittel)	13.155,0	12.000,0	8.000,0	4.000,0	-	-
686 77	253	Zuschüsse für laufende Maßnahmen (Kofinanzierungsanteil Land)	3.268,0	3.200,0	1.600,0	1.600,0	-	-
	78	Existenzgründung und Unternehmensnachfolge (ifex), Zukunftsfähigkeit von KMU						
683 78	635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit von KMU	2.090,0	1.350,0	1.350,0	-	-	-
686 78	635	Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen	2.040,0	1.000,0	1.000,0	-	-	-
0711		Wohnungswesen						
	76	Wohnraumförderung						
663 76	411	Zinszuschüsse	53.640,0	50.018,0	25.718,0	19.000,0	2.000,0	3.300,0
0712		Städtebau und Denkmalpflege						
	71	Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmalen, Ausgrabungen und Auswertung, Publikationen, sonstige Fachaufgaben						
883 71	195	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.166,0	3.500,0	1.000,0	1.000,0	800,0	700,0
893 71	195	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	10.171,0	11.500,0	4.000,0	4.000,0	2.000,0	1.500,0
	74	Förderung städtebaulicher Sanierung und Entwicklung in Gemeinden						
883 74	423	Zuschüsse und andere Zuweisungen	216.300,0	124.000,0	25.000,0	25.000,0	25.000,0	49.000,0

Einzelplan 07

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

Verpflichtungsermächtigungen 2013

Kapitel Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	2013		von dem ges. Betrag Sp. 5 werden fällig			
			Haushalts- ansatz	Verpflich- tungs- ermäch- tigung	2014	2015	2016	In späteren Haushalts- jahren
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Tsd. EUR								

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
(Wirtschaft)

- 239.560,0 86.330,0 63.630,0 34.100,0 55.500,0

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

Verpflichtungsermächtigungen 2014

Kapitel Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	2014		von dem ges. Betrag Sp. 5 werden fällig			
			Haushalts- ansatz	Verpflich- tungs- ermäch- tigung	2015	2016	2017	In späteren Haushalts- jahren
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0702		Allgemeine Bewilligungen						
684 01	129	Zuschuss an das United World College (UWC) in Freiburg	850,0	1.650,0	1.650,0	-	-	-
0707		Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft						
70		Förderung des Dienstleistungssektors, Grundsatz- und Finanzierungsfragen der Wirtschaft						
684 70	165	Zuschüsse für Maßnahmen im Bereich der Wirtschaft und Demografie	255,0	160,0	80,0	80,0	-	-
85		Maßnahmen zur Förderung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen einschließlich europäischer Aktivitäten						
632 85	692	Förderung der europäischen territorialen Zusammenarbeit	175,0	1.050,0	175,0	175,0	175,0	525,0
687 85	029	Maßnahmen der Zusammenarbeit mit anderen Ländern	876,0	600,0	400,0	200,0	-	-
0708		Innovation und Technologietransfer						
75		Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wirtschaft						
686 75	253	Zuschüsse für die Kontaktstellen "Frau und Beruf" und dgl.	1.092,0	1.059,0	1.059,0	-	-	-
77		Maßnahmen der Clusterpolitik						
547 77	693	Sonstiger Sachaufwand	166,0	60,0	60,0	-	-	-
79		Forschungseinrichtungen für neue Technologien und für Zwecke der wirtschaftsnahen Forschung einschließlich der technischen Entwicklung						
547 79	165	Sonstiger Sachaufwand	106,0	80,0	80,0	-	-	-
685 79	165	Zuschüsse zu den Betriebskosten	25.420,0	600,0	300,0	300,0	-	-
686 79	165	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	1.260,0	900,0	450,0	450,0	-	-
894 79	165	Zuschüsse für Investitionen	11.211,0	9.000,0	4.000,0	3.000,0	2.000,0	-
80		Landesinitiative Elektromobilität II						
683 80	144	Zuschüsse für Beratungsmaßnahmen	400,0	350,0	350,0	-	-	-
86		Zuwendungen aufgrund der Rahmenvereinbarung II mit dem Bund und des Verwaltungsabkommens über die Errichtung einer gemeinsamen Wissenschaftskonferenz						
894 86C	164	Zuwendungen zu Investitionen der FhG (Ziffer 2 der Erläuterungen)	16.454,0	23.000,0	6.000,0	8.000,0	7.000,0	2.000,0
95		Durchführung des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2007 bis 2013						
686 95	692	Zuschüsse für laufende Maßnahmen	727,0	700,0	400,0	200,0	100,0	-
883 95	692	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.978,0	1.700,0	900,0	600,0	200,0	-
0710		Mittelstandsförderung						

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

Verpflichtungsermächtigungen 2014

Kapitel Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	2014		von dem ges. Betrag Sp. 5 werden fällig			
			Haushalts- ansatz	Verpflich- tungs- ermäch- tigung	2015	2016	2017	In späteren Haushalts- jahren
			Tsd. EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
71		Grundsatzfragen Mittelstand und Handwerk						
686 71	691	Zuschüsse zur Unternehmensberatung	2.006,0	200,0	200,0	-	-	-
893 71	153	Zuschüsse für Investitionen in überbetriebliche Berufsbildungsstätten	5.827,0	5.500,0	2.200,0	2.200,0	1.100,0	-
72		Berufliche Weiterbildung						
534 72	153	Kosten für Dienstleistungen Dritter	500,0	200,0	200,0	-	-	-
685 72B	635	Zuschüsse zur Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung bildungsferner Gruppen	1.700,0	700,0	700,0	-	-	-
75		Berufliche Ausbildung						
683 75	253	Zuschüsse für die Übernahme von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	130,0	50,0	50,0	-	-	-
684 75	253	Zuschüsse zur Verbesserung der Ausbildungssituation	350,0	100,0	100,0	-	-	-
685 75	153	Zuschüsse zur überbetrieblichen Berufsausbildung	8.330,0	3.500,0	3.500,0	-	-	-
686 75	635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen	2.798,0	1.500,0	1.500,0	-	-	-
687 75	153	Zuschüsse für internationale Maßnahmen der Berufsbildung	66,0	30,0	30,0	-	-	-
76		Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2014 bis 2020						
685 76	252	Zuschüsse für laufende Maßnahmen (ESF-Mittel)	-	24.000,0	8.000,0	8.000,0	8.000,0	-
686 76	253	Zuschüsse für Maßnahmen laufende Maßnahmen (Kofinanzierungsanteil Land)	3.268,0	4.800,0	1.600,0	1.600,0	1.600,0	-
78		Existenzgründung und Unternehmensnachfolge (ifex), Zukunftsfähigkeit von KMU						
683 78	635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit von KMU	2.340,0	1.100,0	1.100,0	-	-	-
686 78	635	Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen	2.040,0	1.000,0	1.000,0	-	-	-
0711		Wohnungswesen						
76		Wohnraumförderung						
663 76	411	Zinszuschüsse	56.140,0	52.646,0	31.446,0	16.100,0	1.700,0	3.400,0
0712		Städtebau und Denkmalpflege						
71		Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Auswertung, Publikationen, sonstige Fachaufgaben						
883 71	195	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.166,0	3.500,0	1.000,0	1.000,0	800,0	700,0
893 71	195	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	10.171,0	11.500,0	4.000,0	4.000,0	2.000,0	1.500,0
74		Förderung städtebaulicher Sanierung und Entwicklung in Gemeinden						

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

Verpflichtungsermächtigungen 2014

Kapitel Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	2014		von dem ges. Betrag Sp. 5 werden fällig			
			Haushalts- ansatz	Verpflich- tungs- ermäch- tigung	2015	2016	2017	In späteren Haushalts- jahren
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Tsd. EUR								
883 74	423	Zuschüsse und andere Zuweisungen	180.600,0	115.000,0	20.000,0	25.000,0	22.000,0	48.000,0
Einzelplan 07								
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)			-	266.235,0	92.530,0	70.905,0	46.675,0	56.125,0

Einzelplan 07
Ministerium für Finanzen und
Wirtschaft (Wirtschaft)

Zusammenstellung der Belastungen aus Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen	Gesamtbelastung	Von der Gesamtbelastung werden fällig				
		2013	2014	2015	2016	in späteren Haushaltsjahren
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Vorbelastungen nach den Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, und zwar						
1.1 eingegangene Verpflichtungen in den Haushaltsjahren 2011 und früher.....	420.491,0	182.883,0	111.363,0	65.745,0	39.000,0	21.500,0
1.2 lt. Staatshaushaltsplan 2012 (Haushaltssoll).....	248.512,0	92.887,0	65.215,0	34.880,0	26.190,0	29.340,0
2. Künftige Belastungen						
2.1 lt. Staatshaushaltsplan 2013 (Haushaltssoll).....	239.560,0	-	86.330,0	63.630,0	34.100,0	55.500,0
2.2 lt. Staatshaushaltsplan 2014 (Haushaltssoll).....	266.235,0	-	-	92.530,0	70.905,0	102.800,0
3. Gesamtbelastung.....	754.307,0	275.770,0	262.908,0	256.785,0	170.195,0	209.140,0

Stellenpläne und Stellenübersichten

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
(Wirtschaft)

Erläuterungen zu den Stellenplänen

A. Zur Unterscheidung bestimmter Planstellen

A	=	Archivdienst
BAU	=	Bautechn. Dienst
B	=	Bergtechn. Dienst
BI	=	Bibliotheksdienst
BR	=	Feuerwehrtechn. Dienst
E	=	Eichtech. Dienst
F	=	Forstdienst
G	=	nichttechn. Dienst bei den Gerichten
GE	=	Dienst bei der Gesundheitsverwaltung (Zusatz Gesundheits- im Eingangsamt)
GW	=	Gewerbe-(aufsichts-)dienst
J	=	Justizdienst
K	=	Kartographendienst
L	=	Landwirtschaftstechn. Dienst
O	=	Aufsichtsdienst bei den Justizvollzugsanstalten
R	=	nichttechn. Verwaltungsdienst (Zusatz Regierungs- im Eingangsamt)
S	=	Sozialdienst
ST	=	Dienst in der Steuerverwaltung
T	=	Technischer Dienst (Zusatz Technischer im Eingangsamt)
V	=	Vermessungstechn. Dienst

B. Empfänger von Amtszulagen

A 5	(Amtszulage für Hauptwarte) ¹⁾
A 5	(Amtszulage für Erste Justizhauptwachmeister und Oberamtsmeister im Sitzungsdienst der Gerichte) ²⁾
A 6	(Amtszulage im Spitzenamt für Erste Justizhauptwachmeister) ¹⁾
A 8 und A 9	(Amtszulage für Straßenmeister und Oberstraßenmeister als Leiter einer Straßenmeisterei oder Autobahnmeisterei) ³⁾
A 9	(Amtszulage für Oberin/Pflegevorsteher sowie Hauptstraßenmeister und im Spitzenamt für Beamte des mittleren Dienstes) ⁴⁾
A 10	(Amtszulage für Erste Oberin/Erster Pflegevorsteher) ⁵⁾
A 11	(Amtszulage für Fachoberlehrer als Fachbetreuer) ⁶⁾
A 12	(Amtszulage für Leiter kleiner Grundschulen und Konrektoren an Grundschulen) ⁷⁾
A 13	(Amtszulage für bestimmte Beamte in herausgehobenen Funktionen an Schulen) ⁶⁾
A 13	(Amtszulage für bestimmte Konrektoren) ⁸⁾
A 13	(Amtszulage im Spitzenamt für Rechtspfleger und für Beamte des gehobenen technischen Dienstes) ⁹⁾
A 14	(Amtszulage für bestimmte Beamte in herausgehobenen Funktionen an Schulen) ⁶⁾
A 14	(Amtszulagen für Professoren an einer Berufsakademie in künftig wegfallenden Ämtern) ¹⁰⁾
A 15	(Amtszulagen für Professoren als Bereichsleiter an einem Seminar f. Didaktik u. Lehrerbildung (Gymnasien u. berufl. Schulen) ¹¹⁾
A 15	(Amtszulage für Beamte im Schulbereich und an sonstigen Einrichtungen) ⁶⁾
A 15	(Amtszulage für Professoren in Ämtern als der ständige Vertreter des Direktors an einem Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien und berufliche Schulen) ¹²⁾
A 15	(Amtszulage für Regierungsmedizinalkonrektor als Stellvertreter eines Gesundheitsamts bei einem Landratsamt) ¹³⁾
A 15	(Amtszulage für Professoren als Studiengangleiter an einer Berufsakademie in künftig wegfallenden Ämtern) ¹⁴⁾
A 15	(Amtszulage für Professoren als Studienbereichsleiter an einer Berufsakademie in künftig wegfallenden Ämtern) ¹⁵⁾
A 16	(Amtszulage für Leiter besonders großer und bedeutender unterer Verwaltungsbehörden, Mittel- und Oberbehörden) ¹⁶⁾
R 1 und R 2	(Amtszulage für bestimmte Bad. Amtsnotare) ¹⁷⁾
R 1 bis R 3	(Amtszulage für bestimmte Richter und Staatsanwälte) ¹⁸⁾
R 1 bis R 3	(Amtszulage für Leiter von Gerichten mit Registerzuständigkeit) ¹⁸⁾
R 1 bis R 3	(Amtszulage für Leiter von Gerichten mit Grundbuchzuständigkeit) ¹⁹⁾

Betrag ab 1. März 2012 (BesGr. A 5 bis A 10) bzw. ab 1. August 2012 (übrige Besoldungsgruppen)
- monatlich -

Euro

35,29 ¹⁾
65,08 ²⁾
123,24 ³⁾
262,75 ⁴⁾
96,09 ⁵⁾
183,06 ⁶⁾
152,62 ⁷⁾
103,22 ⁸⁾
267,01 ⁹⁾
269,12 ¹⁰⁾
122,04 ¹¹⁾
305,05 ¹²⁾
309,67 ¹³⁾
382,94 ¹⁴⁾
477,83 ¹⁵⁾
204,74 ¹⁶⁾
202,40 ¹⁷⁾
309,67 ¹⁸⁾
154,84 ¹⁹⁾

Zur Höhe der Amtszulagen in 2013 und 2014 können noch keine Angaben gemacht werden.

Hinweis: Die mit kw-Vermerk und zusätzlich mit * versehenen Stellen werden besonders ausgewiesen und summiert. Sie sind in den Stellenzahlen der zugehörigen Bes.-, bzw. Entgeltgruppen und in den Summen enthalten.

Amtsbezeichnungen gelten - auch bei Leerstellen - jeweils in weiblicher und männlicher Form (vgl. § 2 LBesGBW).

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)

0712 Städtebau und Denkmalpflege

Tit. Bes.Gr. Entg.Gr.	FKZ	Bezeichnung	Stellenzahl		
			2012	2013	2014
428 01	195	Stellenübersicht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigte)			
TV-L		c) Tarifliche Beschäftigte			
		-Erkundung, Dokumentation, Ausgrabung, Restaurierung und Auswertung von Kulturdenkmalen-			
		Beschäftigt aus Tit. 428 71			
13	1)		17,0	17,0	17,0
11			1,0	1,0	1,0
9			5,0	5,0	5,0
6			4,0	4,0	4,0
5	1)		24,5	24,5	24,5
Summe c) Tarifliche Beschäftigte			51,5	51,5	51,5
1) 16,0 Stellen der Entgeltgruppe 13 und 1,0 Stellen der Entgeltgruppe 5 dürfen entsprechend § 3a des StHG 2013/14 besetzt werden.					
Summe Stellenübersicht für Arbeitnehmer/innen			51,5	51,5	51,5
Summe Städtebau und Denkmalpflege (ohne Leerstellen und Stellen für abgeordnete Beamte)			51,5	51,5	51,5

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft) Personalstellen 2013

Kap.	Bezeichnung	Planmäßige Beamtinnen und Beamte			Nichtplanmäßige Beamtinnen und Beamte		
		Tit. 422 01			Tit. 422 01		
		2012	2013	2013+/-	2012	2013	2013+/-
0712	Städtebau und Denkmalpflege	-	-	-	-	-	-
	Einzelplan 07						
	Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-

Einzelplan 07

**Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
Personalstellen 2013**

Beamtinnen und Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst u. dgl. Tit. 422 03			Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigte) Tit. 428 01			Gesamtzahl der Personalstellen			Kap.
2012	2013	2013+/-	2012	2013	2013+/-	2012	2013	2013+/-	
-	-	-	51,5	51,5	-	51,5	51,5	-	0712
-	-	-	51,5	51,5	-	51,5	51,5	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Einzelplan 07

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft) Personalstellen 2014

Kap.	Bezeichnung	Planmäßige Beamtinnen und Beamte			Nichtplanmäßige Beamtinnen und Beamte		
		Tit. 422 01			Tit. 422 01		
		2013	2014	2014+/-	2013	2014	2014+/-
0712	Städtebau und Denkmalpflege	-	-	-	-	-	-
	Einzelplan 07						
	Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-

Einzelplan 07

**Ministerium für Finanzen und Wirtschaft (Wirtschaft)
Personalstellen 2014**

Beamtinnen und Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst u. dgl. Tit. 422 03			Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigte) Tit. 428 01			Gesamtzahl der Personalstellen			Kap.
2013	2014	2014+/-	2013	2014	2014+/-	2013	2014	2014+/-	
-	-	-	51,5	51,5	-	51,5	51,5	-	0712
-	-	-	51,5	51,5	-	51,5	51,5	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	

